



Einsatz von Förderlehrkräften an Bayerischen Schulen

Fakten – Fazit - Forderungen!

Ergebnisse und Auswertung
einer bayernweiten Umfrage

durchgeführt von der
Landesfachgruppe Förderlehrer im BLLV

Die Landesfachgruppe der Förderlehrer im BLLV hat im Februar 2020 eine bayernweite Umfrage unter den Förderlehrkräften initiiert, um zum ersten Mal in der Geschichte ihrer Berufsgruppe die aktuellen Einsatzbedingungen und die berufliche Zufriedenheit umfassend zu dokumentieren.

Von den derzeit rund 1320 aktiven Förderlehrerinnen und Förderlehrern haben sich 820 an der Umfrage beteiligt. Die Teilnehmerquote von über 62% liefert Ergebnisse, die durchwegs als repräsentativ zu bezeichnen sind und das Einsatzszenario und die Befindlichkeiten der Förderlehrkräfte äußerst aussagekräftig widerspiegeln.

Fakten

1. Geschlechterverteilung, Schularten, Beschäftigungsverhältnisse

Auch bei den Förderlehrkräften überwiegt der Anteil an weiblichen Lehrkräften (84,4%), die aber entgegen dem Trend in den anderen Lehrergruppen überwiegend in Vollzeit beschäftigt sind (69,3%). Die männlichen Förderlehrkräfte sind vorrangig in den GMS und MS eingesetzt (~71%) und arbeiten fast ausschließlich in Vollzeit (98,4%). Die weiblichen Kolleginnen arbeiten überwiegend an der Grundschule (49,9%) oder an einer Grund- und Mittelschule (27,0%), der Anteil an den reinen Mittelschulen ist dagegen geringer (18,8%). Nur bei den SFÖZ ist das Verhältnis in etwa ausgewogen (w4,6%/m5,5%).

2. Anzahl der eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden

Bei den Fragen nach den eigenverantwortlichen Stunden hat sich klar gezeigt, dass fast alle Förderlehrkräfte mindestens 8 oder gar mehr Stunden mit dieser Unterrichtsverpflichtung erbringen (90%). Bei einem Teil davon liegt der Anteil zwischen 11 – 14 Stunden (14,7%) oder sogar höher als 14 Stunden pro Woche (8,9%). Damit wird deutlich, dass fast alle Förderlehrkräfte mit der Besoldung A9/A10 mindestens 1/3 ihrer Unterrichtspflichtzeit im Bereich der Lehrer mit Besoldung A12-A14 arbeiten.

3. Anrechnungen und Ermäßigungen

Der überwiegende Teil der teilnehmenden Förderlehrkräfte hat keine Anrechnungs- oder Ermäßigungsstunden (60,7%). Wenn doch, dann reduzieren diese bei der Mehrzahl der Befragten die Kooperationsstunden (30,8%) anstelle der eigenverantwortlichen Stunden (8,5%). Kooperationsstunden werden nicht als „Lehrerstunden“ deklariert. Damit generieren die Regierungen bzw. Schulämter weitere Lehrerstunden, da sie diese Anrechnungen und Ermäßigungen lt. Aussage des Kultusministeriums unabhängig vom Status des Berechtigten zusätzlich zum Lehrerstundenbudget erhalten.

4. Weitere Einsatzorte

Obwohl in der Dienstanweisung eindeutig festgelegt ist, dass der Einsatz an einer weiteren Schule nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen soll, unterrichten etliche Förderlehrkräfte an zwei (18,9%), drei (2,2%) oder gar mehr Schulen (0,5%). Zusammen ist das mehr als ein Fünftel der Befragten. Hier gibt es aber auch starke regionale Unterschiede. Überwiegend wird dieser Einsatz mit der Begründung gerechtfertigt, dass möglichst an jeder Schule eine Förderlehrkraft tätig sein sollte (16,7%). Pädagogische Gründe spielen nur eine untergeordnete Rolle (5,7%). Da es bayernweit nur an ca. 48% aller GS und MS eine Förderlehrkraft gibt, handelt es sich i.d.R nicht um eine „begründete Ausnahmesituation“, sondern einen landesweiten „Normalzustand“, mit dem eine weitere Einsatzschule eigentlich nicht zu rechtfertigen ist. Hier kann nur durch die Anhebung der Ausbildungskapazitäten ein besseres Verteilungsverhältnis erzielt werden.

5. Einsatzpläne und Einsatzkriterien

Die meisten Förderlehrkräfte kennen die Fördergrundlagen der Schüler und Bedarfe ihrer Schule so gut, dass sie ihren Einsatzplan auf der Grundlage von Vorgaben der Schulleitung (31%) oder zunächst selbst entwerfen (55,5%). Jedoch erhalten auch etliche Förderlehrkräfte den Einsatzplan ohne vorherige Rücksprachen vorgegeben (13,5%).

Der Schwerpunkt der Einsatzkriterien liegt auf pädagogischen Aspekten (54,3%) und den Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (43,2%). Auch besondere Klassenformen (40,5%) oder die Wünsche der Klassenlehrer (44,5%) haben Einfluss auf den Einsatzplan. Leider nimmt auch die Kompensation fehlender Lehrerstunden bei fast einem Drittel (31,6%) der Förderlehrkräfte Einfluss auf ihren Einsatz. Bei der überwiegenden Anzahl der Befragten (77,2%) wird der Einsatz während des Schuljahres, wie in der Dienstanweisung vorgesehen, angepasst.

6. Amtlicher Einsatzplan und tatsächlicher Einsatz

Eine vermutlich in der bayerischen Schullandschaft einzigartige Diskrepanz ergibt sich aus dem Vergleich des amtlichen mit dem tatsächlichen Einsatzplan der Förderlehrkräfte. Gerade mal bei der Hälfte (53,4%) stimmen diese beiden Pläne überein. Daraus lässt sich schließen, dass bei den anderen Förderlehrkräften Unstimmigkeiten vorliegen, deren Ursachen umgehend geklärt werden sollte. Hier sind die Schulaufsicht und die Koordinatoren gefragt, um Fehleinsätze außerhalb der Dienstanweisung oder eine Übervorteilung der Förderlehrkräfte zu verhindern.

7. Raumfrage

Für viele der Förderlehrkräfte gehört ein eigener Raum zum schulischen Alltag (72,0%). Leider gilt das nicht für alle: Fast ein Viertel der Förderlehrkräfte verfügt über keine befriedigende

Raumsituation. Hier müssen viele von ihnen Kompromisse eingehen und sich z.B. den Raum mit anderen Lehrkräften teilen (15,7%) oder mit wechselnden Räumen (4,4%) klarkommen. Obwohl in der Dienstanweisung klar festgelegt ist, dass die Einsatzschulen über geeignete Unterrichtsräume verfügen müssen, gibt es auch Teilnehmer, die entweder keinen geeigneten (3,9%) oder sogar keinen eigenen Raum (3,9%) haben. Auch hier sollten sich die Schulaufsicht und die KoordinatorInnen in Absprache mit der Förderlehrkraft um angemessene Lösungen bemühen.

8. Kooperation

Die in der Dienstanweisung empfohlene Anzahl von 5 Kooperationsklassen und -lehrern, soll dazu dienen, die Effektivität des Einsatzes einer Förderlehrkraft zu gewähren. Dieser Wert wird nur von den wenigsten Befragten angegeben (18,5%). Die überwiegende Anzahl ist in mehr als 5 Kooperationen tätig (61,2%) oder muss sogar mit mehr als 10 Kooperationslehrkräften (20,2%) arbeiten. Mit diesem „Gießkannen-Prinzip“ ist es für die Förderlehrkräfte nur unter einem erheblichen Mehr an Vor- und Nachbereitungszeit möglich, angemessene und individuell ausgerichtete Differenzierungsangebote zu erstellen und zielführende Absprachen bzw. Rückmeldungen mit den Kooperationslehrkräften durchzuführen. Die Belastungsgrenze wird damit auch angesichts der großen Anzahl an Schülern pro Woche bei vielen überschritten und die Effektivität eines solchen Einsatzes muss in Frage gestellt werden.

9. Größe der unterrichteten Schülergruppen

Förderlehrkräfte tragen lt. Dienstanweisung durch die Arbeit mit Schülergruppen zur Sicherung des Unterrichtserfolgs bei. Zwar unterrichtet die Mehrzahl der Befragten i.d.R. in Kleingruppen bis 8 Schüler (85,6%) und einzelne Schüler (61,7%), doch gehört für viele auch der Unterricht mit Gruppen in Klassenstärke (43,2%) oder sogar mit ganzen Klassen (38,3%) zum schulischen Alltag. Schülergruppen in Klassenstärke müssen sich aus verschiedenen Klassen zusammensetzen. Der Unterricht von ganzen Klassen kann eigentlich nur im Rahmen des Lehrplanunterrichtes stattfinden und dieser ist eindeutig den Lehrkräften nach Art. 59 BayEuG zugeordnet.

10. Förderlehrerspezifischer eigenverantwortlicher Unterricht

Die Angaben zum Einsatz im förderlehrerspezifischen eigenverantwortlichen Unterrichts, zeigt eine enorme Bandbreite an unterschiedlichsten Einsatzszenarien. Zu den angeführten Unterrichtsinhalten zählen der Förderunterricht für Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (56,7%), Förderunterricht für Schüler mit besonderem Förderbedarf (42,4%), Förderung von Schülern im Bereich DeutschPlus (40,5%), die Vorkurse mit den Schulanfängern (40,5%), Sprachförderung für Schüler mit deutscher Muttersprache (40,2%), Arbeitsgemeinschaften (34%) und differenzierter Sportunterricht (8,0%).

Daneben gibt es aber auch eine Vielzahl weiterer Einsätze, die von Vorbereitungskursen für die Quali- oder MSA-Prüfungen, über Dyskalkulie- oder Leseförderung bis hin zu Sozialtraining oder Sanitätsausbildungen reichen.

Leider wurden auch zahlreiche Einsätze in Regel-, Jahrgangskombinierten- oder Flex-Klassen angegeben, die auf keinen förderlehrerspezifischen Einsatz hinweisen, sondern vielmehr einen Einsatz als Lehrkraft im Sinne des Art 59 BayEuG (Klassen- oder Fachlehrer) vermuten lassen.

11. Eigenverantwortlicher Unterricht in Lehrplanfächern

Die Frage nach den Lehrplanfächern, die von Förderlehrkräften im Rahmen des eigenverantwortlich zuerteilenden Unterrichts abgedeckt werden und die i.d.R. auch zu benoten sind, belegt noch vielmehr, die Einsätze von Förderlehrkräften als Klassen- oder Fachlehrer. Viele der Teilnehmer haben zunächst Deutsch/DaZ (89,5%) und Mathematik (50%) angegeben, doch ist davon auszugehen, dass sie damit auch einen Teil der Kooperationsstunden hier subsummiert haben. Der Schwerpunkt außerhalb dieser beiden Fächer liegt auf dem Förderunterricht gem. der Stundentafeln in den GS und MS (38,4%), der lt. KMS eigentlich von den Klassenlehrkräften erteilt werden soll. Daneben erteilen die Befragten Unterricht in den Lehrplanfächern Musik (2,7%), Kunst (4,5%), Sport (2,7%), Ethik (5,1%), Informatik (3,8%), Wirtschaft im Beruf (1%) und Technik (0,7%), Englisch (0,9%), Werken und Gestalten (1%), sowie etlichen weiteren Lehrplanfächern der GS und MS.

Selbst wenn es z.T. auch in manchen Fachbereichen nur Einzelfälle sind, in der Summe wird deutlich, dass die Förderlehrkräfte hier in weit größerem Ausmaß und anders als vom KM immer wieder dargestellt, als „vollwertige Lehrkräfte“ im Sinne des Art 59 BayEuG eingesetzt werden und so die Defizite in der Lehrerversorgung mit abdecken. Derartige Einsätze entgegen der Dienstanweisung und außerhalb des Berufsbildes erzeugen bei vielen Förderlehrkräften berufliche Unzufriedenheit und viele fühlen sich durch den Dienstherren ausgenutzt (siehe Ergebnisse „Berufliche Zufriedenheit“).

12. Vertretungen

Durch den aktuellen Lehrermangel und fehlende Mobile Reserven werden auch Förderlehrkräfte verstärkt zu Vertretungen herangezogen und die in der Dienstanweisung genannte Anzahl von maximal 5 Vertretungsstunden pro Woche wurde im aktuellen Schuljahr bei vielen Befragten bereits mehrfach überschritten (42,8%). Nur etwa ein Drittel der Förderlehrkräfte wird nach Möglichkeit nicht zu Vertretungen herangezogen (34,3%), während über ein Viertel der Teilnehmer erklärt, dass sie „erste Wahl“ bei Vertretungsfällen sind (27,1%). Die in der Dienstanweisung beschriebene Vorgehensweise, dass Förderlehrkräfte im Vertretungsfall mit „förderlehrerspezifischen Aufgaben“ betraut werden sollen, ist nach Auskunft der Umfrageteilnehmer die Ausnahme (4,8%). In den meisten Fällen wird erwartet, dass die Förderlehrkräfte den vorgesehenen Unterricht 1:1 umsetzen (38,7%) und somit eine Klassen-

oder Fachlehrkraft in vollem Umfang ersetzen. Auch wenn die Notwendigkeit der Unterrichtsversorgung anerkannt wird, so vertreten viele Förderlehrkräfte nicht gerne (51,0%), weil sie dann ihren eigentlichen Aufgaben nicht nachkommen können. Nur ein kleiner Teil (11,2%) übernimmt gerne Vertretungen.

13. Formen der Kooperation

Die Kooperation findet bei den meisten Förderlehrkräften abwechselnd in direkter oder indirekter Form statt (54,4%) und überwiegend mit leistungsschwächeren Gruppen (86,7%) oder Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten und Lernstörungen (55,7%). Zudem arbeiten auch bereits viele Förderlehrkräfte mit dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst der Förderzentren zusammen (31,3%), was einen zusätzlichen zeitlichen Aufwand für Absprachen erfordert. Die Förderung leistungsstarker Schüler und Schülergruppen ist eher noch die Ausnahme (22,8%).

14. Unterrichtsaufträge und Absprachen

Bei der Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften ist die rechtzeitige Bereitstellung der notwendigen Informationen zur Planung und Vorbereitung der Differenzierung zu verbessern (ja 34,6% - nein: 36,1%), da diese die Grundlage für die unterrichtliche Arbeit der Förderlehrkräfte darstellt. Wenn die Förderlehrkraft die Informationen zur bevorstehenden Unterrichtseinheit erst bei Stundenbeginn erhält (52,7%) kann sie ihren Auftrag und ihr pädagogisches Wirken nicht mehr planvoll gestalten. Auch die Einhaltung von Absprachen ist für die Arbeit von Förderlehrkräften wichtig und kurzfristige Änderungen (35,6%) oder Absagen (40,9%) sind für eine gewinnbringende Kooperation nicht förderlich. Der Austausch über den Leistungsstand und das Verhalten der Schüler, über den die Klassenlehrkräfte wichtige Erkenntnisse erhalten, findet bei rund zwei Drittel der Teilnehmer kontinuierlich und umfassend statt (60,4%). Geringer sind die Werte, wenn es um die Festlegung weiteren gemeinsamer Ziele und Formen der Zusammenarbeit geht (37,2%).

15. Pädagogische Verwaltung

In der Dienstanweisung ist geregelt, dass die Verwaltungszeit von Förderlehrkräften keiner stundenplanmäßigen Festlegung bedarf und der Nachweis der Tätigkeiten durch Vollzug erbracht wird. Zwar trifft das bei der überwiegenden Anzahl der Befragten zu (71,1%), aber dennoch wird bei etlichen die Verwaltung auch im Stundenplan erfasst (8,0%). Da diese Verwaltungstätigkeiten eine pädagogische Ausrichtung haben sollen, müssen sie sich von den Tätigkeiten einer Verwaltungsangestellten grundsätzlich unterscheiden (siehe DA Nr. 3). Das trifft nur bei etwa der Hälfte der Teilnehmer zu (54,1%), sodass davon auszugehen ist, dass hier eine große Anzahl an Förderlehrkräften mit Aufgaben von Verwaltungsangestellten betraut wird. Das dürfte auch die hauptsächliche Ursache für die generelle Unzufriedenheit einiger Förderlehrkräfte mit dem Einsatz in den Verwaltungsstunden sein (16,5%).

Die sehr lange und äußerst divergente Liste der Tätigkeitsfelder belegt zum einen, wie groß die Anzahl an Zusatzaufgaben an den Schulen ist, zum anderen aber auch, dass die Vorgabe einer „pädagogischen“ Verwaltungstätigkeit in vielen Fällen nicht eingehalten wird. Allerdings lässt sich anhand der Daten nicht klären, in wie weit Förderlehrkräfte mehr oder weniger freiwillig diese Tätigkeiten übernommen haben. Auf jeden Fall könnten die Koordinatoren in Konfliktfällen den Förderlehrkräften hilfreiche Unterstützung anbieten.

16. Berufliche Schwerpunkte

Die höchste Priorität für alle teilnehmenden Förderlehrkräfte hat die Einhaltung der Dienst-anweisung (4,7 Punkte v. 5) durch die Schulaufsicht und Schulleitungen. In dieser Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus zum Einsatz der Förderlehrkräfte sind zwar die Regelungen für den unmittelbaren schulischen Einsatz in den Regierungsbezirken verbindlich festgelegt, dennoch ergeben sich in manchen Punkten große regionale Unterschiede in der Umsetzung und Auslegung der Anweisung.

Die bereits angesprochene Raumproblematik stellt sich zwar nicht für den Großteil der Befragten (siehe oben), steht aber in der Prioritätenliste der Förderlehrkräfte fast auf gleicher Ebene (4,6 Punkte v. 5) wie die Einhaltung der Dienst-anweisung. Auch eine angemessene Anzahl von Kooperationslehrern und -klassen, wie in der Dienst-anweisung vorgegeben, hat für die meisten Förderlehrkräfte eine hohe Bedeutung (4,0 /5).

Die Berechtigung zur Notengebung (2,8 /5) spielt in der Gewichtung ebenso eine untergeordnete Rolle, wie eine Erhöhung des eigenverantwortlichen Unterrichts (1,8 /5).

17. Anerkennung und Wertschätzung

In ihrem beruflichen Umfeld nehmen die meisten Förderlehrkräfte sowohl das Interesse der LehrerkollegInnen (56,2%), als auch die Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit (78,4%) wahr und fühlen sich in pädagogischen Diskussionen mit ihrer Meinung und Position überwiegend berücksichtigt (67,9%).

Allerdings glaubt auch ein Teil der Förderlehrkräfte, dass nicht alle im Kollegium wissen, welche Aufgaben sie haben (43,0%) und einige fühlen sich auch wie Lehrkräfte „zweiter Klasse“ behandelt (21,0%) bzw. sind der Meinung, dass ihre Arbeit und ihr Einsatz so gut wie keine Anerkennung erfahren (8,9%). Hier kann durch die Schulaufsicht und die Schulleitungen, aber ebenso durch die KoordinatorInnen, das Wissensdefizit bei den LehrerkollegInnen ausgeglichen und die Anerkennung der Förderlehrerarbeit verbessert werden.

18. Unterstützung durch die Koordinator*inn*en

Um die Existenz der KoordinatorInnen und FachberaterInnen an den Staatlichen Schulämtern für die Aufgaben und den Einsatz der Förderlehrkräfte wissen die meisten Förderlehrkräfte (83,3%). Allerdings gibt es nicht in allen Schulamtsbezirken regelmäßige Dienstbesprechungen

(69,1%) und ein Teil der befragten Förderlehrkräfte hatte noch gar keinen Kontakt mit seiner/m zuständigen Koordinator/in (12,2%) bzw. weiß nicht, wie der/die zuständige Koordinator/in zu erreichen ist (5,5%).

Beinahe die Hälfte der Förderlehrkräfte würde bei Problemen mit dem eigenen Einsatz die Unterstützung der Koordinatoren in Anspruch nehmen (48,8%) und ein anderer Teil (17,2%) hat dies bereits getan.

19. Förderlehrerspezifische Fortbildungen

Zwar gibt es bei einem Viertel der Teilnehmer (27,9%) regelmäßig förderlehrerspezifische Fortbildungen, doch vermissen auch viele solche Angebote (50,4%). Ein Teil der Förderlehrkräfte bildet sich daher außerhalb der dienstlichen Angebote fort (17,7%) und hat auf eigene Kosten verschiedene Zusatzqualifikationen erworben (14,1%).

20. Berufliche Zufriedenheit

Sehr bedenklich muss die Tatsache stimmen, dass sich fast die Hälfte der Teilnehmer (49,3%) nicht mehr für die Ausbildung zur Förderlehrkraft entscheiden würde, weil sie eine zu große Diskrepanz zwischen dem Aufgabengebiet und ihrer Besoldung empfinden. Ein anderer, nicht unerheblicher Teil (36,7%), möchte nicht mehr Förderlehrkraft werden, weil keine Chance zum direkten Stufenaufstieg in die nächsthöhere Laufbahn besteht. Die fehlende Anerkennung (16,2%) im Kollegium oder in der Öffentlichkeit spielt hierbei ebenso wie das Gefühl mangelnder Selbständigkeit (12,0%) nur eine untergeordnete Rolle.

Andererseits gibt es große Teile bei den Befragten, die eine Ausbildung erneut ins Auge fassen würden, weil sie befreit vom Notendruck auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler eingehen (48,8%) und ihre persönlichen Fähigkeiten (42%) hier besonders einbringen können. Die berufliche Zufriedenheit im Großen und Ganzen würde bei vielen Förderlehrkräften (41,0%) ebenfalls erneut zu einer Ausbildung motivieren und auch die Übereinstimmung von Vorstellung und der tatsächlichen Arbeit als Förderlehrkraft, zumindest in wesentlichen Teilen, würde bei knapp einem Drittel (31,1%) der Teilnehmer ein positives Signal für eine erneute Ausbildung darstellen.

21. Berufliches Selbstverständnis

In der Prioritätenliste der befragten Förderlehrkräfte steht die Umsetzung der Dienstanweisung ganz oben. Vermutlich würde auch deshalb der größte Teil der Teilnehmer ihre Schulleitung auf die Einhaltung der Dienstanweisung hinweisen (63,8%) oder dies zumindest unter Hinzuziehung der/des Koordinators/in in Betracht ziehen (48,9%). Allerdings gibt es auch einen nicht unerheblichen Anteil an Förderlehrkräften, die davon Abstand nehmen würden: Zum einen grundsätzlich nicht (2,3%), zum anderen aus Angst vor Unstimmigkeiten (10,4%) mit der Schulleitung oder sogar aus Furcht vor Sanktionen oder Benachteiligungen (6,8%).

Fazit:

1. Auffällige Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis im Einsatz

Aus den Umfrageergebnissen ist deutlich abzulesen, dass viele Förderlehrkräfte unter Einsatzbedingungen arbeiten, die nicht (immer) den Vorgaben der Dienstanweisung und/oder dem eigentlichen Berufsbild entsprechen. In dem Ausmaß, wie es bei Förderlehrkräften zu beobachten und nun zu belegen ist, werden in keiner anderen Berufsgruppe an den bayerischen Schulen so hohe Abweichungen von „Theorie und Realität“ vorliegen.

2. Aufwertung des Berufsbildes ohne Aufwertung des Berufsstandes

Förderlehrkräfte haben einen wichtigen und sehr gewinnbringenden Auftrag im bayerischen Schulsystem und erfüllen den auch gerne. Deshalb haben sie sich auch bewusst für diesen Beruf entschieden. Zudem hat sich das Berufsbild sowohl bei den Ausbildungsinhalten als auch den Anforderungen seit seiner Einführung stark verändert. Die Erstellung und Mitwirkung bei Lernstandsanalysen und deren quantitative und qualitative Auswertung gehört heute ebenso zum beruflichen Profil von Förderlehrkräften, wie z.B. eine fundierte Ausbildung im Fachbereich Deutsch als Zweitsprache und individueller Lernplanung. Der zeitliche und fachliche Aufwand, den Förderlehrkräfte i.d.R. bei mindestens 5 Kooperationsklassen für ca. 30-40 Schüler pro Woche, für Unterrichtsvor- und -nachbereitung, für das Erstellen individueller Lernplanungen und der dazu benötigten Arbeitsmittel und die erforderlichen Absprachen und Dokumentationen erbringen müssen, ist durchaus mit dem anderer Lehrkräfte gleichzusetzen. Die vor Jahren vollzogene Namensänderung von „Pädagogischer Assistent/in“ zu „Förderlehrer/in“ hatte keinerlei Auswirkungen auf den Status oder die Besoldung. Selbst mit der neuen Berufsbezeichnung und dem Namensbestandteil „-lehrer“ verblieben Förderlehrkräfte als „weiteres pädagogisches Personal“ im Art 60 BayEuG. Auch die seit Jahrzehnten angeordnete Umwidmung von Kooperationsstunden in vollwertige „Lehrerstunden“ hatte bis dato keinerlei Auswirkungen auf die Besoldung der Förderlehrkräfte.

3. Keine Gegenleistungen durch den Dienstherrn für „Mehrleistungen“

Der „Mehrwert“ einer speziell für Individualisierung und Differenzierung ausgebildeten Lehrkraft wird leider von den Verantwortlichen in Politik und Schulaufsicht seit Jahren ignoriert. Stattdessen wird in den Förderlehrkräften zunehmend eine reine „Ersatzfunktion“ für fehlendes oder abwesendes Lehrpersonal zugedacht. Die Bedürfnisse der Schüler, die nur durch besondere Fördermaßnahmen und individuell abgestimmte Lernplanungen erfolgreich am Unterricht teilnehmen können, werden zu Gunsten einer positiven statistischen Darstellung der Lehrerversorgung und Abmilderung einer jahrelangen fehlerhaften Personalplanung, offensichtlich bewusst ignoriert. Dies wird besonders dadurch deutlich, dass viele Förderlehrkräfte in Teilzeit überwiegend oder gar in vollem Umfang ihre Unterrichtsver-

pflichtung im Lehrerstundendeputat erbringen müssen und somit abseits ihrer eigentlichen beruflichen Grundlage und Besoldungsstufe eingesetzt werden.

4. Verweigerung der Anerkennung als „Lehrer“ trotz Einsatz im Lehrerbereich

Der permanente „Missbrauch“ von Förderlehrkräften als Lehrerersatz hat bereits ein Ausmaß erreicht, das den Einsatz der Förderlehrkräfte als „systemrelevant“ erscheinen lässt. Obwohl Förderlehrkräften vom Dienstherrn weder eine Lehrerlaubnis noch eine Lehrbefähigung zuerkannt wird und sie auch nach den aktuellen gesetzlichen Vorgaben nicht als „Lehrer“ im Sinne des Art. 59 BayEuG, sondern als „weiteres pädagogisches Personal“ geführt werden, plant das Ministerium durch eine weitere Umwidmung von förderlehrerspezifischen Kooperationsstunden in „echte Lehrerstunden“ die unzureichende Personalsituation bei den GS- und MS-Lehrkräften erneut abzumildern. Für diese Mehrbelastung sind auch nicht, wie bei anderen Lehrergruppen, irgendwelche Ausgleichsmaßnahmen in Aussicht gestellt worden.

5. Finanzielle Übervorteilung aller Förderlehrkräfte durch den Dienstherrn

Mit dem Einsatz von Förderlehrkräften im Lehrerbereich „bereichert“ sich der Dienstherr durch die stark unterschiedliche Besoldung bereits seit Jahrzehnten und beabsichtigt dies nun auch angesichts des akuten Lehrermangels noch auszubauen. Aktuell liegt diese Ersparnis pro Jahr bei rund 5 Millionen Euro– Tendenz steigend, wenn Förderlehrkräfte mit Besoldung A9/A10 noch verstärkt für „Lehrer“ mit Besoldung A12-A14 eingesetzt werden. Das führt unter den Förderlehrkräften vermehrt zu Unzufriedenheit und steigender Frustration. Die bewusste Berufswahl „Förderlehrkraft“ - und eben nicht GS/MS-Lehrer - darf durch die fortgesetzte Umwidmung förderlehrerspezifischer Stunden in Lehrerstunden nicht weiter ausgehebelt und so eine Art „Billig-Lehrer“ etabliert werden.

6. Die zusätzliche Verwaltungszeit ist nicht mehr relevant

Die an den Schulen anfallende „pädagogische Verwaltung“ ist in keinem Fall „förderlehrerspezifisch“, sondern hängt ausschließlich vom Bedarf und den Gegebenheiten einer jeden einzelnen Schule ab. An Schulen ohne Förderlehrkraft (ca. 52% in Bayern) fällt ebenfalls „pädagogische Verwaltung“ an, die dann auf alle Lehrkräfte gleichmäßig aufgeteilt werden muss. Eine ausschließliche Übertragung dieser Verwaltungstätigkeiten an Förderlehrkräfte ist nicht realisierbar. Durch die zusätzlich abzuleistende Verwaltung übersteigt die wöchentliche Arbeitszeit von Förderlehrkräften zudem deutlich die der parallel tätigen Lehrergruppen und ist somit, auch angesichts der Aufgabenerweiterung, als obsolet zu betrachten.

Forderungen

Jeder Versuch, diesen „Mehrwert“, den der Dienstherr durch den Einsatz der Förderlehrkräfte abschöpft, geltend zu machen, wurde bisher von den politischen Verantwortlichen durchwegs abgelehnt.

Die Fakten und deren Bewertungen, die sich durch die Umfrage des BLLV ergeben, machen sehr deutlich, dass es längst überfällig ist, den Einsatz und die Leistungen der Förderlehrkräfte anzuerkennen und mit angemessenen Maßnahmen zu honorieren.

Die Landesfachgruppe Förderlehrer im BLLV hält deshalb folgende Maßnahmen für notwendig und zielführend und fordert den Diensherren zu einer zeitnahen Umsetzung auf:

- **Keine Umsetzung der geplanten „Änderungen in der Unterrichtsorganisation der Förderlehrkräfte“, d.h. keine weitere Erhöhung des Anteils an eigenverantwortlich zu erteilendem Unterricht, ohne entsprechende Gegenleistung, da damit weitere Aufgabensteigerungen und eine erneute Arbeitszeiterhöhung für die Förderlehrkräfte verbunden wären**
- **die aus den Ursprüngen des Berufsbildes noch vorhandene Verwaltungszeit ersatzlos zu streichen**
- **die aktuelle Durchschnittsberechnung der eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden aufzuheben und stattdessen eine an die genehmigte UPZ gekoppelte anteilige Berechnung dieser Stunden vorzunehmen, damit sichergestellt werden kann, dass Förderlehrkräfte überwiegend in ihrem eigentlichen Berufsfeld tätig sein können und nicht nur als „Billig-Lehrer“ Verwendung finden**
- **Einbeziehung der Förderlehrkräfte in den Art 59 BayEuG als tatsächliche „Lehrkräfte“. Wer als „Lehrer“ bezeichnet und eingesetzt wird, dem muss auch der entsprechenden Status zuerkannt werden.**
- **Anhebung der Eingangs- und Beförderungssämter für Förderlehrkräfte, da sie bereits seit vielen Jahren den Personalbedarf an den GS und MS in den wesentlich höher eingestuften Lehrergruppen ergänzen und damit auch die Lehrerversorgung absichern.**

Daten und Ergebnisse der Umfrage Einsatz von Förderlehrkräften an Bayerischen Schulen



Sämtliche Daten und Darstellungen dieser Umfrage dürfen nicht ohne Genehmigung des BLLV veröffentlicht oder anderweitig verwendet werden!

Erfassung und Darstellung mit <https://my.surveio.com/>

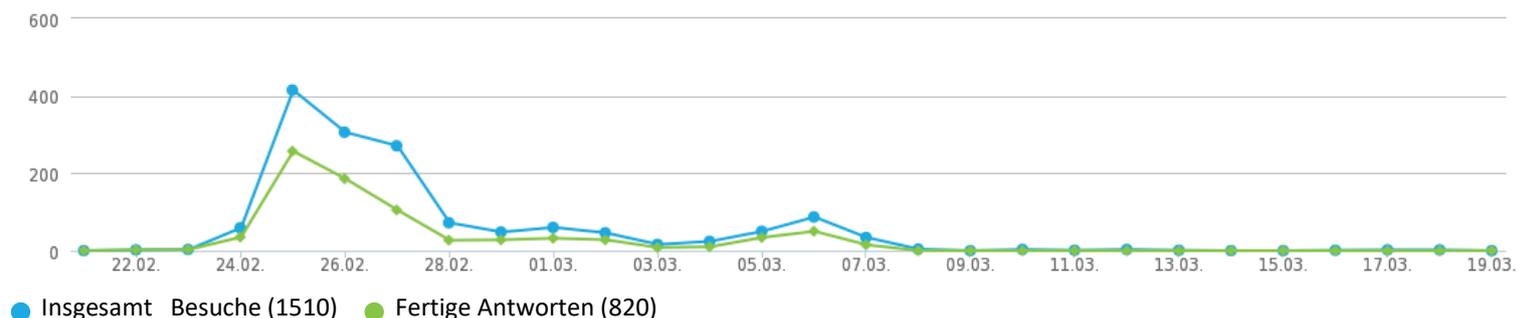
Allgemeines

	Titel der Umfrage	Einsatz von Förderlehrkräften an Bayerischen Schulen
	Autor	Jochen Fischer
	Sprache der Umfrage	Deutsch
	Öffentliche Web-Adresse der Umfrage (URL)	https://www.surveio.com/survey/d/C2A2T7W6R5L9B4K2Y
	Erste Antwort	22. 02. 2020
	Letzte Antwort	07. 03. 2020
	Dauer	15 Tage

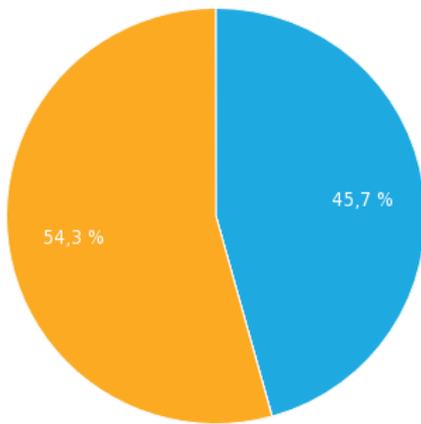
Umfrage Besucher

1510	820	0	690	54,3 %
Insgesamt Besuche	Fertige Antworten	Unvollendete Antworten	Nur gezeigt	Insgesamt Abschlussquote

Besuch Historie (22. 02. 2020 - 07. 03. 2020)

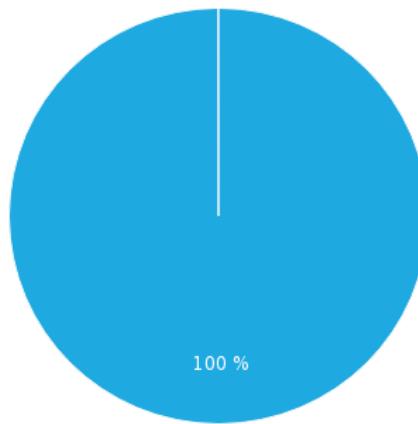


Besucher total



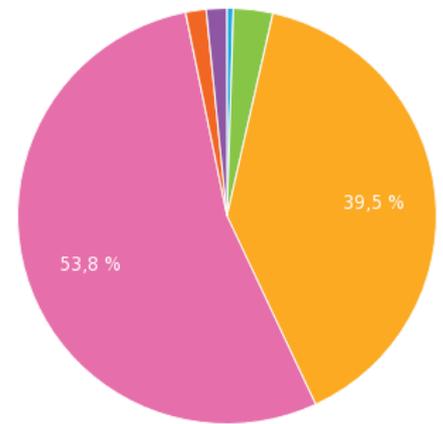
- Nur gezeigt (45,7 %)
- Unvollständige (0 %)
- Abgeschlossene (54,3 %)

Besuchen Quellen



- Direkter Link (100 %)

Durchschnittliche Zeit der Fertigstellung

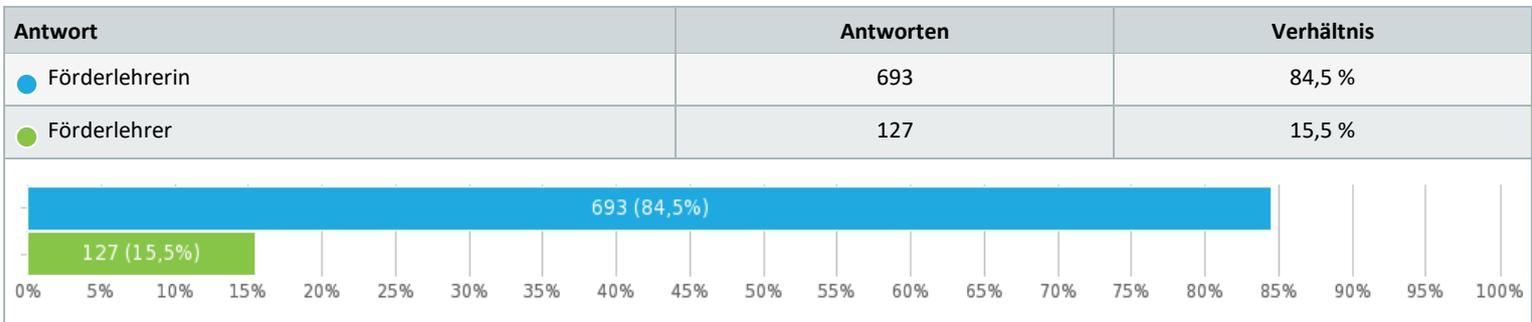


- <1 min. (0,5 %)
- 2-5 min. (3,0 %)
- 5-10 min. (39,5 %)
- 10-30 min. (53,8 %)
- 30-60 min. (1,6 %)
- >60 min. (1,6 %)

Ergebnisse

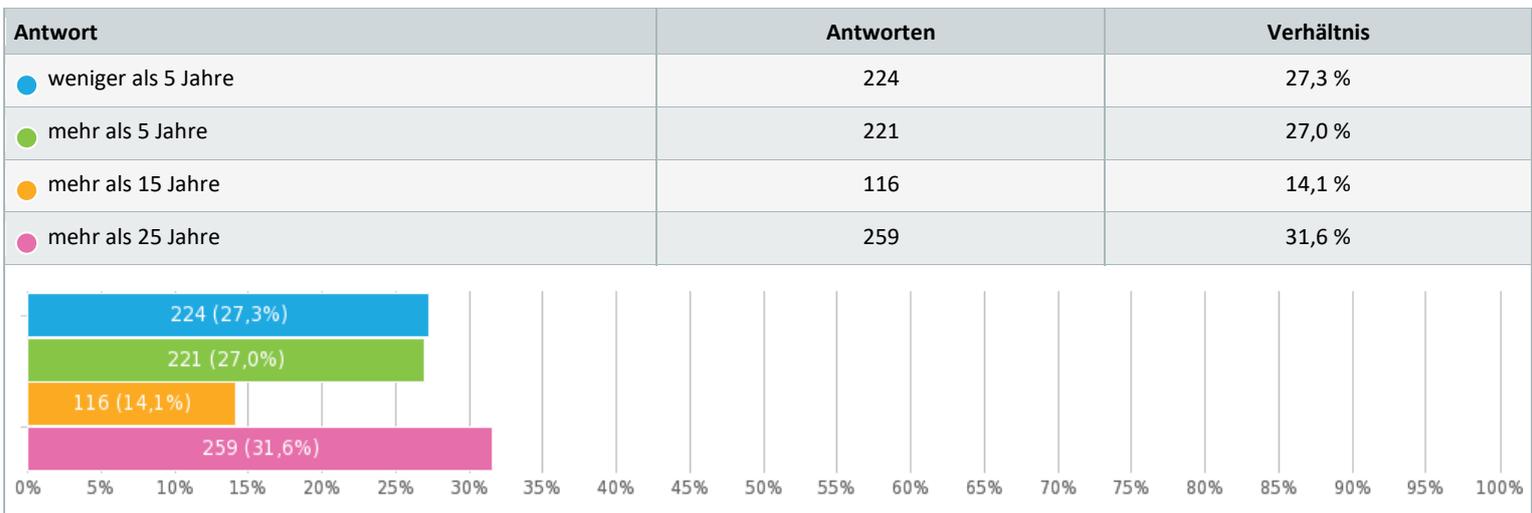
1. 1. Sind Sie...

Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



2. Wie lange arbeiten Sie bereits als FÖL?

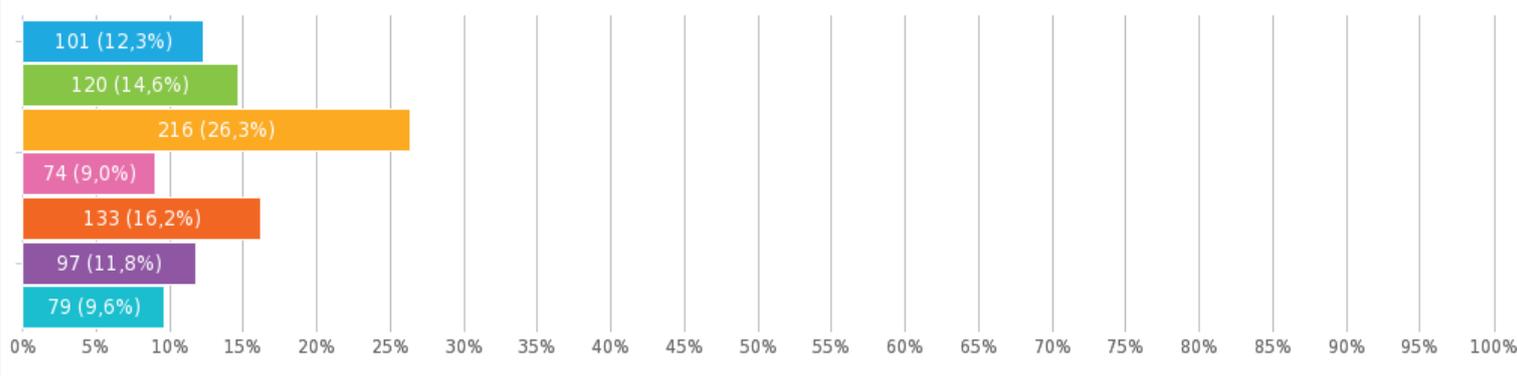
Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



3. In welchem Regierungsbezirk sind Sie eingesetzt?

Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

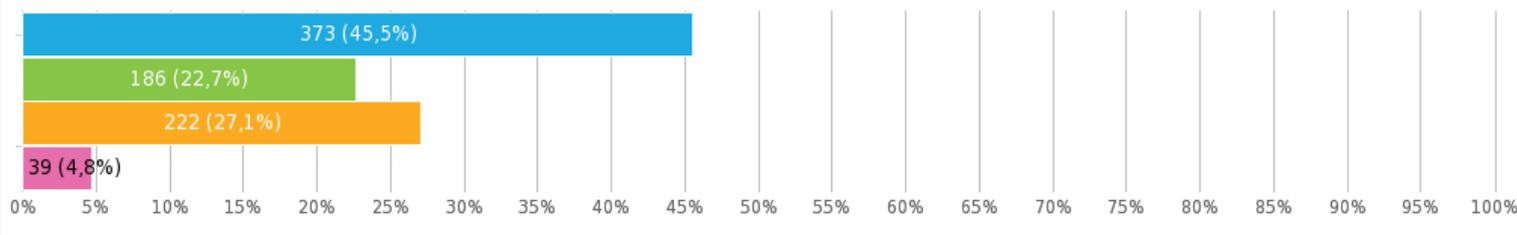
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Mittelfranken	101	12,3 %
● Niederbayern	120	14,6 %
● Oberbayern	216	26,3 %
● Oberfranken	74	9,0 %
● Oberpfalz	133	16,2 %
● Schwaben	97	11,8 %
● Unterfranken	79	9,6 %



4. In welcher Schulart sind Sie tätig?

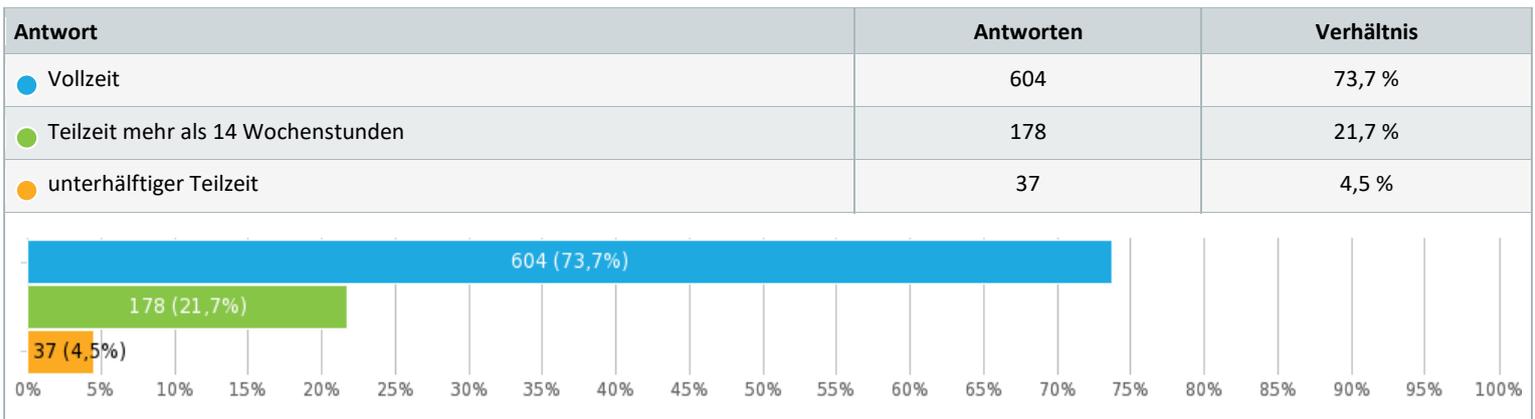
Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Grundschule	373	45,5 %
● Mittelschule	186	22,7 %
● Grund- und Mittelschule	222	27,1 %
● Förderschule	39	4,8 %



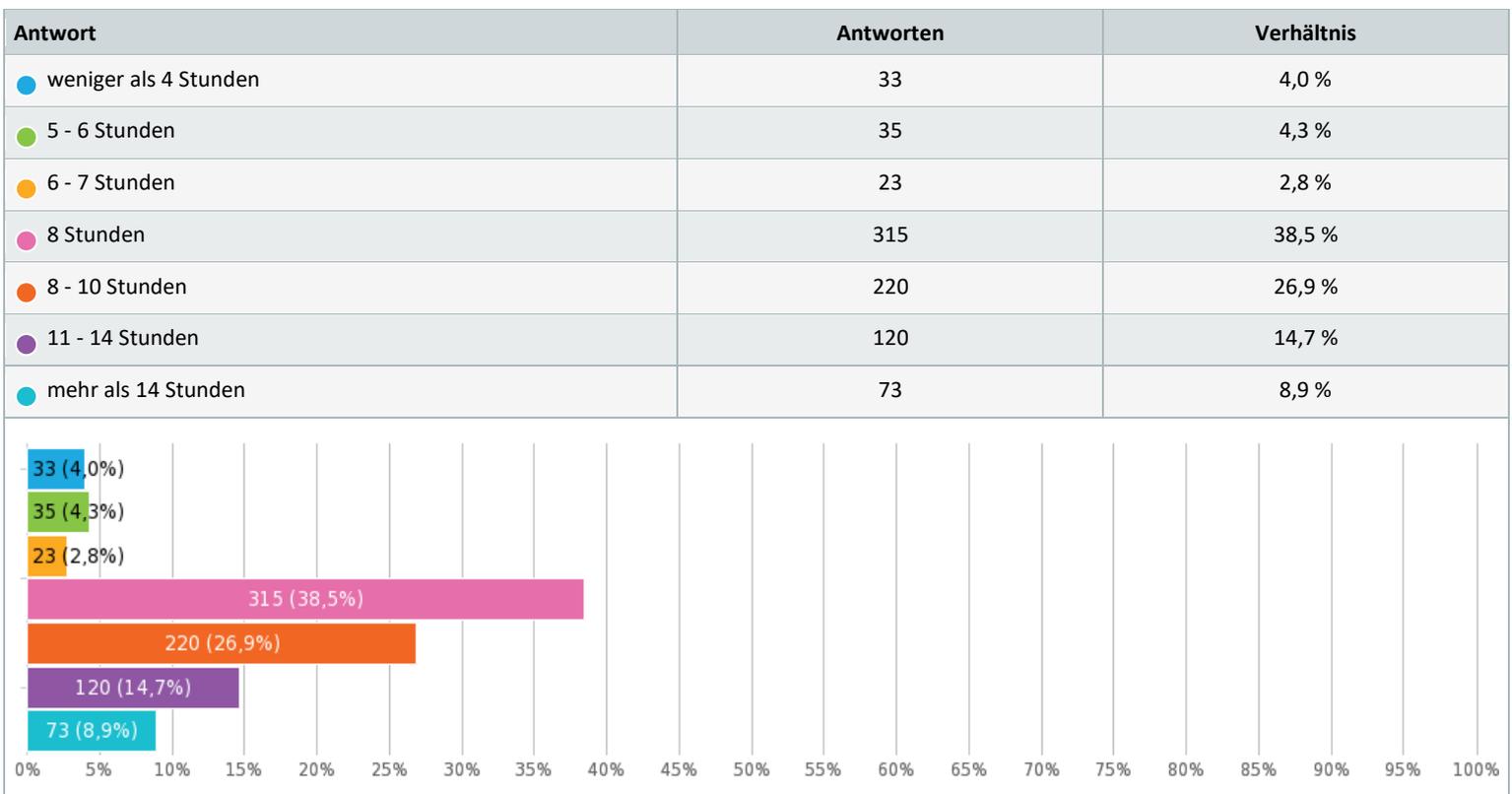
5. Ich bin beschäftigt in...

Einzelwahl, geantwortet **819x**, unbeantwortet **1x**



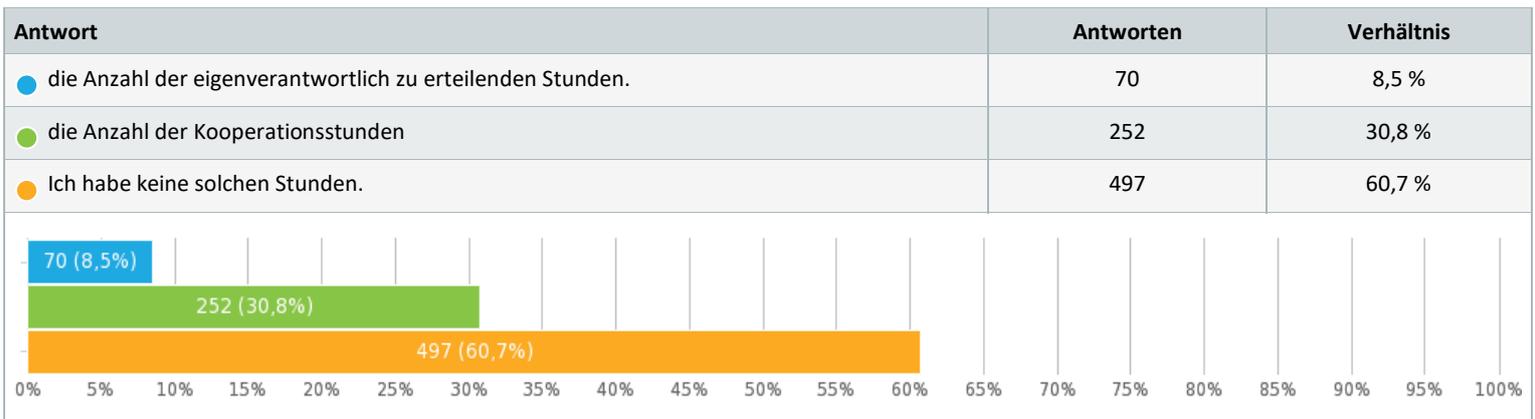
6. Die Anzahl meiner eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden beträgt...

Einzelwahl, geantwortet **819x**, unbeantwortet **1x**



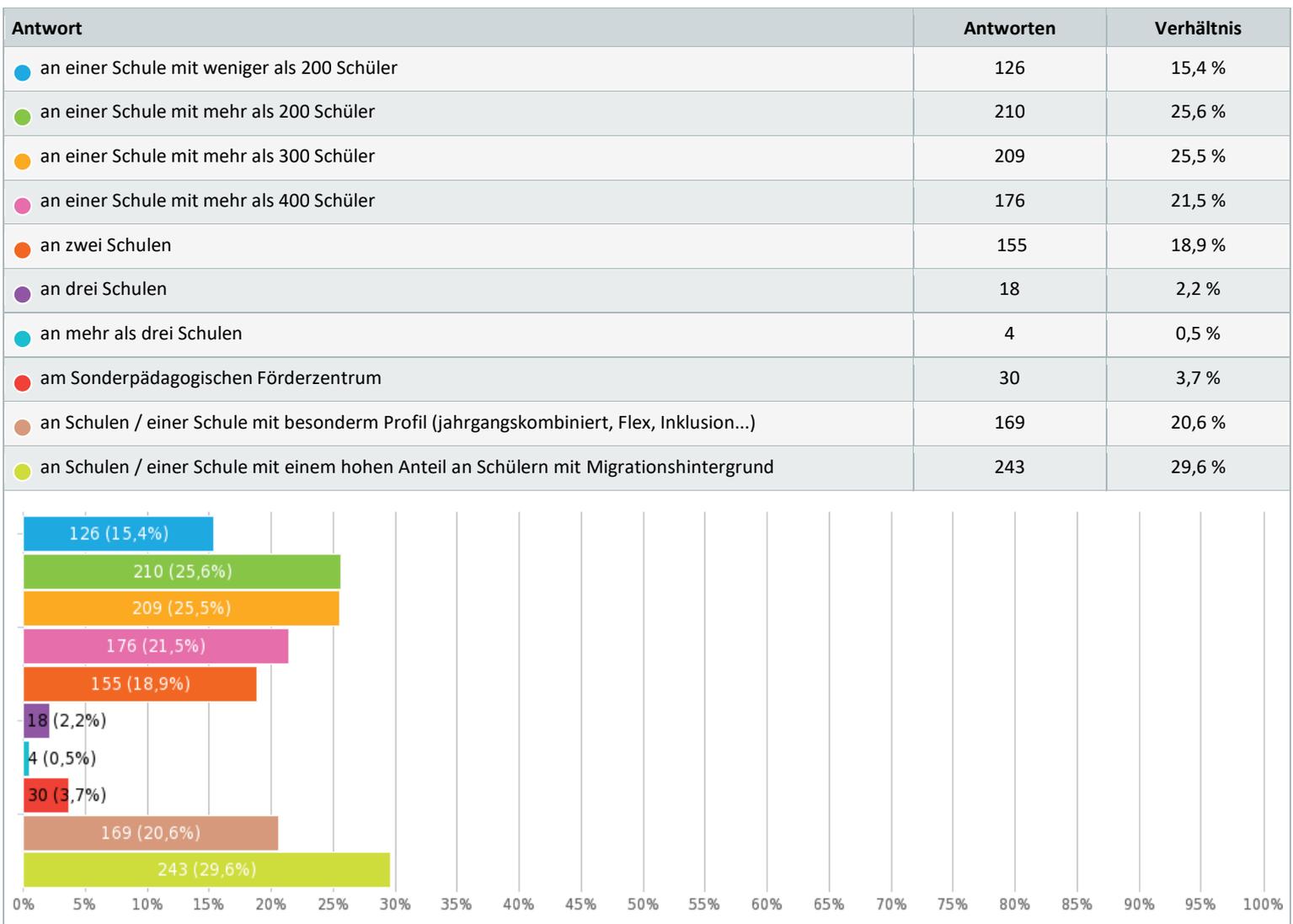
7. Meine Anrechnungs- und/oder Ermäßigungsstunden reduzieren...

Einzelwahl, geantwortet **819x**, unbeantwortet **1x**



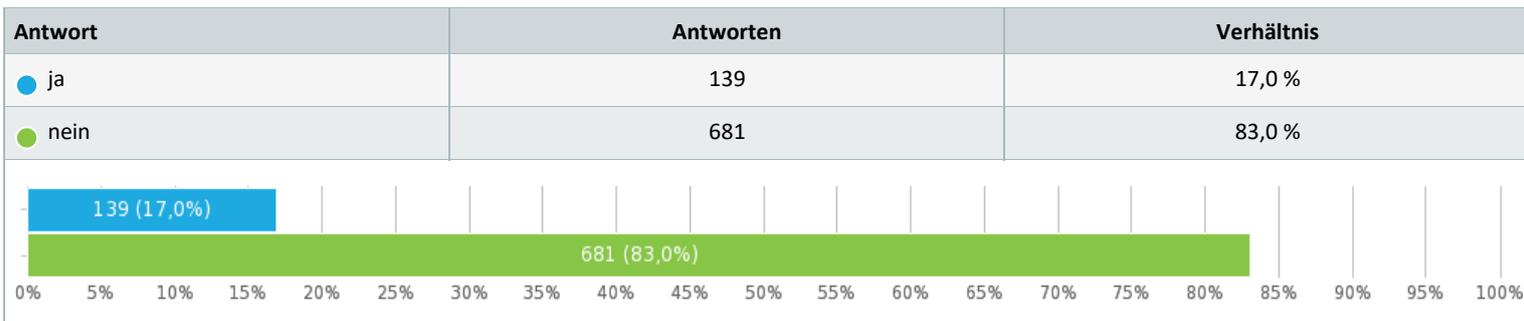
8. Einsatzschulen - Ich unterrichte ...

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



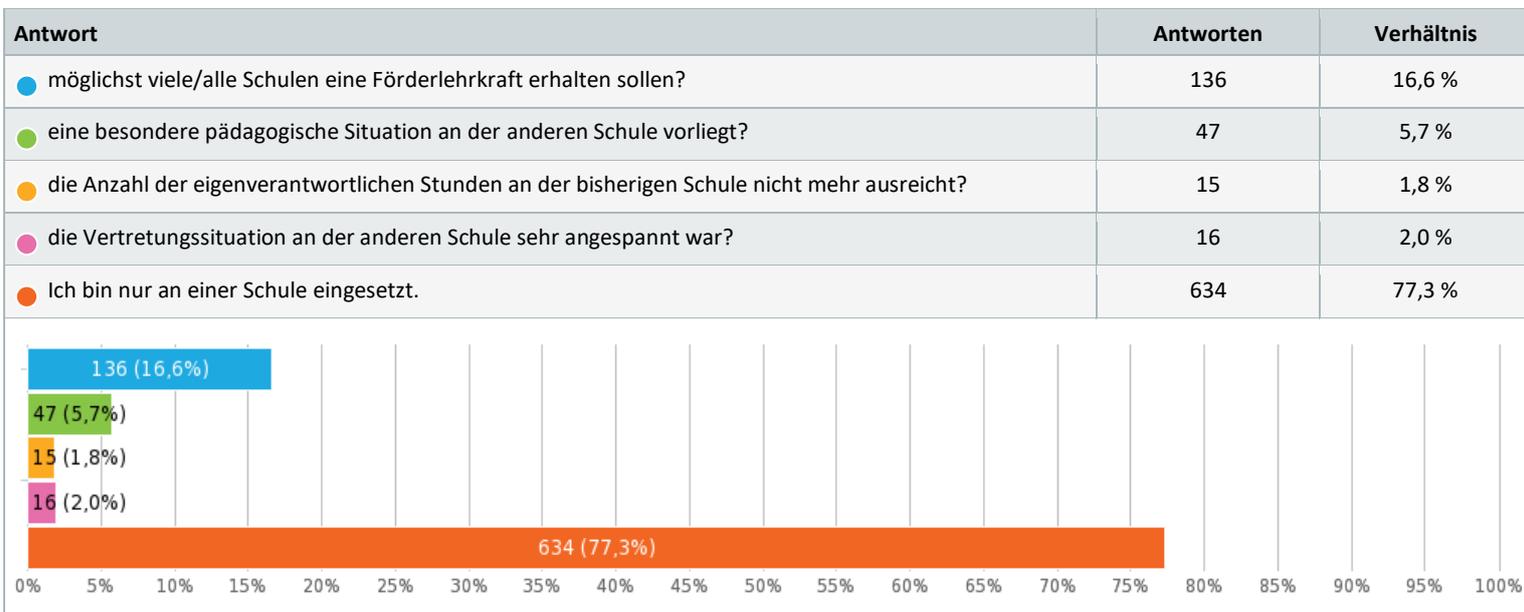
9. Wurden Sie in diesem Schuljahr an (eine) weitere Schule/n abgeordnet?

Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



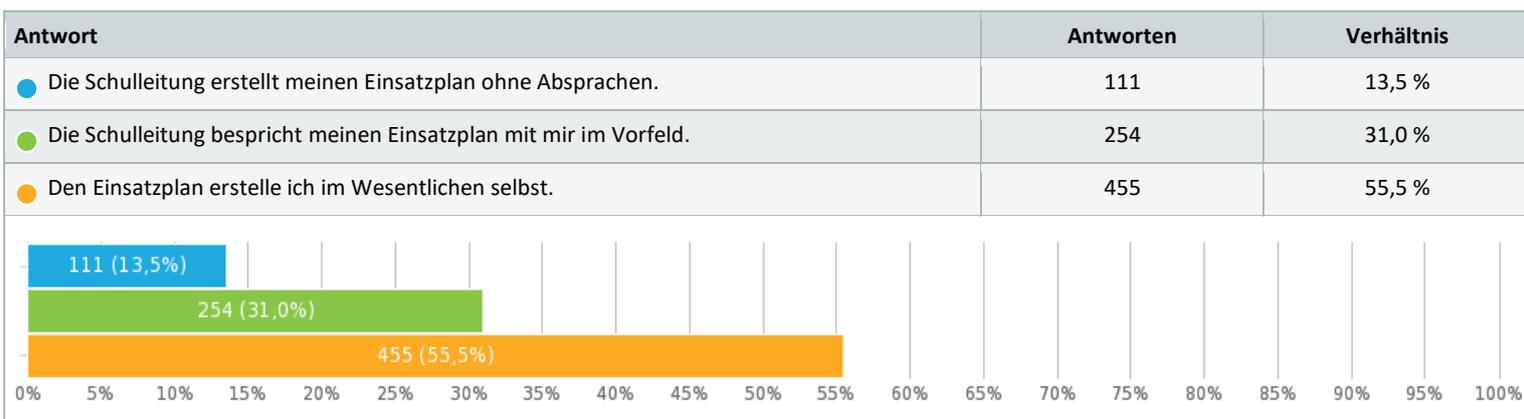
10. Wenn ja, wurde der weitere Einsatzort damit begründet, dass...

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



11. Wie wird Ihr Einsatzplan erstellt?

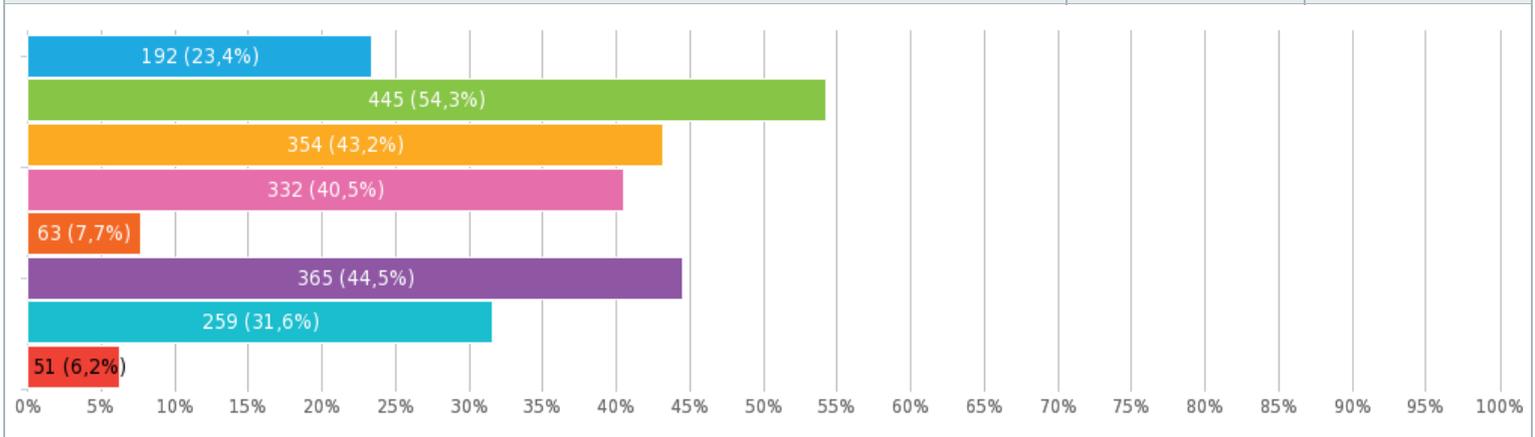
Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



12. Welche Kriterien beeinflussen den Einsatzplan maßgebend?

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

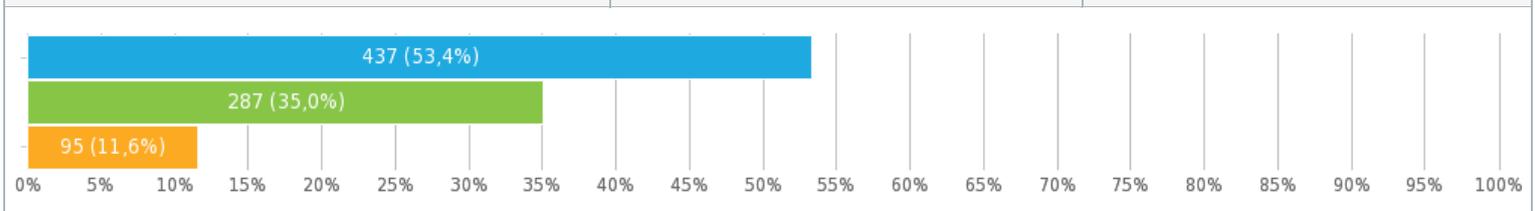
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Gesamtschülerzahl der Klasse	192	23,4 %
● pädagogische Aspekte	445	54,3 %
● Anzahl der Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	354	43,2 %
● Besondere Klassenformen (Flex-, jahrgangskombinierten Klassen, Deutschklassen)	332	40,5 %
● örtliche Gegebenheiten (Raumfrage, Schulstandorte,)	63	7,7 %
● Wünsche der Klassenlehrer	365	44,5 %
● Kompensation fehlender Lehrerstunden	259	31,6 %
● keine besonderen Kriterien	51	6,2 %



13. Mein amtlicher Einsatzplan deckt sich mit meinem tatsächlichen Einsatz.

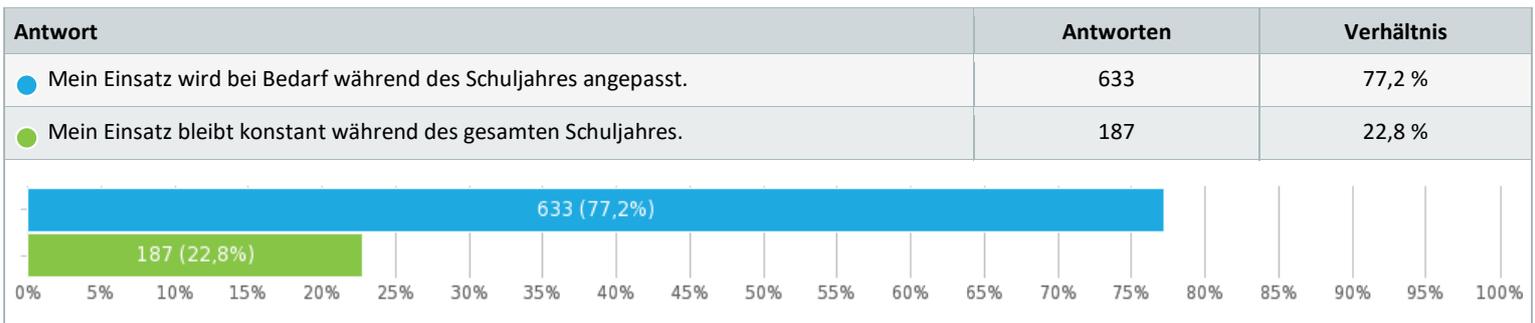
Einzelwahl, geantwortet **819x**, unbeantwortet **1x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ja	437	53,4 %
● Nein	287	35,0 %
● Keine Antwort	95	11,6 %



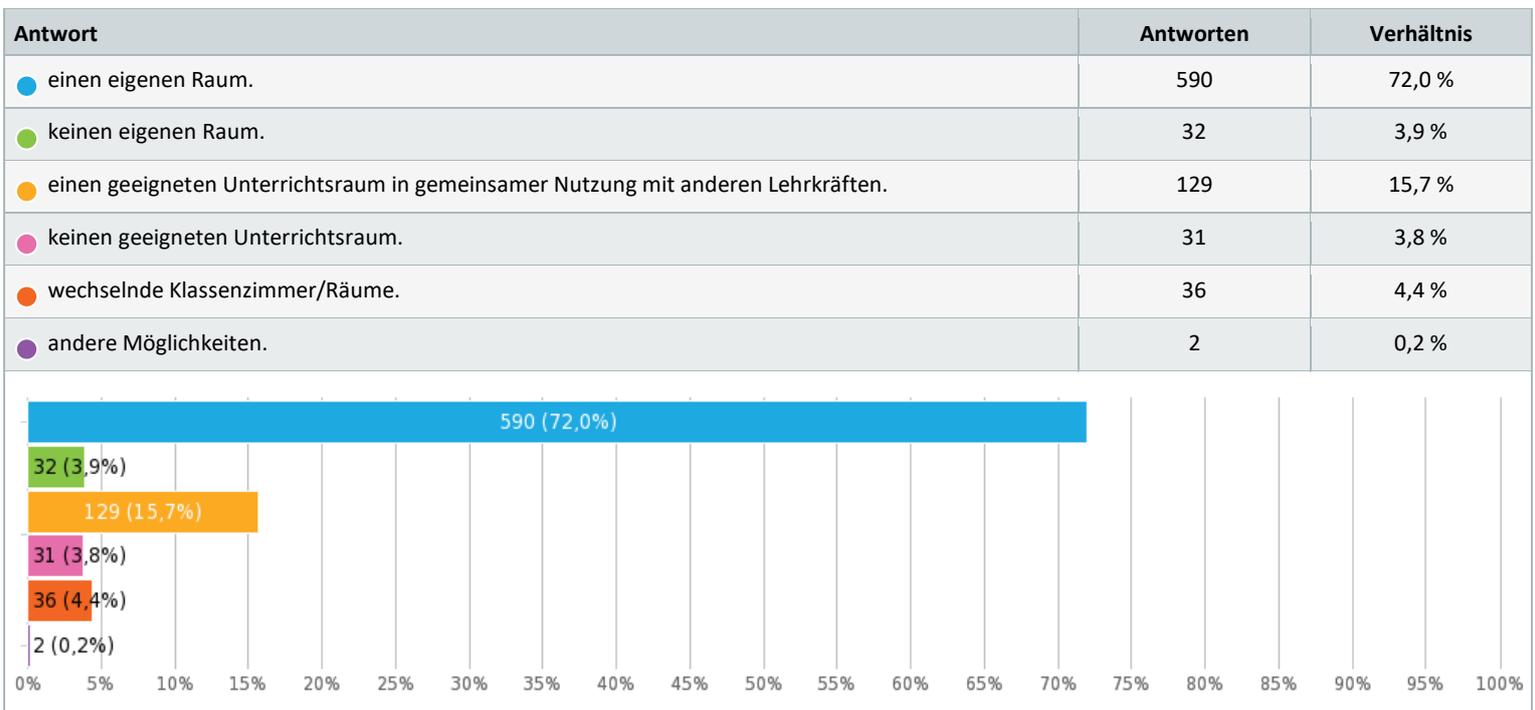
14. Wie werden Veränderungen der Kriterien berücksichtigt?

Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



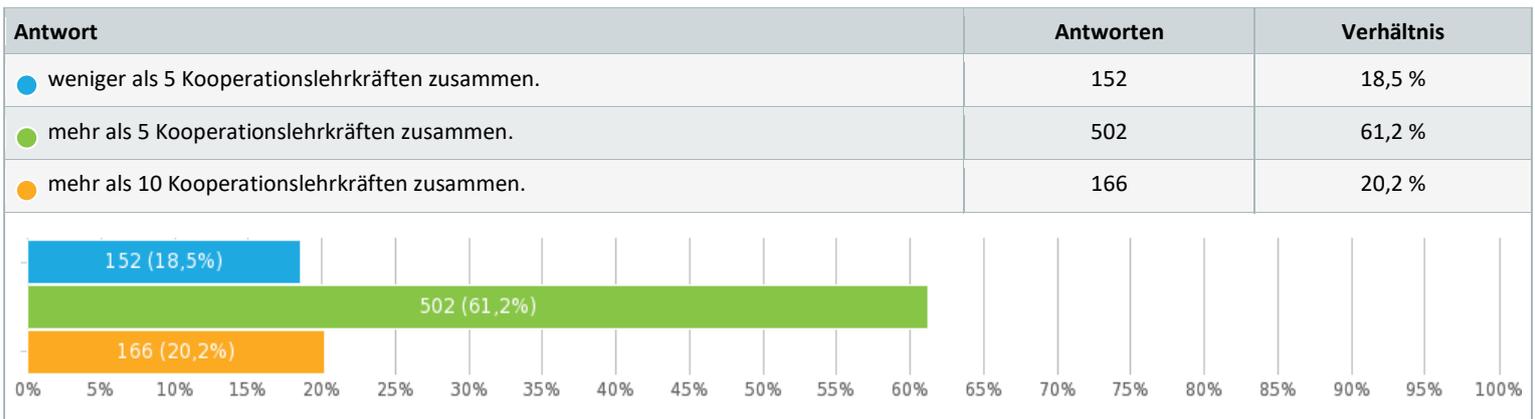
15. Als Unterrichtsraum habe ich...

Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



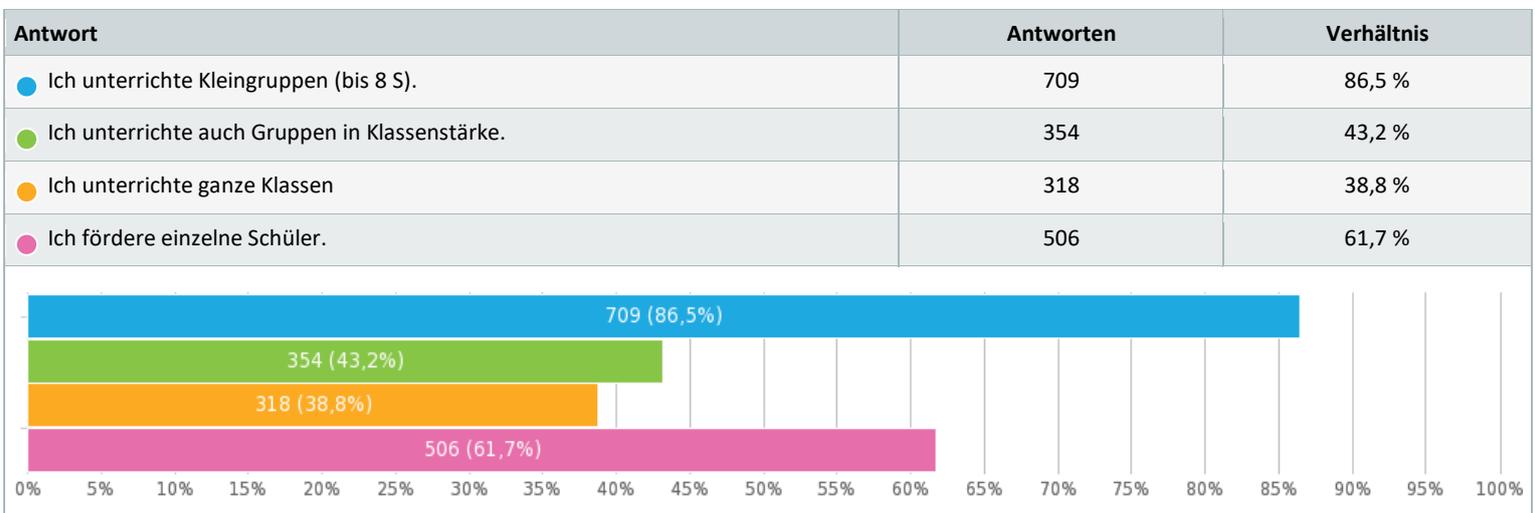
16. Ich arbeite aktuell mit...

Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



17. Größe der Gruppen

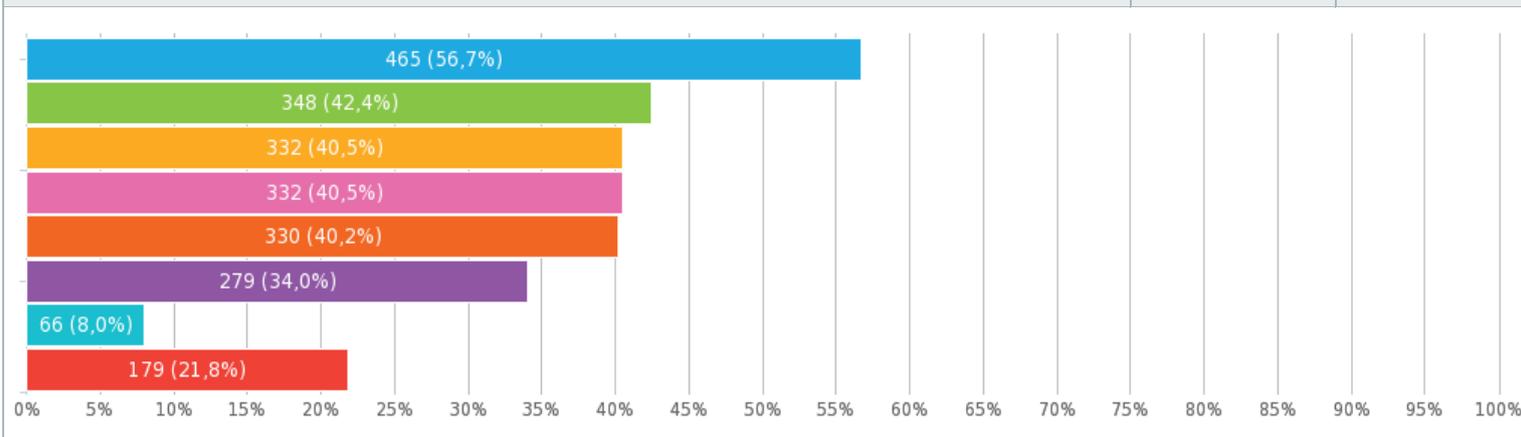
Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**



18. Förderlehrerspezifischen eigenverantwortlichen Unterricht erteile ich als...

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Förderunterricht für Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens.	465	56,7 %
● Förderunterricht für Schüler mit besonderem Förderbedarf (z.B. sonderpäd. Fö-Bedarf)	348	42,4 %
● Förderung von Schülern im Bereich DeutschPlus	332	40,5 %
● Vorkurs Deutsch	332	40,5 %
● Sprachförderung für Schüler mit deutscher Muttersprache	330	40,2 %
● Arbeitsgemeinschaften	279	34,0 %
● Differenzierten Sportunterricht sowie Schwimmunterricht	66	8,0 %
● Andere...	179	21,8 %



- Keinen
- Mathe
- Sozialtraining (Pack ma's,...)
- PC Kurse
- Keine
- Flexible Förderung (Unterricht einer ganzen Klasse)
- D,Ku,WG,Ma
- Kombiklassen
- (4x) Tastschreiben
- Schüler aus den 9. Klassen zur Vorbereitung auf den Qualifizierenden Abschluss in Mathematik.
- Informatik
- (2x) Förderunterricht Mathematik
- Deutsch und Mathematik in ganzen Klassen
- Eigentlich nicht, ich unterrichte wie die Klassenlehrer/innen in Schienen
- Kooperation Kindergarten
- Asa
- Dt Lesunterricht Klasse, Dyskalkulie Fö
- Hauptsächlich Entlastung der Lehrer in Kombiklassen durch Unterrichten einer Jahrgangsstufe.
- flexible Fördersrtunden (Klassenstunden) und Schüler mit Dyskalkulie
- Förderunterricht (ganze Klassen)
- FF-Stunden in der ganzen Klasse
- AG SCHULGARTEN
- Förderbedarf Mathematik
- Mathematik Förderung, Sprachkurs für Kinder ohne oder wenig Deutschkenntnissen
- (6x) DaZ
- LEHRERSTUNDEN Förderunterricht mit ganzer Klasse
- GU Förderunterricht ganze Klasse und Intensivierung im Ganzttag
- FF in Klassenstärke
- Rechtschreibung in ganzen Klassen
- Daz-Unterricht
- Werken, Musik
- Leitung der Bläserklasse
- Mathe Förderkurs
- Stütz und Förderklasse
- FöU in der Klasse, Ethik
- Förderung der Teilleistungen
- Rechenschwache Schülerinnen
- Auffanggruppe für Kinder, die im Wechsel AG haben, bzw keine Ag. Und Essensaufsicht Ganzttag Mittelschule
- Betreutes Arbeiten im Ganzttag
- Förderung von Schülern im Bereich DaZ
- Hochbegabte Schüler
- Mathe-Förderunterricht
- (2x) Flexible Förderung
- Förderung Praxisklasse

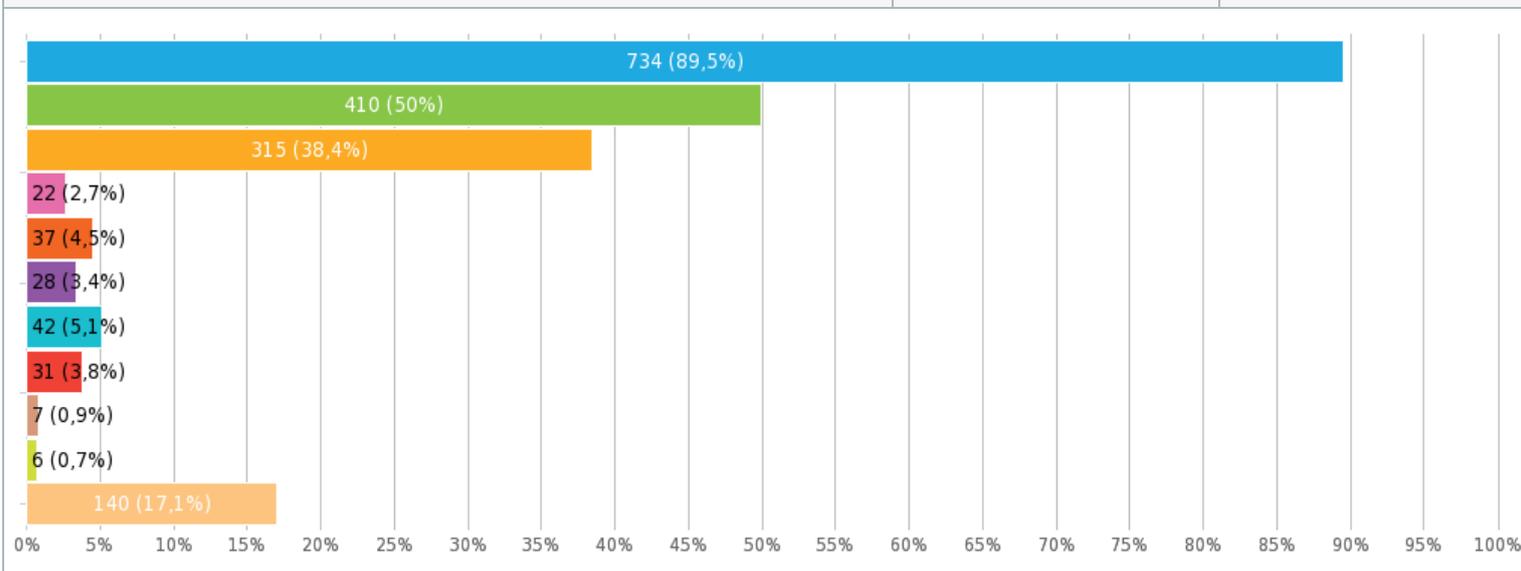
- Förderunterricht mit der ganzen Klasse (auch Kombiklasse 2/3 und 3/4) sowie 2 Vorschulen mit 11 bzw. 21 Kindern
- Ethik 3/4 und 5/6
- Förderunterricht halbe Klasse
- Mathe Power Kurs
- Ausbildung der Juniorhelfer
- Proleko Leseschiene
- Flexible Förderung (Lehrerstunden/ganze Klasse)
- Förderstundenim Klassenverband
- (2x) Dyskalkulie
- Rechenschwäche
- (5x) Mathematik
- Kunstunterricht
- Mathefördergruppe
- (2x) Mathe plus
- (3x) Ethik
- Ich halte Unterricht in ganzen Klassen
- (3x) Lernwerkstatt
- Sprachförderung für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache
- Sozialtraining
- Förderunterricht Deutsch, Mathematik
- Kunst, Mathematik
- Quali Vorbereitung
- FF Stunden in Klassen
- Kooperation Kindergarten-GS
- DAZ Unterricht (damit ist nicht Förderung gemeint) ganze Klasse
- Förderung im Fach Mathematik
- Betreutes Arbeiten in Ganztagsklasse
- Förderung der Zahlvorstellung durch das Vierphasenmodell, Differenzierung in Deutsch und Mathe, Nacharbeiten von Schülern
- Lernwerkstatt Mathematik
- Forscherstunden für kiga und 1. Klasse
- Flexibler Förderunterricht in der ganzen Klasse
- IEB
- AG Lesen, AG Lernen
- Daz, und 'mach halt was mit denen, die brauchens überall'
- Schüler mit Schwierigkeiten im Bereich Mathematik
- Je eine Klassenstufe bei Kombiklassen
- Matheschienen
- 4 Stunden Pflichtunterricht in Klassen 5/6 im Fach FU
- teamteaching
- Englisch
- Förderunterricht in der ganzen Klasse
- (2x) Deutsch als Zweitsprache
- Beaufsichtigen der Schüler mit katholischer Religion
- WG zur Aufteilung einer Klasse
- Mathematik Differenzierung
- Informatik, Tastschreiben, Englisch in der GS
- Daz Unterricht und dauerhafte Vertretung in GPG über momentan mehr als ein halbes Schuljahr. So gut wie nur ganze Klassen alleine als billiger Lehrer
- Förderunterricht 5/6
- Schüler mit Rechenschwäche
- DAZ und Deutsch, Mathematik, jeweils wie ein normaler Lehrer, nur für A9
- Unterricht in ganzem Klassen wie der Klassenlehrer, nur eben als Vertretung
- Mathe, lesen, alphabetisierung
- FU...GU...D/MA
- Leseförderung
- Kunst/ Musik
- Intensivierungsstunden im Ganztag
- Vorschule
- ganze Klassen - Kombiklassenhälfte
- Individueller Förderunterricht und Dyskalkulieförderung
- Wochenplan/Studierzeit in Ganztagesklassen (1/2 Klasse / Lehrerstunden)
- Einstündige Matheförderung für eine komplette fünfte Klasse
- Mathewerkstatt mit ganzen Klassen
- Ich bin als Klassenleitung eingesetzt und unterrichte alle Fächer außer Sport seit Jahren. Von Beruf bin ich Heilpädagogin.
- Rechenschwache Kinder
- 3 Std eine ganze Jahrgangsstufe von Kombiklassen
- (2x) DAZ
- Mathe Erarbeitung von Zahlenräumen
- Betreutes Arbeiten GTK
- Qualivorbereitung, Deutschklassen
- Förderstufen in den Klassen, eine Stunde grundlegenden Unterricht
- Inklusion
- Schwierigkeiten in Mathematik
- Ganze Klassen in der Förderunterrichtsstunde die regulär im Stundenplan der Klasse steht
- Kooperationsklassen
- Kunst
- Lesen
- Kooperationsstunde Kita-Gs
- überwiegend FleGs und FU-Stunden
- Förderunterricht für die ganze Klasse
- Förderunt. Mathe
- Förderunterricht für Schüler mit besonderen Schwierigkeiten in Mathematik.
- Mathe-Schiene, Dyskalkulie
- Förderunterricht für Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens
- Kombiklassen, und vor allem Förderunterricht in ganzen Klassen
- Mithilfe bei HSU/ Fördern und Diff. im Matheunterricht
- Computer und Schulspiel
- Förderunterricht Klasse
- Qualivorbereitung
- Differenzierten Mathematikunterricht
- FU in der ganzen Klasse
- WG- Unterricht
- Mathematikförderung, Qualivorbereitung

- Da wir in diesem Schuljahr zwei Kombiklassen haben erteile ich keinen förderlehrerspezifischen Unterricht, sondern unterrichte einen Teil der Klasse.
- Hauptsächlich Mathematik
- Förderunterricht für Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Fach Mathematik
- Vertretungen
- DaZ, Lauschkurs, Mathe
- Förderunterricht in der Deutschklasse
- Informatik, Kunsterziehung
- Ethik Handarbeit
- Kindergarten-Vorschulkinder AG (Bifi?)
- Deutsch FF Klassenunterricht Pflichtstundenbereich
- Kindergarten Kooperation
- Attentioner
- Lions Quest, Schulfach Glück
- DaZ in der Deutschklasse
- Förderung für Schüler mit nicht deutscher Muttersprache

19. Eigenverantwortlichen Unterricht erteile ich in den Fächern...

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
Deutsch/DaZ	734	89,5 %
Mathematik	410	50 %
Förderunterricht gem. Stundentafel GS/MS	315	38,4 %
Musik	22	2,7 %
Kunst	37	4,5 %
Sport	28	3,4 %
Ethik	42	5,1 %
Informatik	31	3,8 %
Wirtschaft im Beruf	7	0,9 %
Technik	6	0,7 %
Andere...	140	17,1 %



- -
- Jahrgangskombinierter Deutsch bzw Mathematikunterricht
- Deutsch/Mathe in Kombiklasse
- Lrs
- Lernzeit in gtk
- (2x) LRS
- Keine
- Rti
- (2x) Deutsch
- Wahrnehmungstraining
- Arbeitsgemeinschaft Erste Hilfe und Streitschlichter
- Vorkurs bifi
- Eislaufen AsA
- Mittagessen der Ganztagsklasse
- Berufsorientierung
- Essensaufsicht im Ganztg der Mittelschule
- LRS, AG Computer, Diff Ganztg, Vorkurs, DeutschPlusDiff1
- AG Streitschlichter, Vorkurs
- Floete
- (4x) AG
- LRS-Kurs
- (2x) Lernen lernen
- (13x) Vorkurs
- (3x) Schwimmen
- (3x) Schulspiel
- (5x) Englisch
- Qualivorbereitung, Streitschlichter Ausbildung
- AG Zirkus

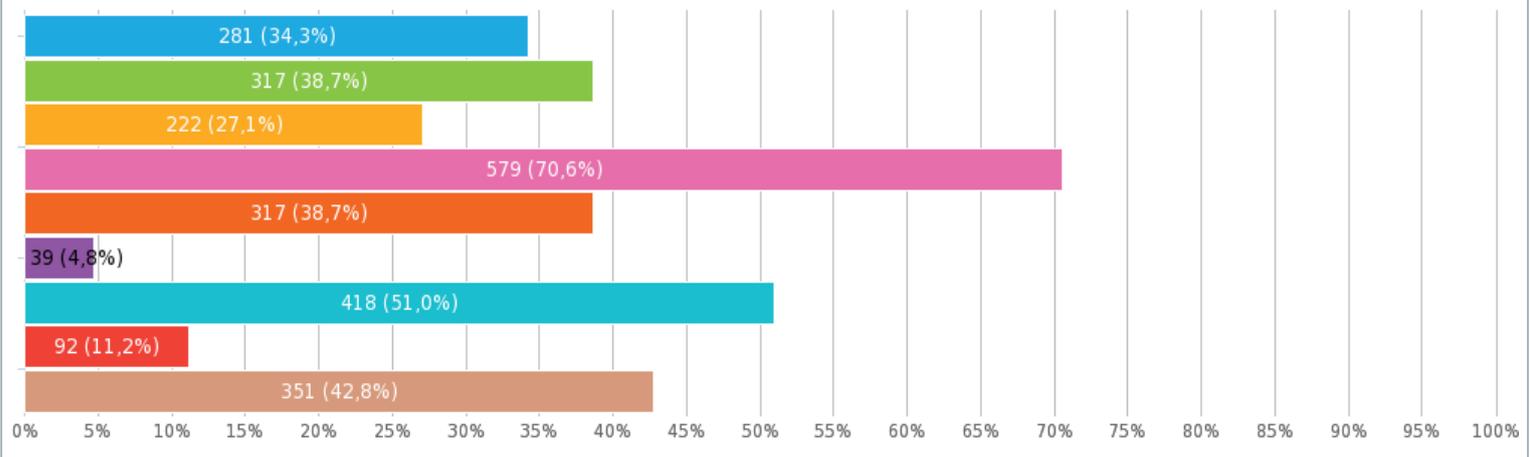
Verantwortlich: Jochen Fischer, LFG FÖL im BLLV, Mail: foerderlehrer@blbv.de

- Ganztagsklassen
- Inklusionsunterricht
- Vorkurs deutsch
- (3x) Tastschreiben
- SeK
- (2x) Arbeitsgemeinschaften
- Deutsch Vorkurs
- Arbeitsgemeinschaft Schulspiel
- Hörclub
- Vorkurse, Arbeitsgemeinschaften, Zweitlehrkraft in DF-Klassen
- LRS und Vorkurs
- (2x) Inklusion
- Vorkurs Deutschlernklassen Flexklassen
- (2x) Buchführung
- AG Lernen
- Unterricht in Ganztagesklassen
- Vorkurs Deutsch
- Werken/Gestalten
- Daz Soziales
- Aufsicht für die Schüler mit katholischer Religion
- Vorkurs Deutsch, AG Schulspiel
- Religion evangelisch
- Schwimmbegleitung
- Vorkurs D
- zusätzliche Lehrkraft/ZL
- Wirtschaft und Kommunikation 7, Tastschreiben 5 und 6
- Englisch in Deutschklasse
- Englisch GS
- GPG
- Was gerade zur Vertretung anfällt, auch mehrere Wochen für viel weniger Geld
- Wo gerade Not am Mann ist
- (4x) WG
- Erste Hilfe
- Intensivierung, Vorkurs
- AG Theater
- Hauptsächlich durch die Nachmittagsbetreuung im Ganzttag
- AG Lernen, AG Computer
- LRS Kurs + Wochenplan
- Vorkurse Deutsch
- (2x) Streitschlichter
- Vorkurse, Theater und Chor-AG
- Hauswirtschaft, Sachunterricht, AG'S
- Religion kath 2 std
- Arbeitsgemeinschaft
- Werken/Gestalten, konfessionsübergr. Religionsunt. in 1. und 2. Jgst.
- (2x) Vorkurs Deutsch
- Computer
- AG Streitschlichter
- ich hatte aber auch schon Musik, Sport, WTG 1+2, Kunst 5+6, Musik 3
- sis
- Ethik
- AGs
- Schulspiel Umwelt
- Schwimmen, Schulgarten, Handwerk AG
- Deutsch/Förderkurs
- AG Schugarten
- WuG
- Discoteam
- (2x) Schultheater
- Ü
- Gtk
- Inklusionsstunden
- Werken und Gestalten, katholische Religion
- LÜZ (Lern- und Übungszeit)
- HSU
- Schulgarten, Schulsanitätsdienst
- Lauschkurs
- AG umwelt
- Handarbeit
- Vorkurs und LRS
- Vorkurs Handarbeit
- Yoga-AG
- Theater
- Attentioner
- Feinmotorik

20. Einsatz zu Unterrichtsvertretungen

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

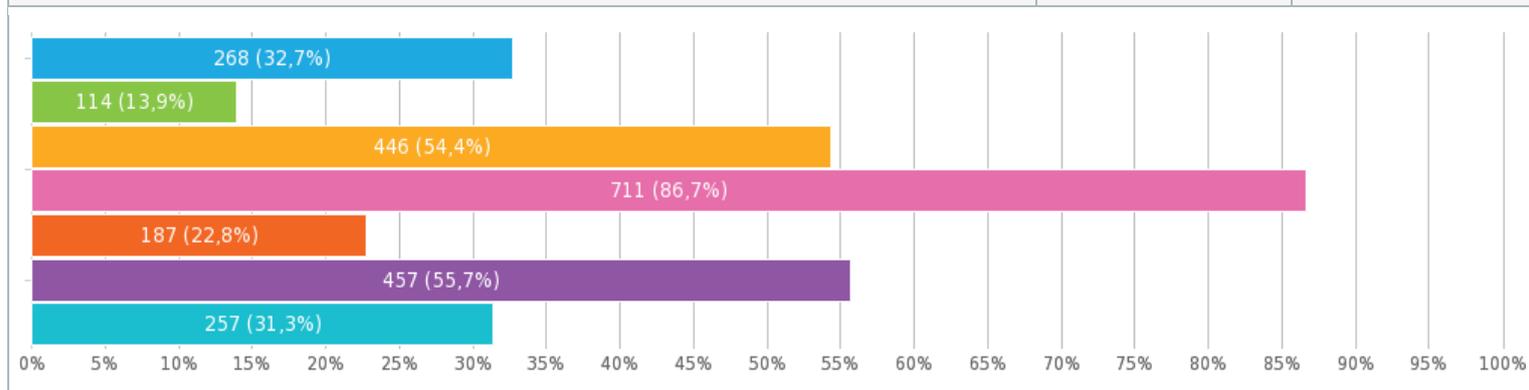
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	281	34,3 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	317	38,7 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	222	27,1 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	579	70,6 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	317	38,7 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	39	4,8 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	418	51,0 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	92	11,2 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	351	42,8 %



21. Grundlagen der Kooperation

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

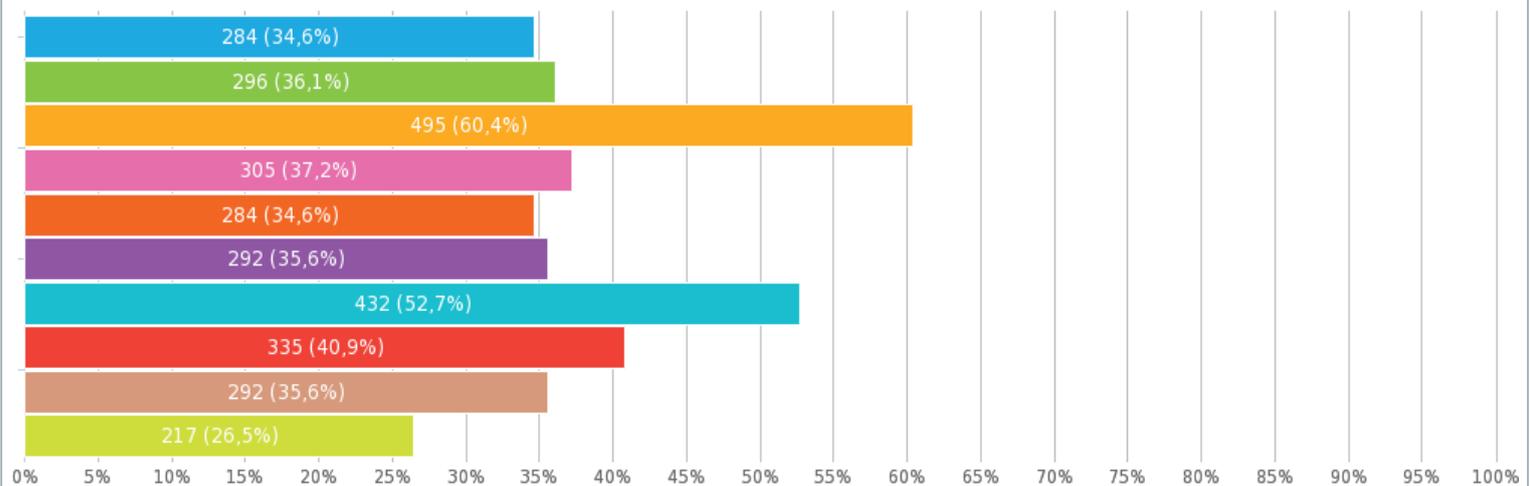
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich arbeite vorrangig in indirekter Kooperation.	268	32,7 %
● Ich arbeite vorrangig in direkter Kooperation.	114	13,9 %
● Ich arbeite abwechselnd in direkter und indirekter Kooperation.	446	54,4 %
● Ich fördere i.d.R. leistungsschwache Schüler/-gruppen.	711	86,7 %
● Ich fördere auch leistungsstarke Schüler/-gruppen.	187	22,8 %
● Ich fördere Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten und Lernstörungen.	457	55,7 %
● Ich arbeite mit dem MSD zusammen.	257	31,3 %



22. Kooperation mit den Klassenlehrkräften

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

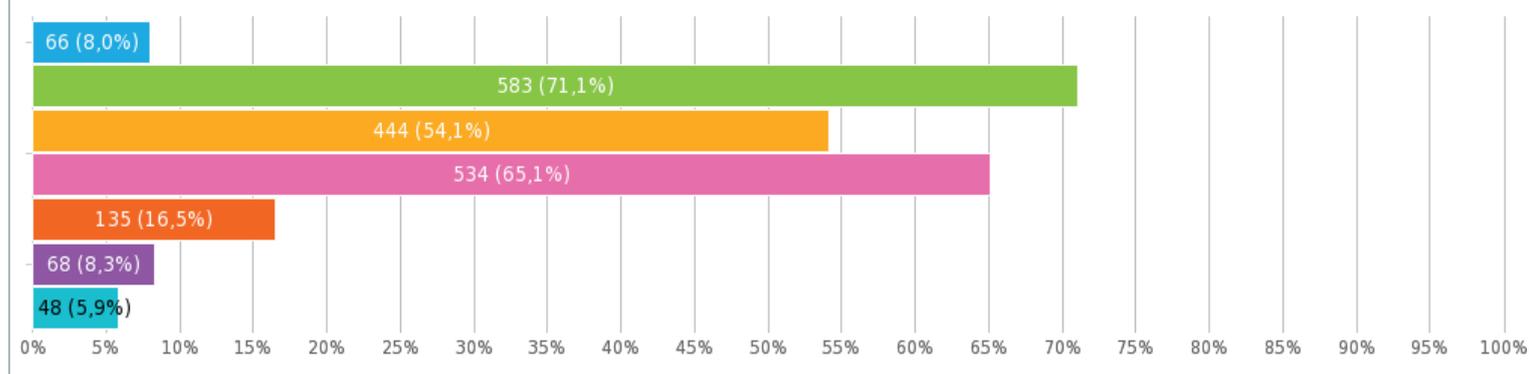
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Die Kooperationslehrkräfte stellen mir alle notwendigen Informationen rechtzeitig zur Verfügung.	284	34,6 %
● Die Kooperationslehrkräfte stellen mir nicht alle notwendigen Informationen rechtzeitig zur Verfügung.	296	36,1 %
● Mit den Kooperationslehrkräfte tausche ich mich kontinuierlich und umfassend über die Situation der Klasse/Schüler aus.	495	60,4 %
● Ich lege gemeinsam mit der Kooperationslehrkraft Ziel und Form der Zusammenarbeit fest.	305	37,2 %
● Die Kooperationslehrkräfte halten sich an die Absprachen.	284	34,6 %
● Die Kooperationslehrkräfte verändern kurzfristig Absprachen.	292	35,6 %
● Meine Einsatzinformation erhalte ich oftmals erst bei Stundenbeginn.	432	52,7 %
● Kooperationsstunden werden kurzfristig abgesagt wegen anderer unterrichtlicher Aktivitäten.	335	40,9 %
● Ich nehme an den Klassen-/Jahrgangsstufenkonferenzen teil.	292	35,6 %
● Ich nehme an den Klassen-/Jahrgangsstufenkonferenzen nicht teil.	217	26,5 %



23. Einsatz der Förderlehrkraft im Rahmen der Verwaltungsstunden

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

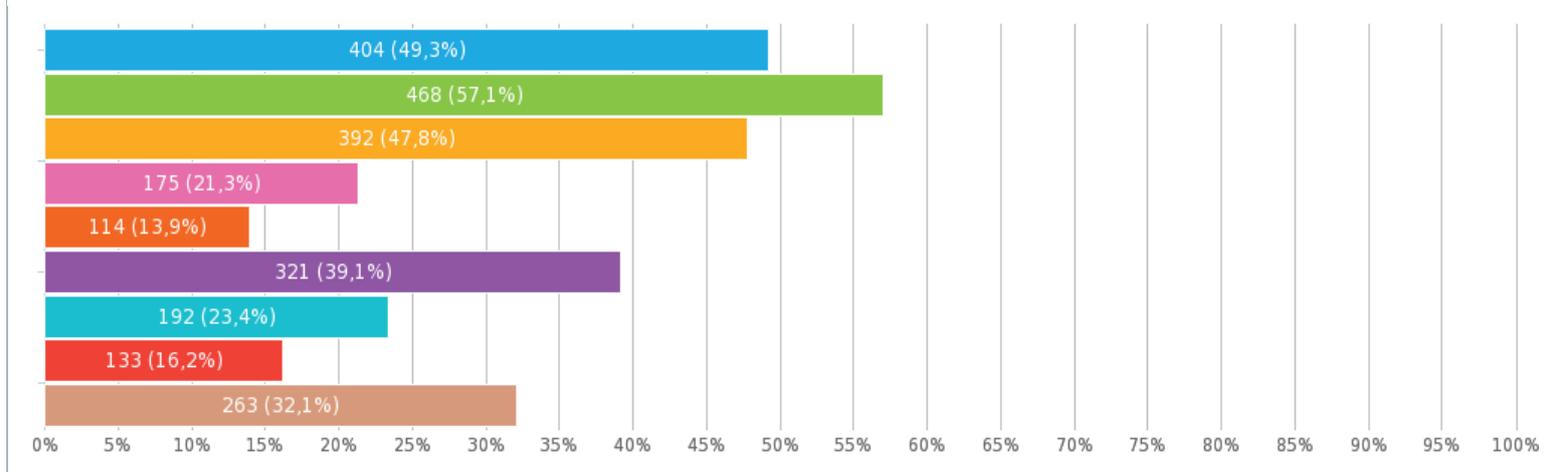
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Meine Verwaltungszeit wird stundenplanmäßig festgelegt.	66	8,0 %
● Meine Verwaltungszeit wird nur durch Vollzug nachgewiesen.	583	71,1 %
● Meine Verwaltungstätigkeit unterscheidet sich grundsätzlich von der Tätigkeit einer Verwaltungsangestellten.	444	54,1 %
● Ich bin mit meinem Einsatz im Rahmen meiner Verwaltungsstunden zufrieden.	534	65,1 %
● Ich bin mit meinem Einsatz im Rahmen meiner Verwaltungsstunden nicht zufrieden.	135	16,5 %
● Die Abordnung an eine weitere Schule wirkt sich negativ auf meine Verwaltungsstunden aus.	68	8,3 %
● Die Abordnung an eine weitere Schule beeinflusst meine Verwaltungszeit nicht.	48	5,9 %



24. Ich habe folgende Tätigkeit/en bzw. Bereiche im Rahmen der Verwaltungsstunden übernommen:

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Schülerbücherei	404	49,3 %
● Lehrerbücherei	468	57,1 %
● Lehrmittelsammlung	392	47,8 %
● Schulchronik	175	21,3 %
● Schulhomepage	114	13,9 %
● Lehrmittelfreie Schülerbücher	321	39,1 %
● Organisation von Wettbewerben	192	23,4 %
● Schulhausgestaltung	133	16,2 %
● Andere...	263	32,1 %



- Ansprechpartner Medien
- Medienbeauftragter
- (7x) Jahresbericht
- Konten
- (2x) Sekretariat
- Organisation von Geburtstagsgeschenken und Verabschiedung
- (5x) Antolin
- Sicherheitsbeauftragter, Erste-Hilfe-Ausstattung, Ablagearbeiten für Sekretärin, Vertretung der Sekretärin, Fotograf bei schulischen Veranstaltungen,
- (2x) Sicherheitsbeauftragte
- Lernpaten, Pausenspiele, Kooperation mit Kindergärten
- Aufsicht
- Sammlungen
- AV Medien
- Antolin Zugänge anlegen u. verwalten / Zwischenstand / Motivation / Urkunden u. Preise
- (2x) Schulverwaltung
- Antwort würde den Rahmen sprengen.
- Projekte
- Planungen, Sekretariat, geleg. Telefondienst, Abheften/Ordner, Gespräche LM-vertreter
- Verlagsmaterial
- Betreuung/Materialherstellung für Lernwerkstatt
- Sammlungen, Kopierabrechnung,
- (10x) Lernwerkstatt
- Pädagogische Zeitschriftenablage
- Schülerzeitung, SMV
- Theaterbesuche, Leseaktionen, Schulaufführungen, Autorenlesungen, Buchausstellungen...
- Schulbücher
- Verkehrsleiter und Sicherheitsbeauftragte, Computerraum, Ruheraum, Pflege der Computerprogramme der Klassen,
- Verwaltung der Lernwerkstatt
- Hilfe im Sekretariat
- (2x) Systembetreuung
- Lesebeauftragter, Betreuung Antolin, Betreuung Mittagskinder vor der AG

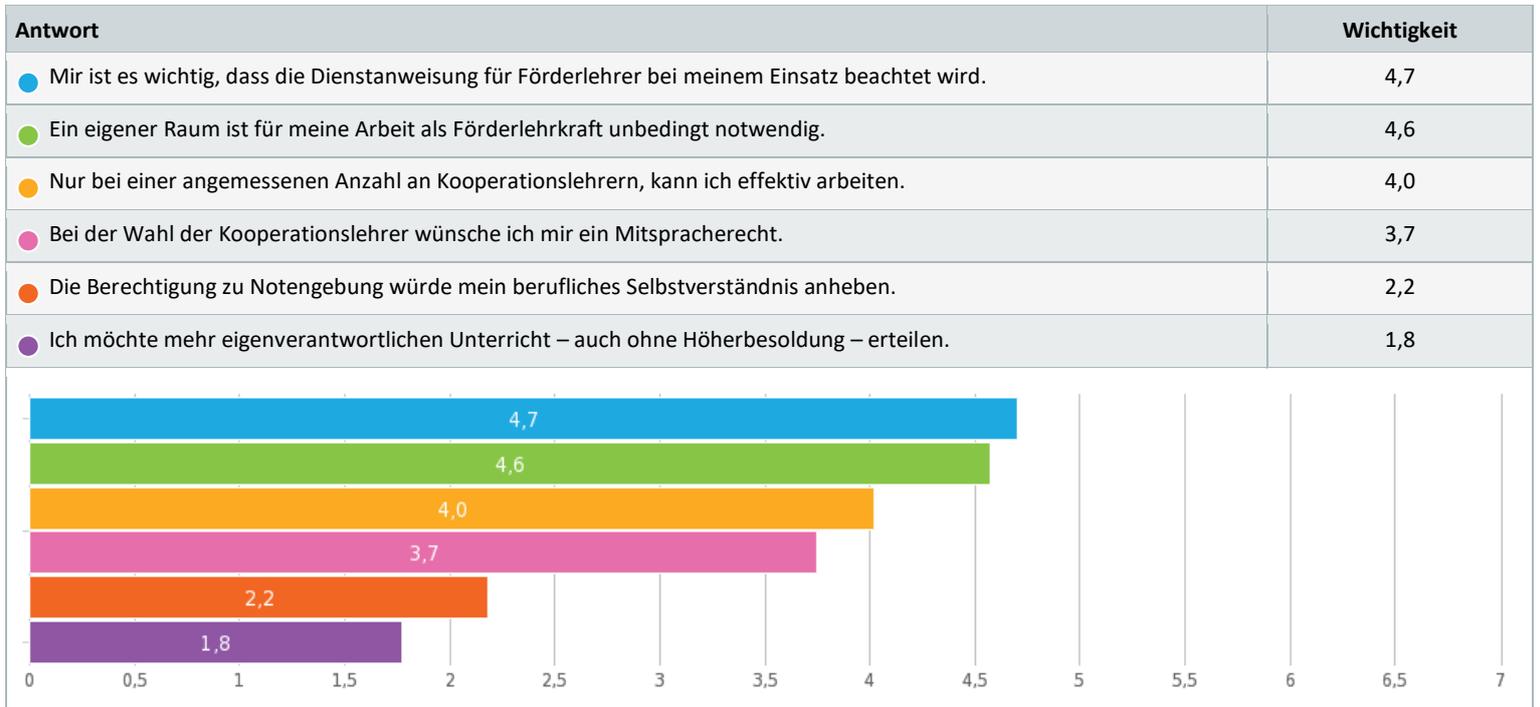
- Lesepaten
- Schulsanitätärdienst
- (3x) Mebis
- Verkehrswart
- Schülerlotsen
- Organisation von Spendenaktionen
- Technische Administration
- Keine Verwaltungsstunden
- Organisation von Ausflügen und Theater besuchen. Dazu sämtliche Sammlungen mit Geld einsammeln, zur Bank bringen und so weiter
- Inklusionsbeauftragte, Koop Kiga-GS
- Bestellungen
- Kooperation KiTa GS, Antolin, DaZ Lernprogramme
- Erstellung HA Heft
- Kooperation mit dem Stadtteiltreff
- Aushilfe Sekretariat
- Betreuung GTK (externe koop. Partner)
- Stundenplan Team
- Organisation Vorkurs Deutsch, Kooperation Kindergarten
- Betreuung der Kernwerkstatt
- Verantwortliche für Sexualerziehung, Organisation von Vorträgen/Workshops...
- Kopierabrechnung, Integrationsbeauftragte, Kooperationsbeauftragte für KiGa/Schule
- Monatsmotto der Schule
- Kooperation Kindergarten- Schule
- (3x) Erste Hilfe
- Mithilfe im Sekretariat
- Telefondienst, kopierarbeiten
- (2x) Schulsanitätsdienst
- Pausenhelfer
- Schulsanitätsdienst, Sicherheitsbeauftragter, Medienverwaltung, Diensterteilungen, EH-Beauftragter im SAB,,
- Kind des Monats Feiern
- Pausenaufsicht
- Theaterbeauftragte
- Aufsichten
- (2x) Morgenbetreuung
- Sicherheitsbeauftragte, Kopierbeauftragte, Erste-Hilfe-Beauftragte
- Stundenplan
- Ipad's verwalten und betreuen
- InMigraKid
- Team Schüler-Event, Steuergruppe, Klassenfotos
- Organisation von Theaterbesuchen u. Ä.
- Sicherheitsbeauftragte, Beauftragte für iPad-Koffer
- Verwaltung Computerraum
- Fotodienst
- Ordnungstätigkeiten, Schulobst
- Systembetreuer, ASV-Verwaltung, Pressearbeit
- Organisation VorkursDeutsch in Kooperation mit Kigas
- LRS
- Organisation von Ausflügen/ Klassenfahrten (auch mehrtägig)
- Antolin/Zahlenzorro
- (2x) Pressearbeit
- Kopienabrechnung
- Veranstaltungen
- Familien- u. Sexualbeauftragte
- Sekretariat bei Vertretungsbedarf
- Kooperation Schule/KiTa, Termine mit Schulberatern, Bestellung aller Lehr- und Lernmittel, Screening zur Schuleinschreibung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Lernwerkstatt Mathematik
- Verkehrserziehung
- Integrationsbeauftragte, Sprachmittlerorganisation
- (2x) keine
- Lernwerkstatt Mathematik, Spielezimmer, Leseschiene
- Lernwerkstatt betreuen
- Lernwerkstatt, Kooperation mit Kindergärten, Verantwortliche für Vorkurse (Organisation, Material, Stundenpläne...), Schuletat
- Organisation Schuleinschreibung
- Betreuung Lesekisten
- Erste-Hilfe, Sicherheitsbeauftragte und Verkehrslehrer
- Kooperationsbeauftragte Kiga, Lesebeauftragte
- Schulfeste
- Presse-Artikel der Schule
- Büromaterial besorgen, Ausmisten, Kopierhilfe, Material in Klassensätzen herstellen und aufbereiten, Schülerakten sortieren, kuvertieren....
- (2x) Medien
- Verwaltung der Lehrerkasse/Geschenkedienst
- Sicherheitsbeauftragte, Multiplikatorin v. einem 3jährigen Projekt (mit ca. 3 Fobis im Jahr)
- Krankmeldungen entgegennehmen
- Durchführung bzw. Mithilfe bei sonstigen Schulveranstaltungen/Aufsichtstätigkeiten
- Online-Diagnose, Förderkonzept, Schulanmeldung
- Bestellungen im Lehr-und Lernmittelbereich
- Rechnungen prüfen, Etat im Auge behalten, Rechnungen über System der Gemeinde zur Zahlung anweisen
- Tageszeitung für Schüler
- Organisation von Theaterfahrten, regelmäßigen Vorlesetagen, Mithilfe beim Stundenplan, Aufsichten, Organisation von Ausflügen und Events im Schulleben
- EDV Ausstattung der Schule
- Patronen Kopierer und Drucker, Schuleinschreibung
- Koordination der Sprach-und Lesepaten, Schulfruchtprogramm
- Mathewerkstatt
- Mensa
- Pressetermin, über alle Aktivitäten verfasse ich einen Zeitungsartikel und leite ihn an die örtlichen Blätter
- Pausenaufsicht, Teambesprechung, Orga
- Organisation von Feiern, Theateraufführungen, Veranstaltung
- Erasmus koordination, P.I.T.-projekte, vielfältige weitere Projekte, organisation Durchführung
- Datenschutz, Mebis
- Keine
- Wurde mir nicht zugeteilt zu Beginn dieses Schuljahres.
- Gottesdienstplanung
- Differenzierung und Individualisierung
- Lesebeauftragte GS, Kooperationslehrkraft Bücherei
- Organisation Deutsch als Zweitsprache
- Telefondienst, Ablage von Unterlagen,...
- Büro
- Schultheater/ Schulfestern

- Pausenaufsicht, Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn bei Vorkursen
- Verkehrs- und Sicherheitsbeauftragte
- Schulfotograf
- Lehrerkasse, Notfallordner, Stecken der Stundentafel
- Medienwart
- Organisation des Schülertransports
- Obstbeauftragte, Organisation des Ferienprogramms vor den Ferien, Systembetreuung
- Streitschlichter Ausbildung
- Aufgaben aufgrund Zuteilung des R
- Lesebeauftragte, Lernwerkstatt, FÖRI Wägen
- Fotograf, Pläne erstellen-Mitarbeit Stundenplanerstellung aller Lehrkräfte, Aufsichten, ...
- Telefondienst
- Verkehrserziehung, AK unterstützte Kommunikation, Schulgarten
- Schulentwicklungsteam
- DaZ-Beauftragte, Aufsichten
- Anwendungsberater Technik, Musikinstrumente, Schulmusikanlage.....
- Systembetreuer, Antolin
- Medienbeauftragte
- Schullektüren
- Kooperation Hantztagesklassen / Mittagsschiene
- Theater Veranstaltung
- Verwalten von Lernmaterialien
- Arbeit im Sekretariat
- Schulvollversammlung, SMV
- Informationsbildschirm
- Theaterbeauftragte, Mitarbeit bei Leseprojekten u. Wettbewerben
- Organisation Schuleinschreibung, Projekte,
- Mithilfe im Sekretariat
- Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schnupperunterricht Vorschulkinder, Fotos, Organisation der 4 Vorkurse
- Pausenverkauf, Jahresbericht
- Verwaltung Lehrerhandbücher
- Sammlungen, Schuleinschreibung
- Kooperation Kindergarten
- AV-Medien und -Geräte
- Schulbuchausgabe, Lektürenbestand
- Schülerlotseneinsatz / Krankenzimmer
- Erste-Hilfe-/Jugendrotkreuz ansprechpartner; Lehrer- und Schülerbücherei
- Kooperation KiGa - Schule, Systembetreuer, mebis - Koordinatorin
- Sicherheitsbeauftragter / VE
- Betreuung der Lernwerkstatt Mathematik, die ich aber langsam abgebe, da die jüngeren Lehrkräfte wenig pfleglich mit den Materialien umgehen
- Autorenlesung, Kopienabrechnung,
- Bindeglied zwischen Schule und OGS
- Schülerakten, OHP, Medien
- Telefondienst für Krankmeldungen von Schülern. (eigentlich Büroarbeit für Sekretärin)
- Lesewerkstatt
- Schülerzeitung Spendensammlung
- Verkehrslehrer, Sicherheitsbeauftragter
- Aufsichten, Telefondienst, Teilhabepaket, Organisation eiern, Feste, events, Tag der offenen Tür, Orga Abschlussfeier etc.
- Erste Hilfe, Geburtstagsgeschenke, Lehrerkasse
- Mittagsaufsicht
- Organisation der Vorkurse
- Orga Migranten, Geflüchtete
- Ausstatten und Warten der LWS, Regelmäßige Grundordnung in den von Lehrkräften genutzten Räumen
- Organisation Schullandheimaufenthalte, Busse und noch viele andere Aufgaben
- Vorbereitung von Gottesdiensten
- Bestellung der Schülerbücher, Lehrermaterialien etc. und die Registrierung und Verwaltung der Materialien
- Computerraum, Antolin, Mebis
- Kopierabrechnung, Schulkonto
- Computerprogramme verwalten, SS der ganzen Schule anmeldenden und verwalten, Mittagsbetreuung,...
- Vorbereitungen für Schuleinschreibung (Geheft z.B.)
- mitarbeit schulfest (Tombola)
- Organisation von P Klasse
- Sicherheitsbeauftragte, Systembetreuer, Lesewettbewerb, Mebis-Koordinatorin
- Lehrerkasse
- Schriftführer bei allen Konferenzen, ab und an Tätigkeiten für Sekretärin
- Schulsammlungen, Verwaltung des Schulkontos für Klassenfahrten
- Feste, Feiern, Geschenke für Geburtstage, Hauspersonal....
- Schulontanlage (mehrere Fortbildungen)
- ich leiste keine verwaltungsstunden
- Medienverwaltung
- iPads Administration, Kooperation Primarstufe, Lesebeauftragte
- Anwenderbetreuer
- Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer ua
- Sicherheit sbeauftragte
- Schaukästen gestalten, Basare vorbereiten, Schulfeste schmücken
- Veranstaltungen
- Organisation Tag der offenen Tür
- Lehrerzimmer, Archiv
- Protokollführung
- Lehrerkasse und zu oft als Ersatz für die Sekretärin!!!
- Datenschutzbeauftragte, Fachkraft für Kopierarbeiten
- Betreuung Antolin, Fotowand aktualisieren, Klassenzimmer aktuell beschriften, Notfallmappen aktualisieren, Ordner für Vordrucke ordnen u. aktualisieren,
- Sicherheitsbeauftragter, Erste Hilfe, Schulbuchbestellung GS und MS, Verwaltung und Abrechnung Kopierer,
- Schularchiv
- Organisation Wanderung
- Medienberater, Datenschutzbeauftragte
- Koordination der Bestellungen/ Post
- Tonanlage
- Organisation und Mitgestaltung von Schulfesten
- Planung von Festen, schulinterne Lehrerkasse, Geburtstage und Jubiläen, Einteilung und Planung DaZ, Einteilung und Beratung von Drittkräften
- Inventarisierung d. Schulmobiliars, Voll in Form, Allein/Mit-Organisation d Schulfeste, Ansprechpartner f. Brotzeit, LRS, Diskalkulie und Hochbeg-, ...
- Betreuung Lesezimmer
- Empfang von Lehrmittelvertretern
- Bestellung von Folien, Kreide etc.
- Ausflüge organisieren
- Organisatin Lehrerzimmer

- Sicherheit
- Schulfeiern und Schulveranstaltungen
- Organisation von Veranstaltungen
- Bestellung von Lehr- und Lernmitteln/lehrmittelfreie Bücher
- städtische Jugendbeirats- und Integrationsbeiratssitzungen, Pflege Musikinstrumente und Musikfachraum

25. Ordnen Sie bitte folgende Aussagen nach Ihren persönlichen Prioritäten:

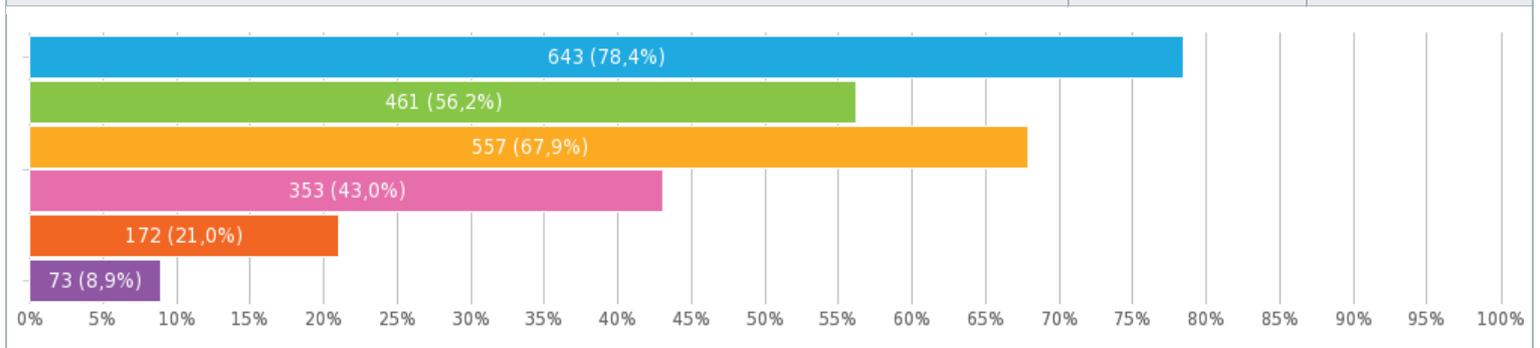
Bedeutungsreihenfolge, geantwortet 820x, unbeantwortet 0x



26. Berufliche Anerkennung und Beurteilung

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

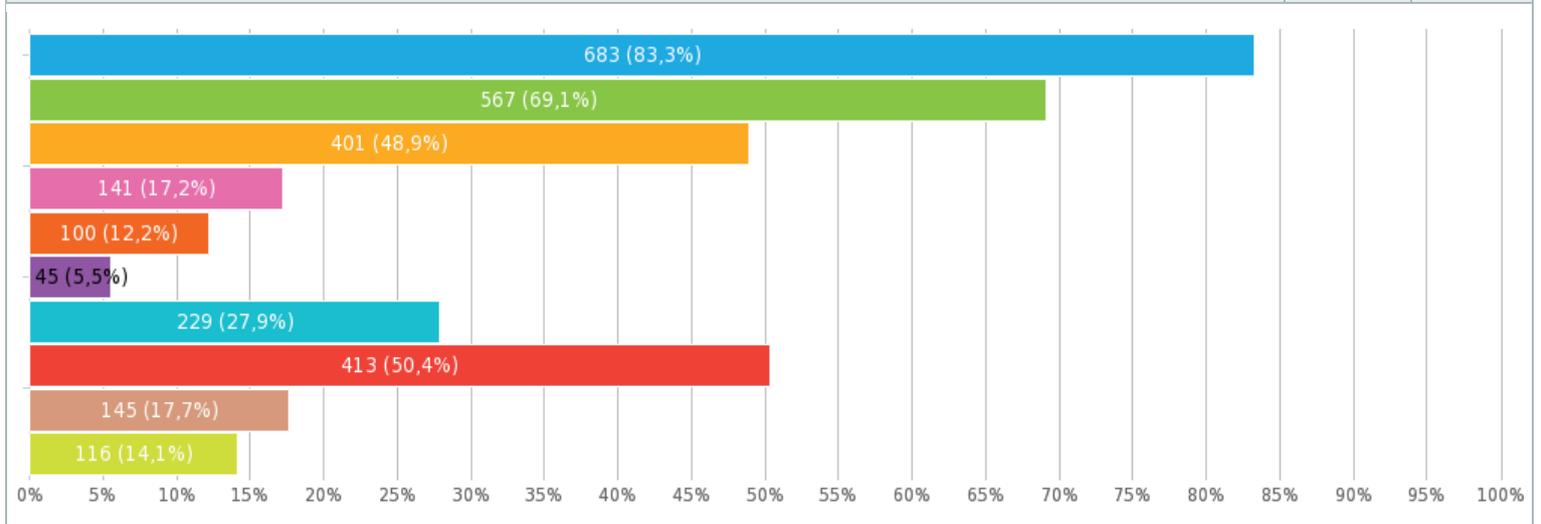
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Im Kollegium wird meine Arbeit wertgeschätzt und anerkannt.	643	78,4 %
● Meine KollegInnen interessieren sich für meine Arbeit.	461	56,2 %
● Bei pädagogischen Diskussionen findet meine Position und Meinung Berücksichtigung.	557	67,9 %
● Ich glaube nicht, dass alle KollegInnen wissen, was ich als Förderlehrkraft mache.	353	43,0 %
● Als Förderlehrkraft werde ich wie ein Lehrer „2.Klasse“ behandelt.	172	21,0 %
● Meine Arbeit und mein Einsatz als Förderlehrkraft finden so gut wie keine Anerkennung	73	8,9 %



27. Unterstützung und Fortbildung

Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

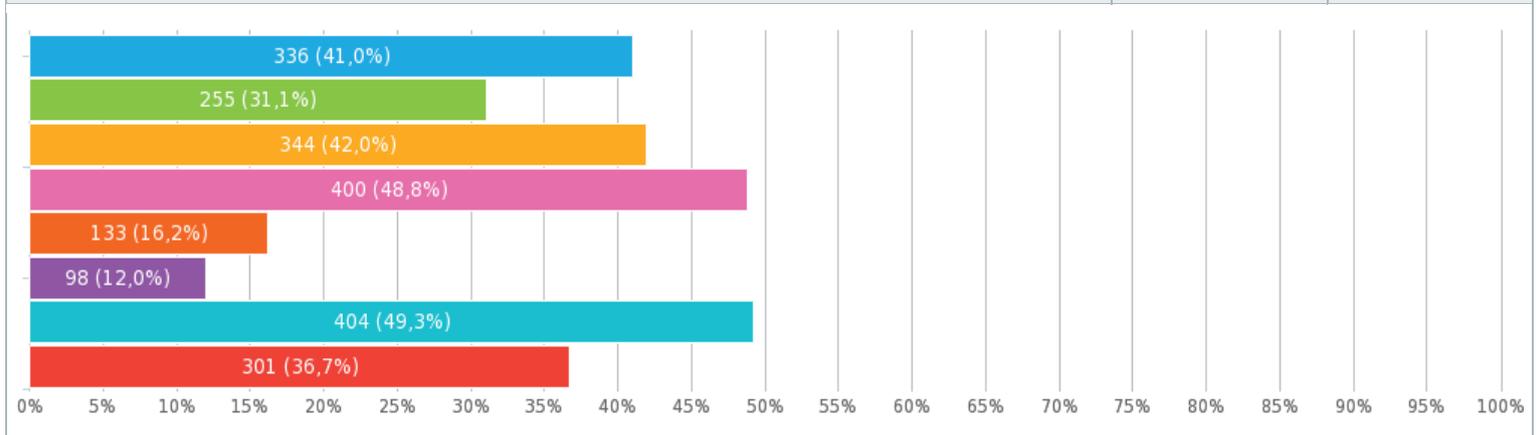
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich kenne die/den für mich zuständige/n Koordinator/in und Fachberater für die Förderlehrkräfte.	683	83,3 %
● Es gibt regelmäßige Dienstbesprechungen für die Förderlehrkräfte in meinem Schulamtsbezirk.	567	69,1 %
● Bei Problemen mit meinem Einsatz würde ich die/den Koordinator/in um Unterstützung bitten.	401	48,9 %
● Ich habe bereits Unterstützung durch die/den Koordinator/in in Anspruch genommen.	141	17,2 %
● Ich hatte noch keinen Kontakt mit einem Koordinator/in und Fachberater für die Förderlehrkräfte.	100	12,2 %
● Ich weiß nicht, wie ich die/den zuständige/n Koordinator/in und Fachberater für die Förderlehrkräfte erreichen kann.	45	5,5 %
● Es gibt regelmäßige förderlehrerspezifische Fortbildungsangebote im Schulamtsbezirk.	229	27,9 %
● Es gibt zu wenige förderlehrerspezifische Fortbildungsangebote.	413	50,4 %
● Ich habe mich auf eigene Kosten außerhalb der dienstlichen Angebote fortgebildet.	145	17,7 %
● Ich habe auf eigene Kosten Zusatzqualifikationen (z.B. LRS-/Dyskalkulie-Trainer, VIL, Fachsport-/Übungsleiter, Logopädie...) erworben.	116	14,1 %



28. Würden Sie sich wieder für eine Ausbildung zur Förderlehrkraft entscheiden?

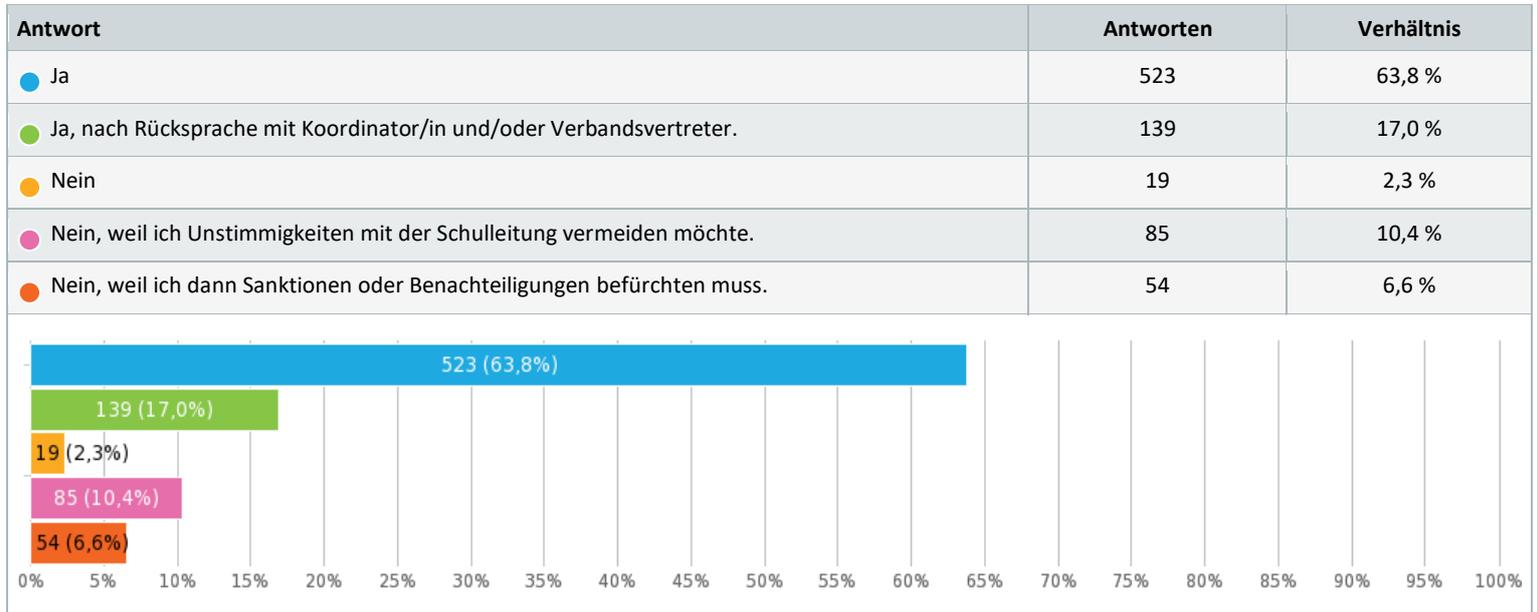
Mehrfachauswahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ja, weil ich mit meinem Einsatz im Großen und Ganzen zufrieden bin.	336	41,0 %
● Ja, weil ich im Wesentlichen das mache, was ich mir vorgestellt habe.	255	31,1 %
● Ja, weil ich mich mit meinen persönlichen Fähigkeiten einbringen kann.	344	42,0 %
● Ja, weil ich ohne Notendruck auf individuelle Bedürfnisse der Schüler eingehen kann	400	48,8 %
● Nein, weil ich zu wenig Anerkennung als Förderlehrkraft im Kollegium und in der Öffentlichkeit erhalte.	133	16,2 %
● Nein, weil ich zu wenig Selbstständigkeit in der täglichen Arbeit entwickeln kann.	98	12,0 %
● Nein, weil ich eine zu große Diskrepanz zwischen Aufgabengebiet und Besoldung empfinde.	404	49,3 %
● Nein, weil ich das Berufsbild keine Möglichkeit des einfachen Laufbahnaufstieges bietet.	301	36,7 %



29. Würden Sie Ihren Schulleiter auf die Dienstanweisung hinweisen, wenn Ihr Einsatz dagegensteht?

Einzelwahl, geantwortet **820x**, unbeantwortet **0x**

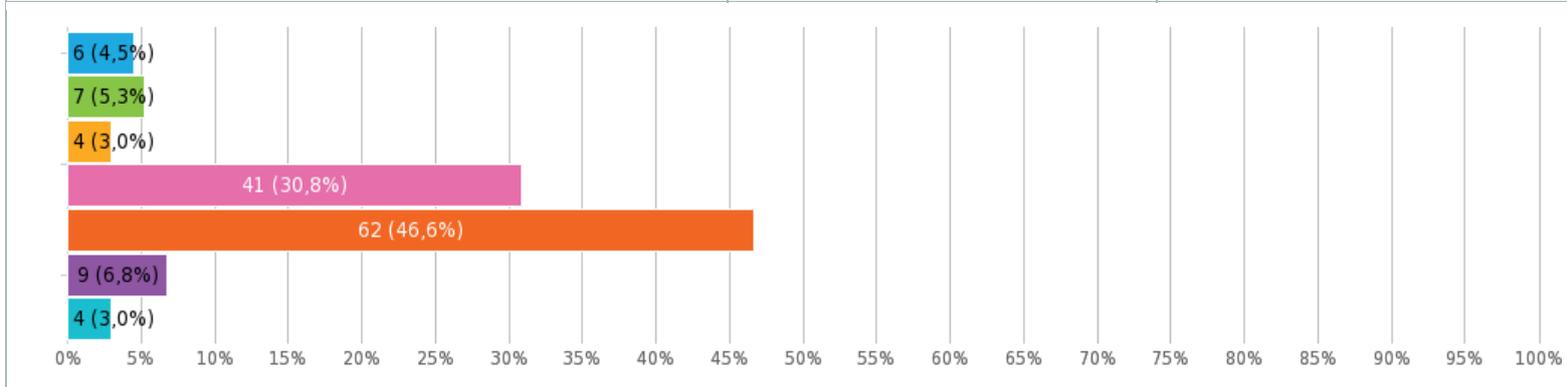


Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 6:

6. Die Anzahl meiner eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden beträgt...

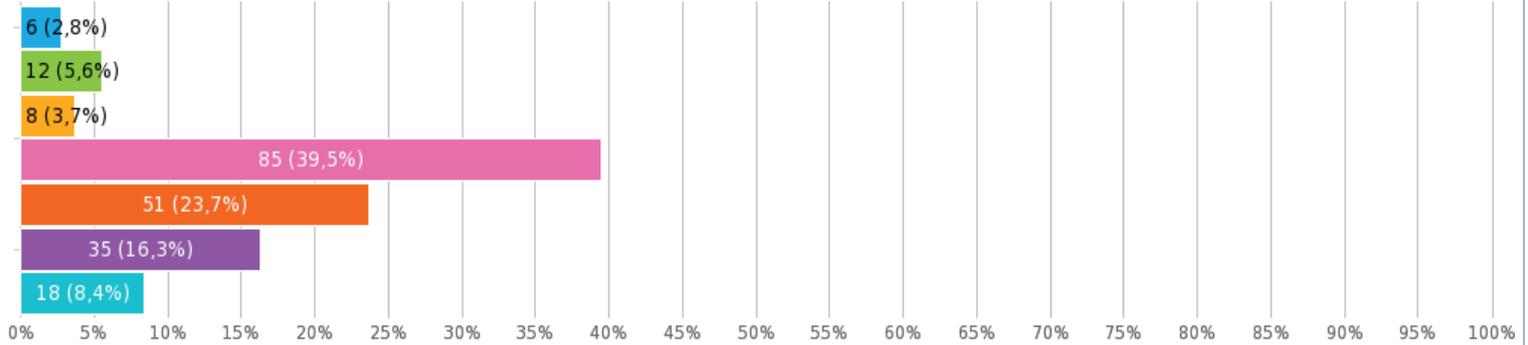
Oberpfalz: Einzelwahl, geantwortet **133x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● weniger als 4 Stunden	6	4,5 %
● 5 - 6 Stunden	7	5,3 %
● 6 - 7 Stunden	4	3,0 %
● 8 Stunden	41	30,8 %
● 8 - 10 Stunden	62	46,6 %
● 11 - 14 Stunden	9	6,8 %
● mehr als 14 Stunden	4	3,0 %



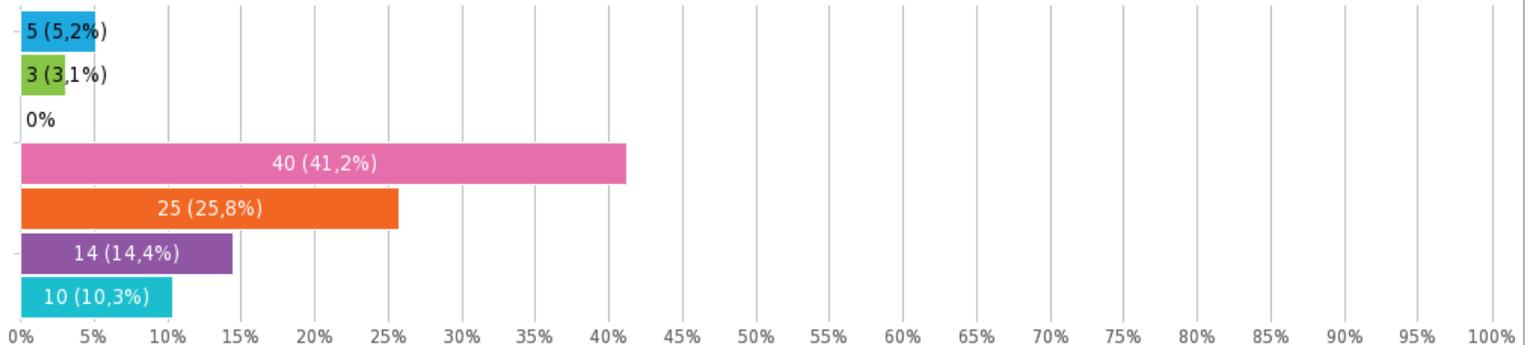
Oberbayern: Einzelwahl, geantwortet **215x**, unbeantwortet **1x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
weniger als 4 Stunden	6	2,8 %
5 - 6 Stunden	12	5,6 %
6 - 7 Stunden	8	3,7 %
8 Stunden	85	39,5 %
8 - 10 Stunden	51	23,7 %
11 - 14 Stunden	35	16,3 %
mehr als 14 Stunden	188	,4 %



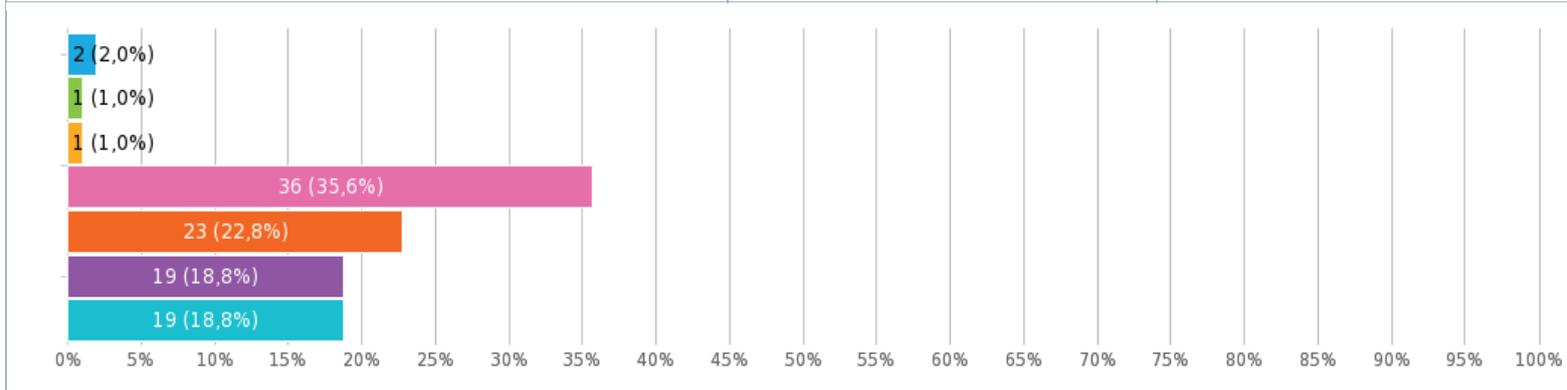
Schwaben: Einzelwahl, geantwortet **97x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
weniger als 4 Stunden	5	5,2 %
5 - 6 Stunden	3	3,1 %
6 - 7 Stunden	0	0 %
8 Stunden	40	41,2 %
8 - 10 Stunden	25	25,8 %
11 - 14 Stunden	14	14,4 %
mehr als 14 Stunden	10	10,3 %



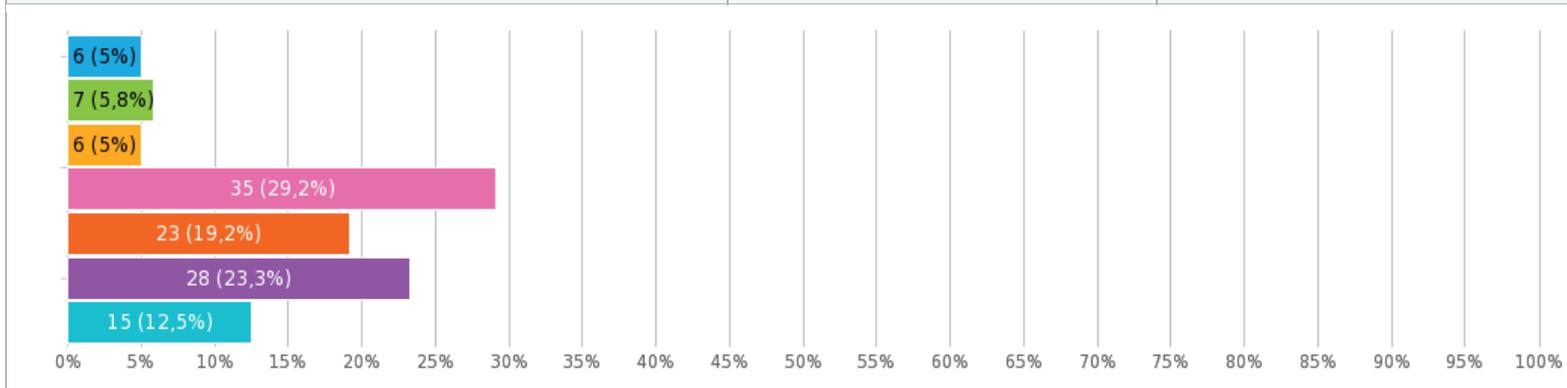
Mittelfranken: Einzelwahl, geantwortet 101x, unbeantwortet 0x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● weniger als 4 Stunden	2	2,0 %
● 5 - 6 Stunden	1	1,0 %
● 6 - 7 Stunden	1	1,0 %
● 8 Stunden	36	35,6 %
● 8 - 10 Stunden	23	22,8 %
● 11 - 14 Stunden	19	18,8 %
● mehr als 14 Stunden	19	18,8 %



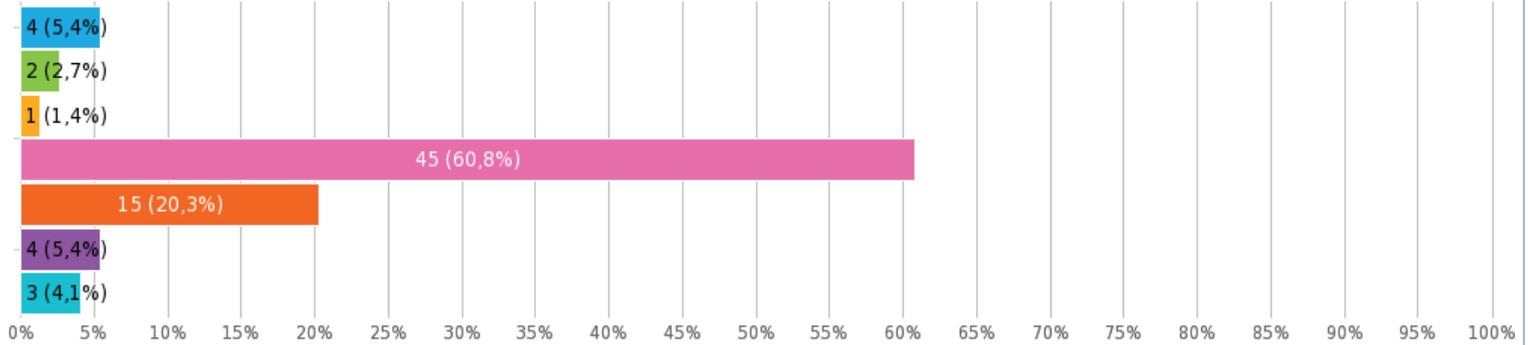
Niederbayern: Einzelwahl, geantwortet 120x, unbeantwortet 0x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● weniger als 4 Stunden	6	5 %
● 5 - 6 Stunden	7	5,8 %
● 6 - 7 Stunden	6	5 %
● 8 Stunden	35	29,2 %
● 8 - 10 Stunden	23	19,2 %
● 11 - 14 Stunden	28	23,3 %
● mehr als 14 Stunden	15	12,5 %



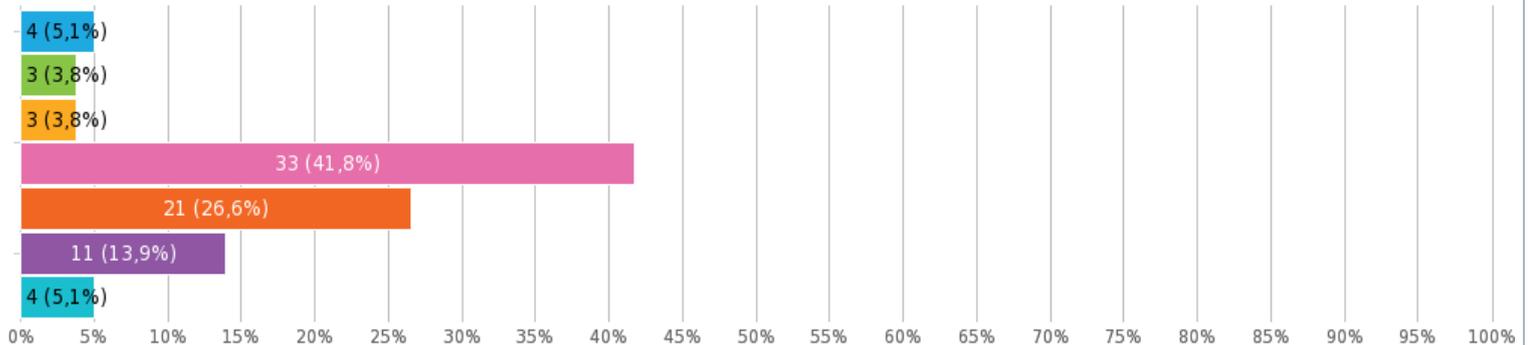
Oberfranken: Einzelwahl, geantwortet **74x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
weniger als 4 Stunden	4	5,4 %
5 - 6 Stunden	2	2,7 %
6 - 7 Stunden	1	1,4 %
8 Stunden	45	60,8 %
8 - 10 Stunden	15	20,3 %
11 - 14 Stunden	4	5,4 %
mehr als 14 Stunden	3	4,1 %



Unterfranken: Einzelwahl, geantwortet **79x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
weniger als 4 Stunden	4	5,1 %
5 - 6 Stunden	3	3,8 %
6 - 7 Stunden	3	3,8 %
8 Stunden	33	41,8 %
8 - 10 Stunden	21	26,6 %
11 - 14 Stunden	11	13,9 %
mehr als 14 Stunden	4	5,1 %

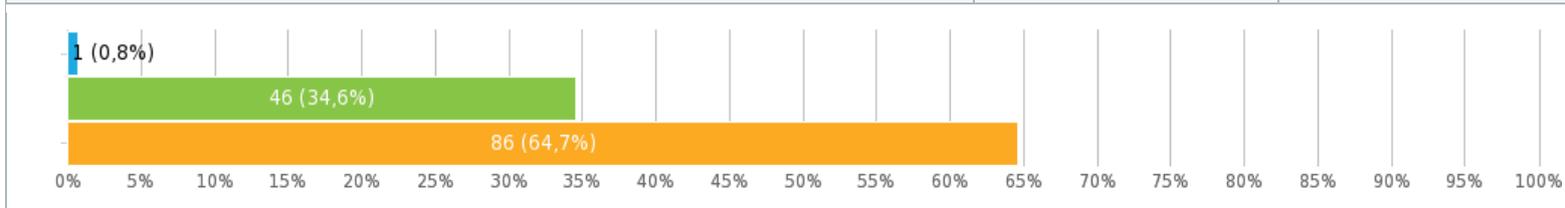


Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 7:

7. Meine Anrechnungs- und/oder Ermäßigungsstunden reduzieren...

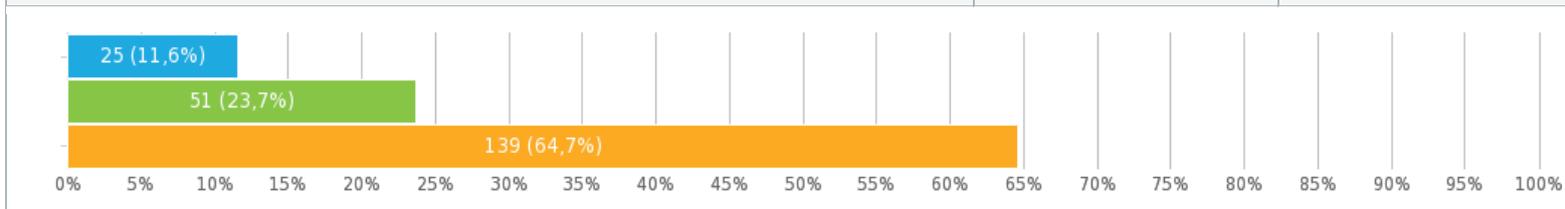
Oberpfalz: Einzelwahl, geantwortet **133x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● die Anzahl der eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden.	1	0,8 %
● die Anzahl der Kooperationsstunden	46	34,6 %
● Ich habe keine solchen Stunden.	86	64,7 %



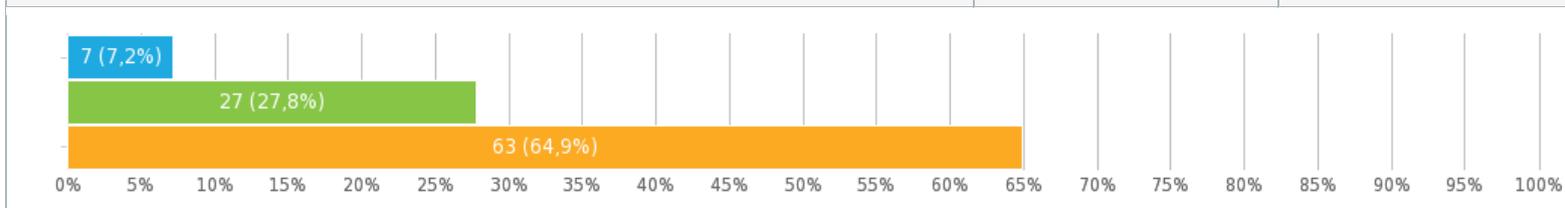
Oberbayern: Einzelwahl, geantwortet **215x**, unbeantwortet **1x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● die Anzahl der eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden.	25	11,6 %
● die Anzahl der Kooperationsstunden	51	23,7 %
● Ich habe keine solchen Stunden.	139	64,7 %

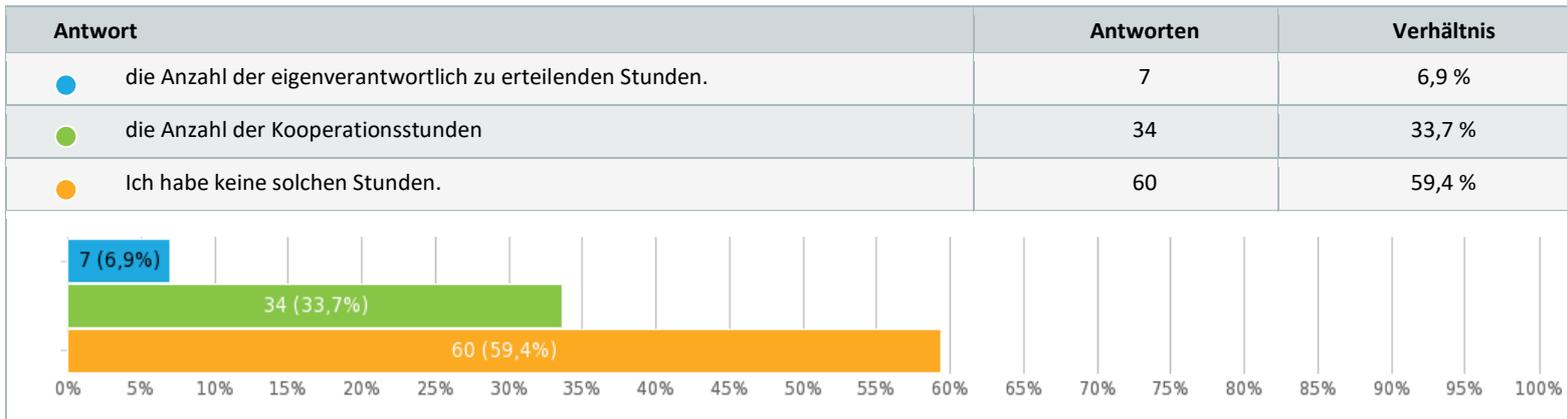


Schwaben: Einzelwahl, geantwortet **97x**, unbeantwortet **0x**

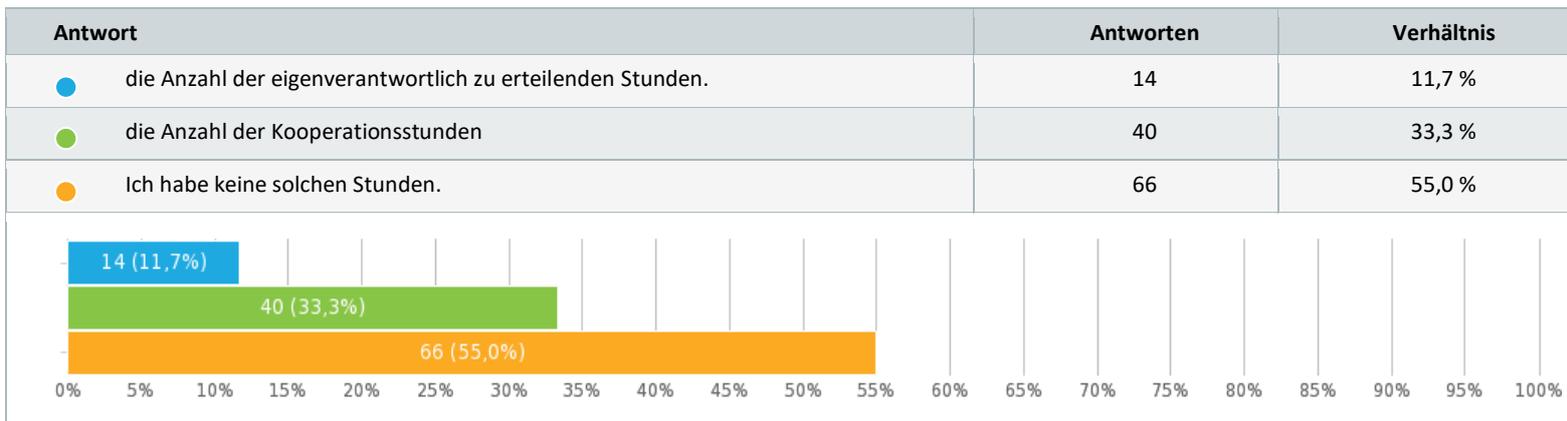
Antwort	Antworten	Verhältnis
● die Anzahl der eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden.	7	7,2 %
● die Anzahl der Kooperationsstunden	27	27,8 %
● Ich habe keine solchen Stunden.	63	64,9 %



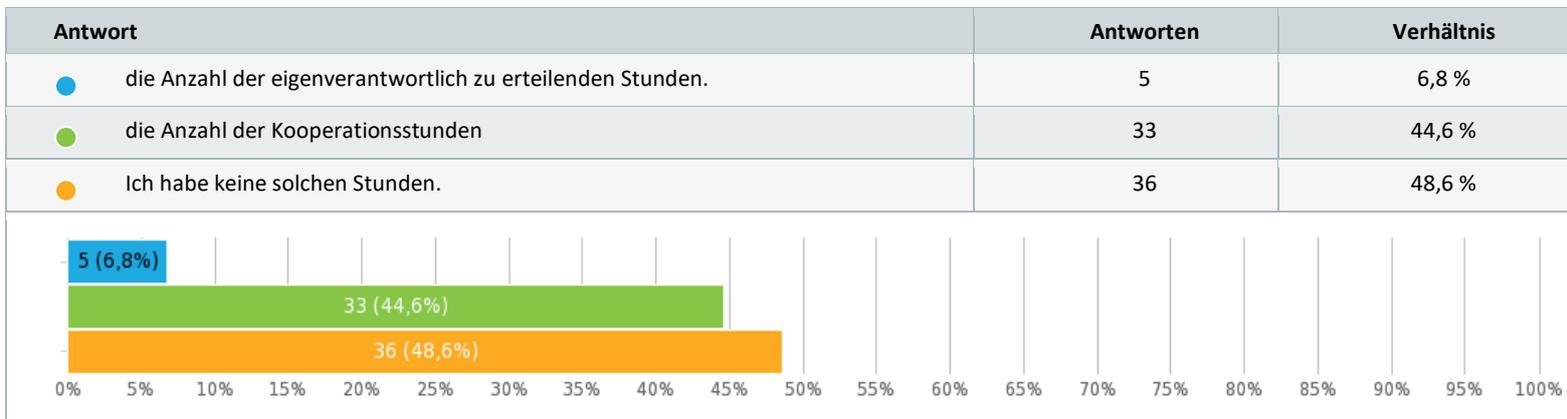
Mittelfranken: Einzelwahl, geantwortet **101x**, unbeantwortet **0x**



Niederbayern: Einzelwahl, geantwortet **120x**, unbeantwortet **0x**

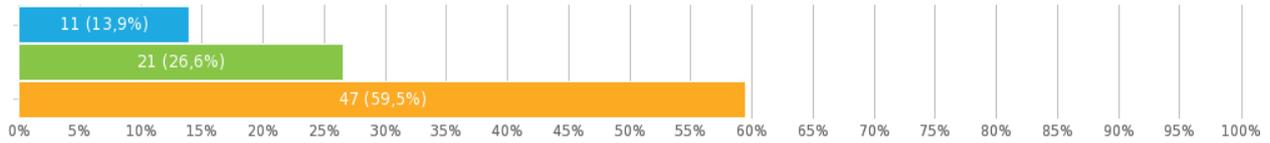


Oberfranken: Einzelwahl, geantwortet **74x**, unbeantwortet **0x**



Unterfranken: Einzelwahl, geantwortet **79x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● die Anzahl der eigenverantwortlich zu erteilenden Stunden.	11	13,9 %
● die Anzahl der Kooperationsstunden	21	26,6 %
● Ich habe keine solchen Stunden.	47	59,5 %

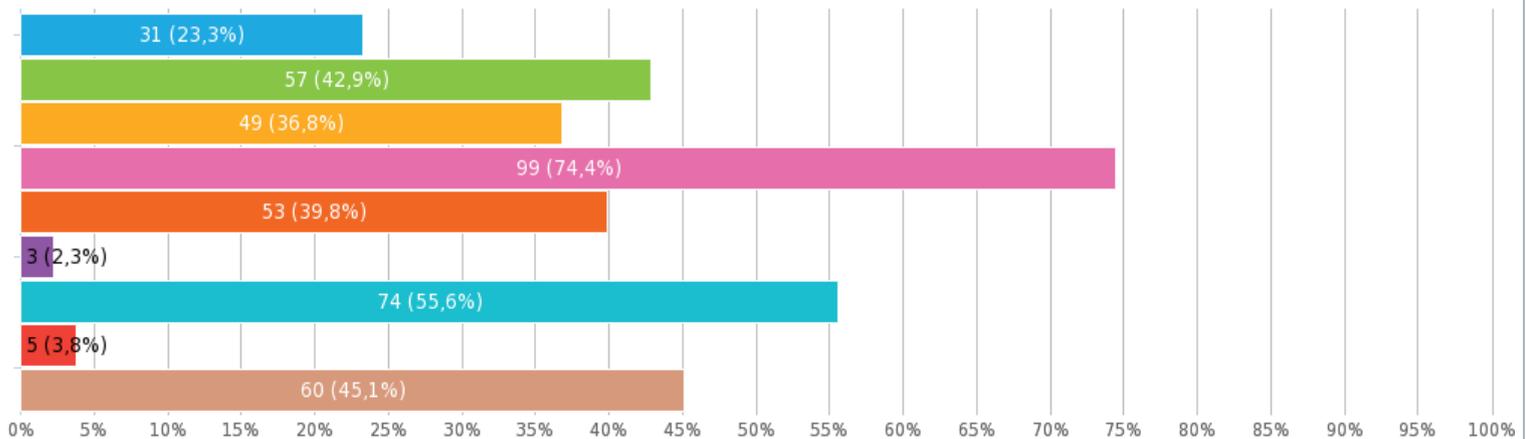


Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 20:

20. Einsatz zu Unterrichtsvertretungen

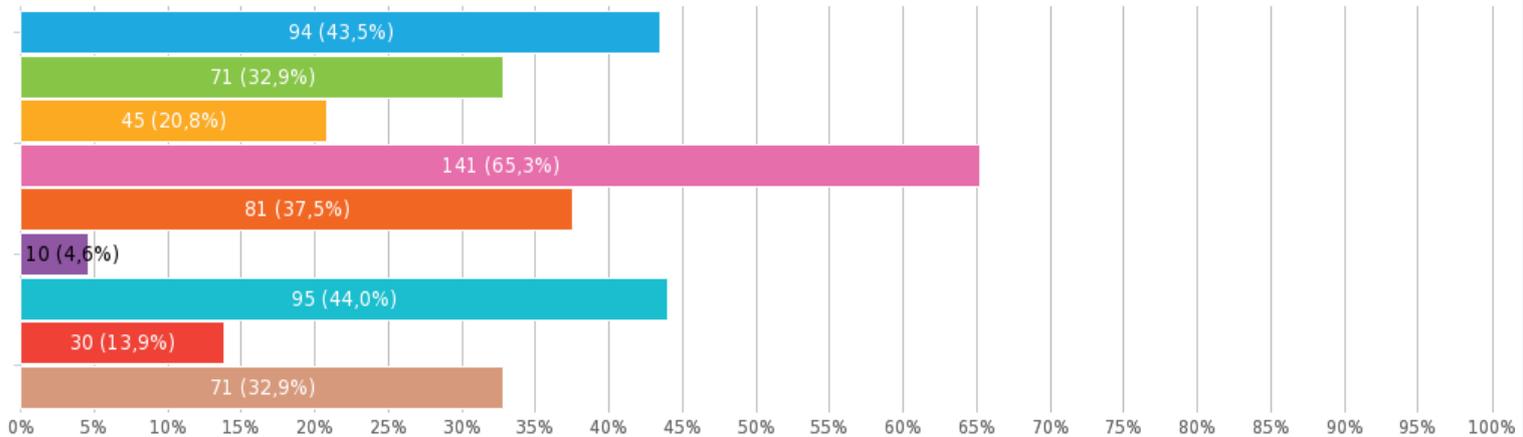
Oberpfalz: *Mehrfachauswahl, geantwortet 133x, unbeantwortet 0x*

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	31	23,3 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	57	42,9 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	49	36,8 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	99	74,4 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	53	39,8 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	3	2,3 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	74	55,6 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	5	3,8 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	60	45,1 %



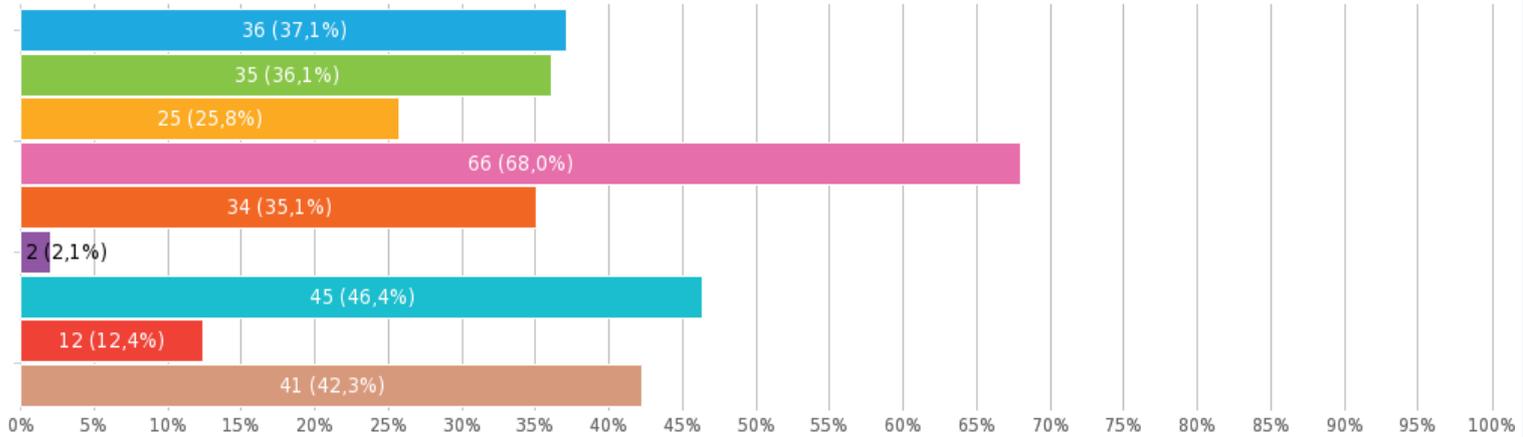
Oberbayern: Mehrfachauswahl, geantwortet **216x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	94	43,5 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	71	32,9 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	45	20,8 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	141	65,3 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	81	37,5 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	10	4,6 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	95	44,0 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	30	13,9 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	71	32,9 %



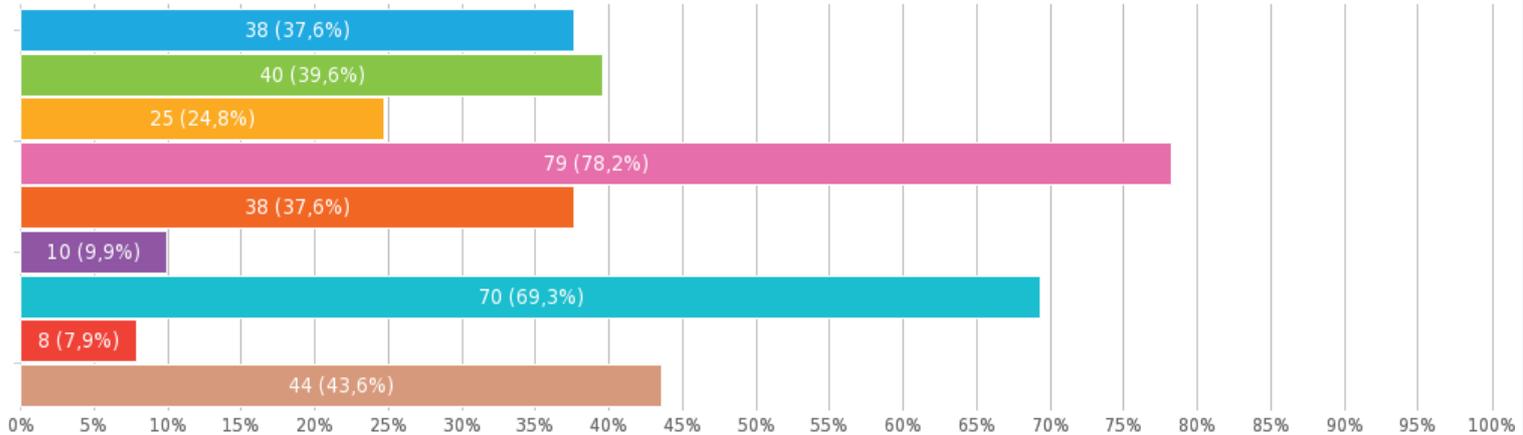
Schwaben: Mehrfachauswahl, geantwortet **97x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	36	37,1 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	35	36,1 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	25	25,8 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	66	68,0 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	34	35,1 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	2	2,1 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	45	46,4 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	12	12,4 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	41	42,3 %



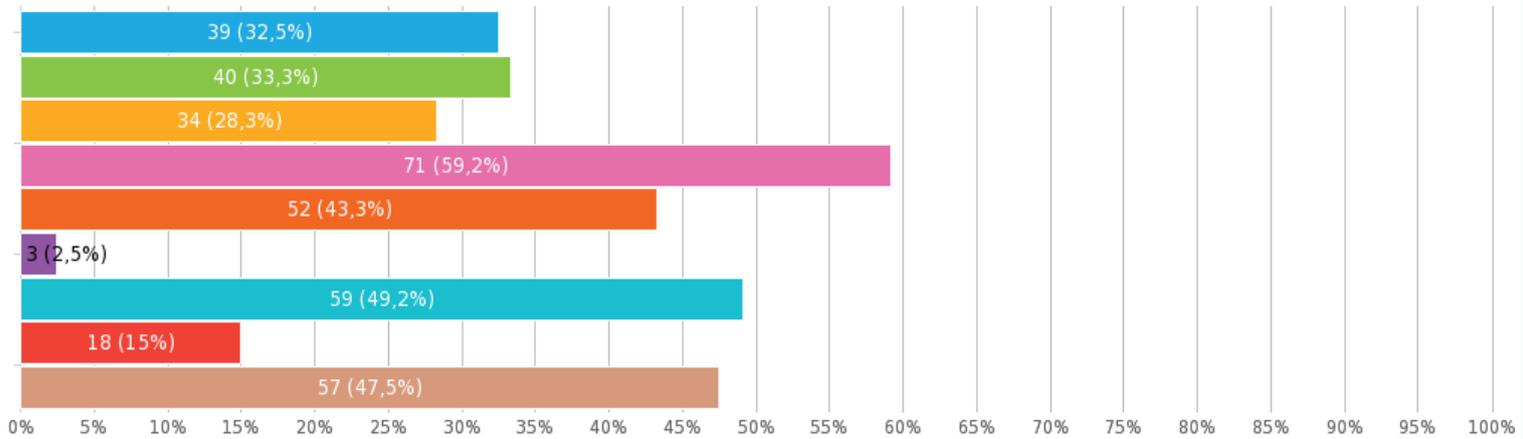
Mittelfranken: Mehrfachauswahl, geantwortet **101x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	38	37,6 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	40	39,6 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	25	24,8 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	79	78,2 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	38	37,6 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	10	9,9 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	70	69,3 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	8	7,9 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	44	43,6 %



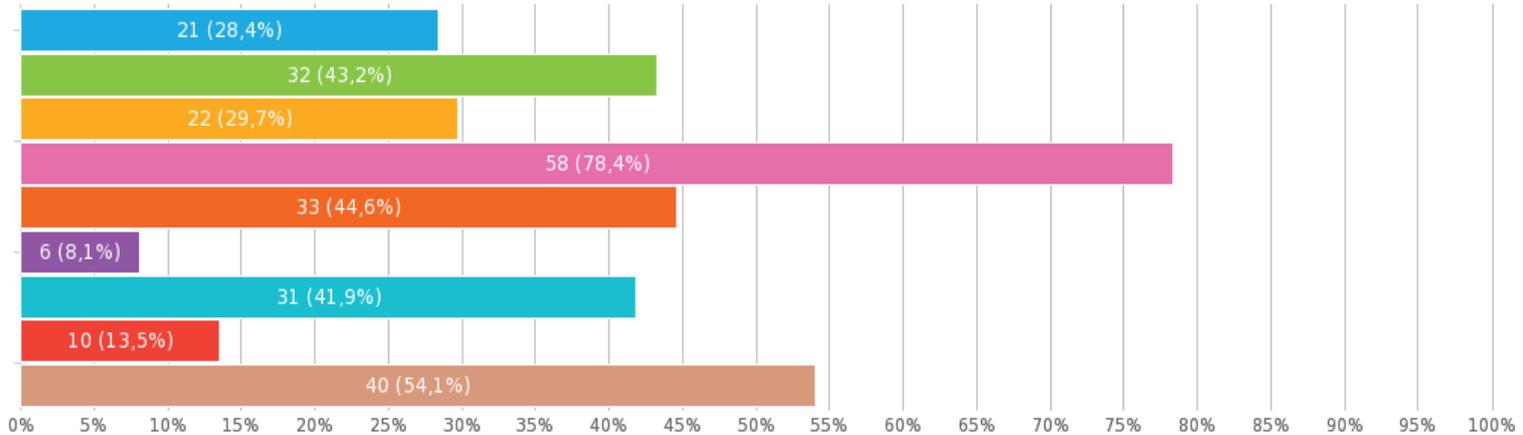
Niederbayern: *Mehrfachauswahl, geantwortet 120x, unbeantwortet 0x*

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	39	32,5 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	40	33,3 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	34	28,3 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	71	59,2 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	52	43,3 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	3	2,5 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	59	49,2 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	18	15 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	57	47,5 %



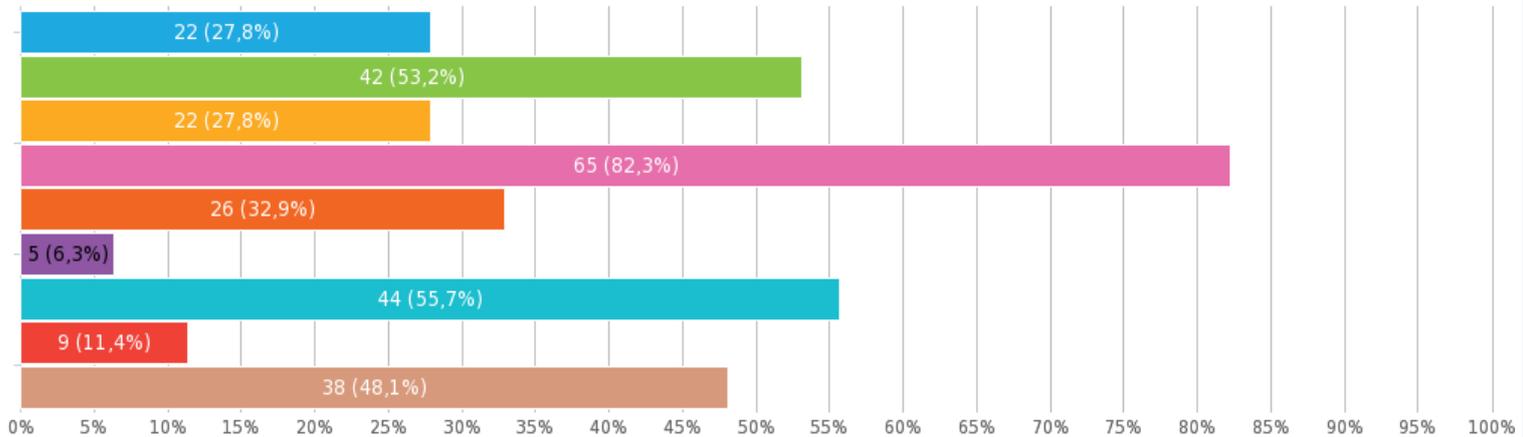
Oberfranken: *Mehrfachauswahl, geantwortet 74x, unbeantwortet 0x*

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	21	28,4 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	32	43,2 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	22	29,7 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	58	78,4 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	33	44,6 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	6	8,1 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	31	41,9 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	10	13,5 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	40	54,1 %



Unterfranken: *Mehrfachauswahl, geantwortet 79x, unbeantwortet 0x*

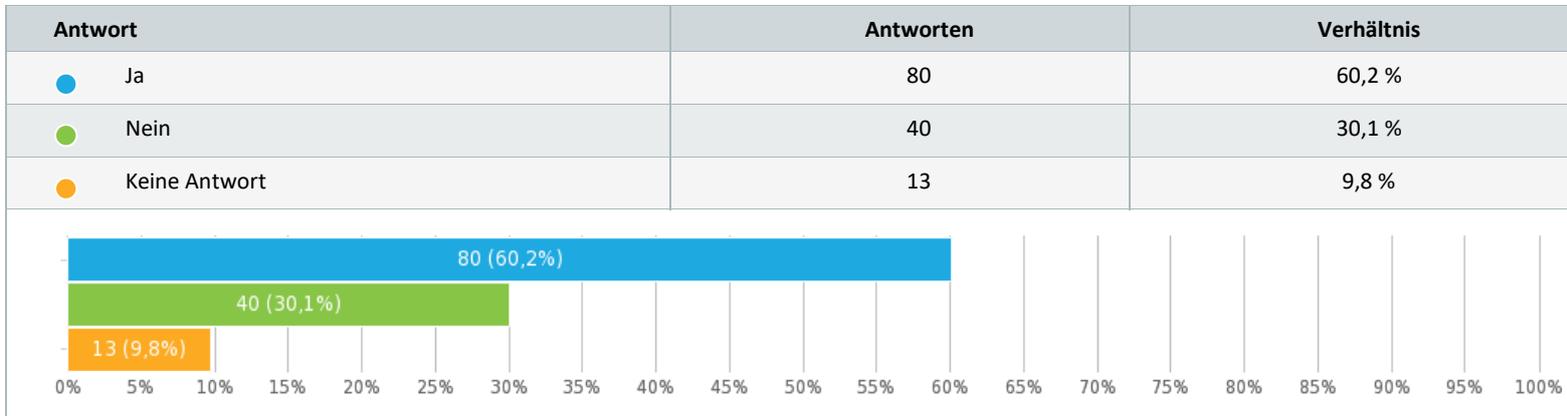
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Ich werde nach Möglichkeit nicht zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	22	27,8 %
● Alle Lehrkräfte meiner Schule werden gleichmäßig zu Unterrichtsvertretungen herangezogen.	42	53,2 %
● Ich bin „erste Wahl“ bei Vertretungssituationen.	22	27,8 %
● Ich halte meine Vertretungsstunden im Tätigkeitsnachweis fest.	65	82,3 %
● Im Vertretungsfall wird erwartet, dass ich die Planung der Lehrkraft 1:1 übernehme und durchführe.	26	32,9 %
● Im Vertretungsfall übernehme ich förderlehrerspezifische Aufgaben gem. der Dienstanweisung.	5	6,3 %
● Ich vertrete nicht gerne, weil ich dann meine eigentlichen Aufgaben nicht erfüllen kann.	44	55,7 %
● Ich vertrete gerne, weil ich die Versorgung der Klassen für wichtig halte.	9	11,4 %
● Mein Einsatz bei Unterrichtsvertretungen hat bereits mehrfach den Umfang von fünf Unterrichtsstunden pro Woche überschritten.	38	48,1 %



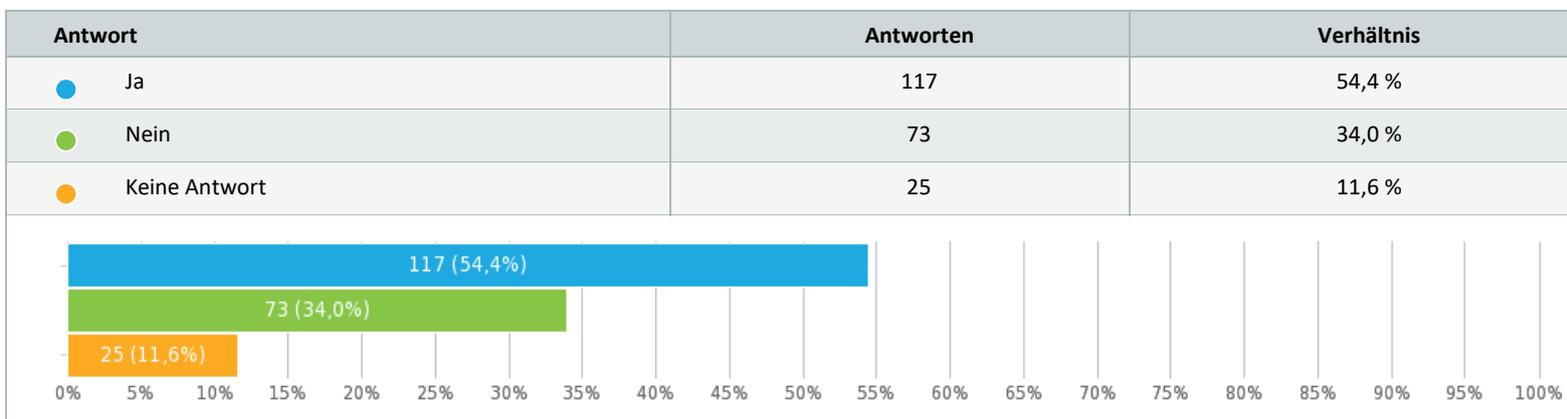
Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 13:

13. Mein amtlicher Einsatzplan deckt sich mit meinem tatsächlichen Einsatz.

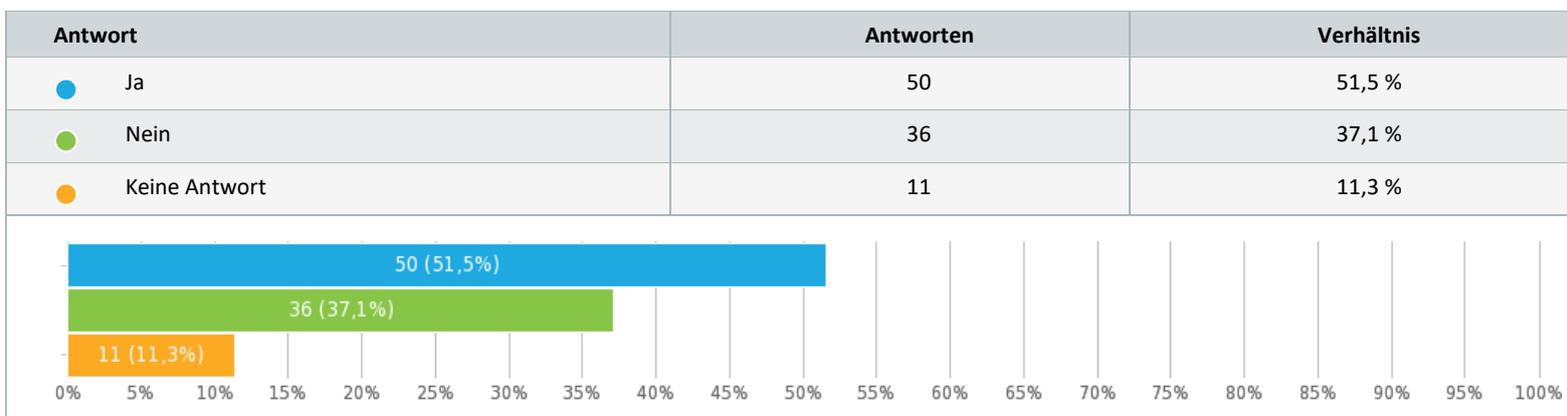
Oberpfalz: Einzelwahl, geantwortet **133x**, unbeantwortet **0x**



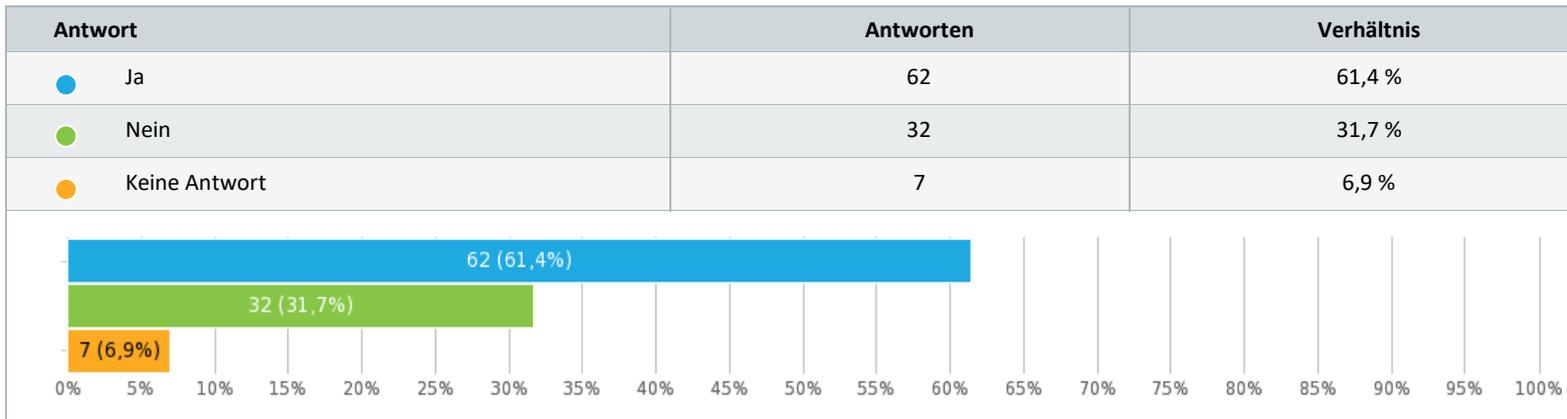
Oberbayern: Einzelwahl, geantwortet **215x**, unbeantwortet **1x**



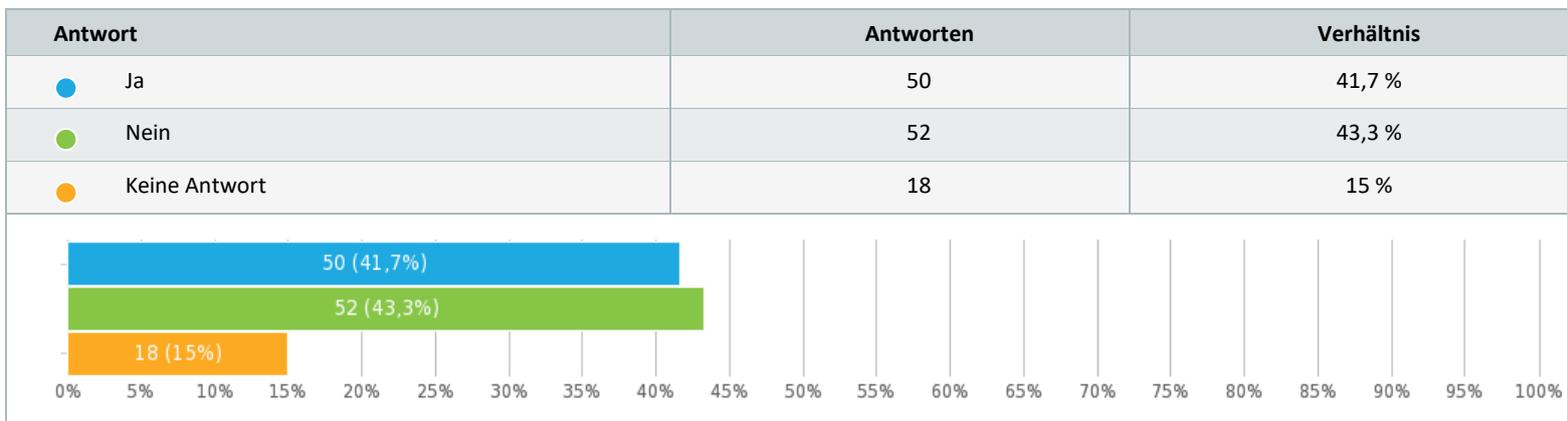
Schwaben: Einzelwahl, geantwortet **97x**, unbeantwortet **0x**



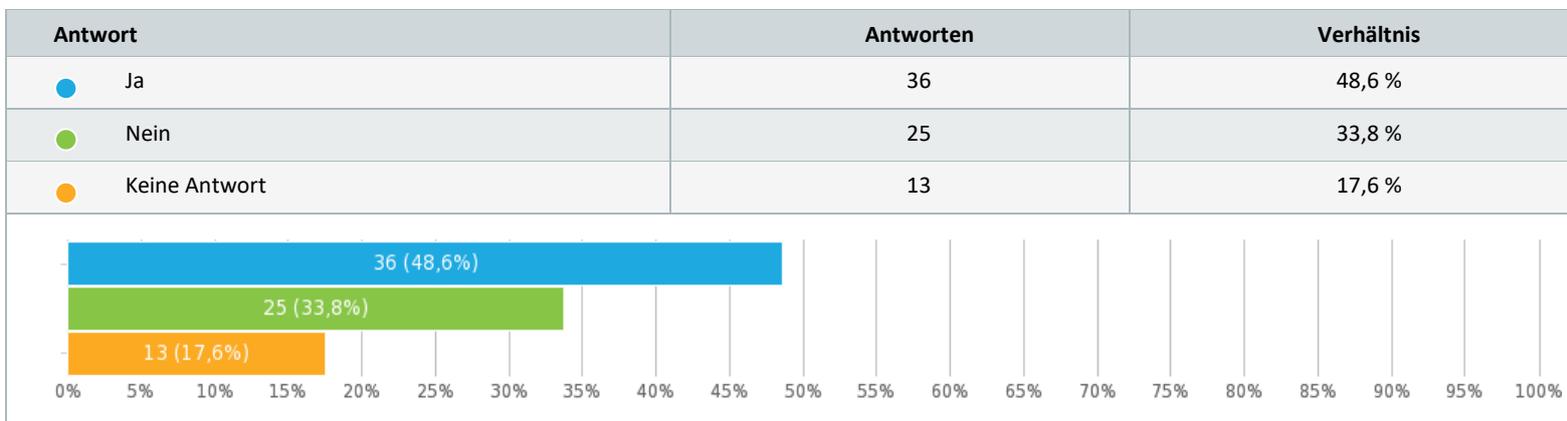
Mittelfranken: Einzelwahl, geantwortet 101x, unbeantwortet 0x



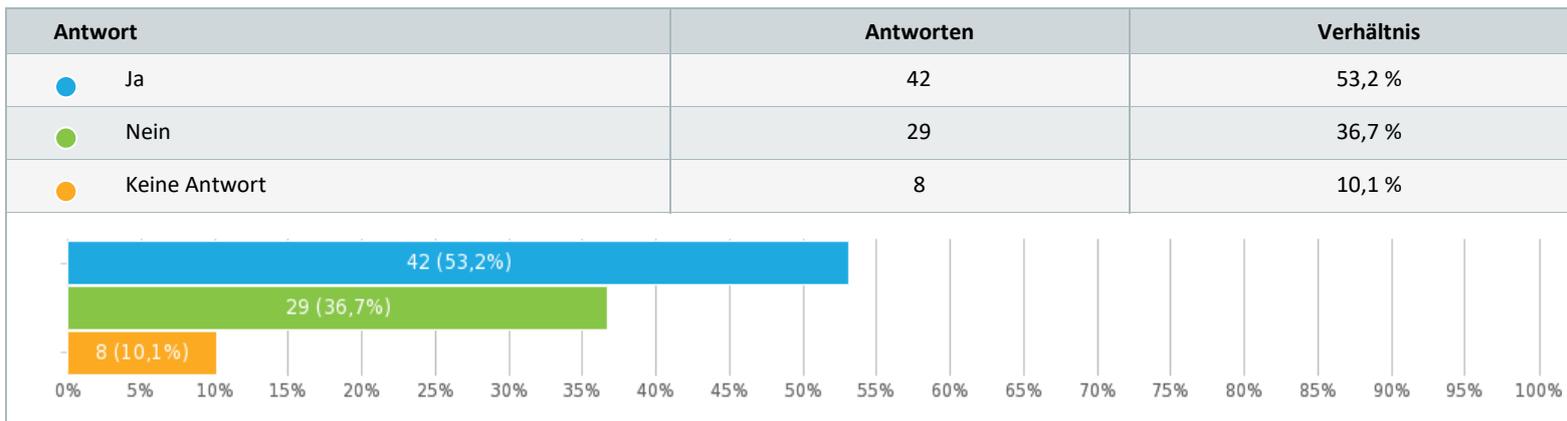
Niederbayern: Einzelwahl, geantwortet 120x, unbeantwortet 0x



Oberfranken: Einzelwahl, geantwortet 74x, unbeantwortet 0x



Unterfranken: Einzelwahl, geantwortet **79x**, unbeantwortet **0x**

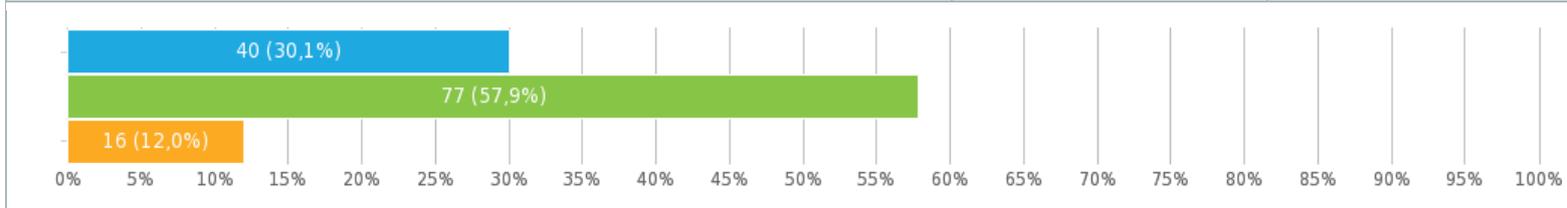


Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 16:

16. Ich arbeite aktuell mit...

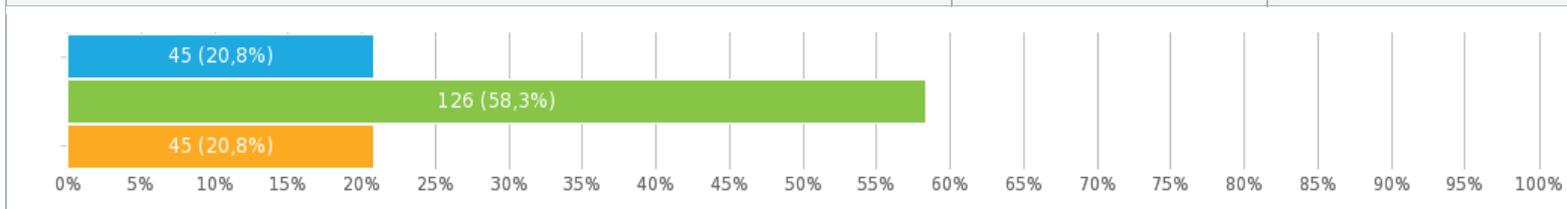
Oberpfalz: Einzelwahl, geantwortet **133x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● weniger als 5 Kooperationslehrkräften zusammen.	40	30,1 %
● mehr als 5 Kooperationslehrkräften zusammen.	77	57,9 %
● mehr als 10 Kooperationslehrkräften zusammen.	16	12,0 %



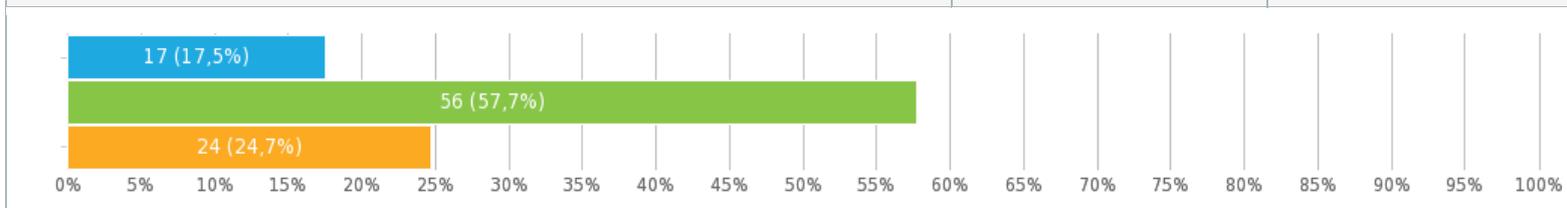
Oberbayern: Einzelwahl, geantwortet **216x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● weniger als 5 Kooperationslehrkräften zusammen.	45	20,8 %
● mehr als 5 Kooperationslehrkräften zusammen.	126	58,3 %
● mehr als 10 Kooperationslehrkräften zusammen.	45	20,8 %

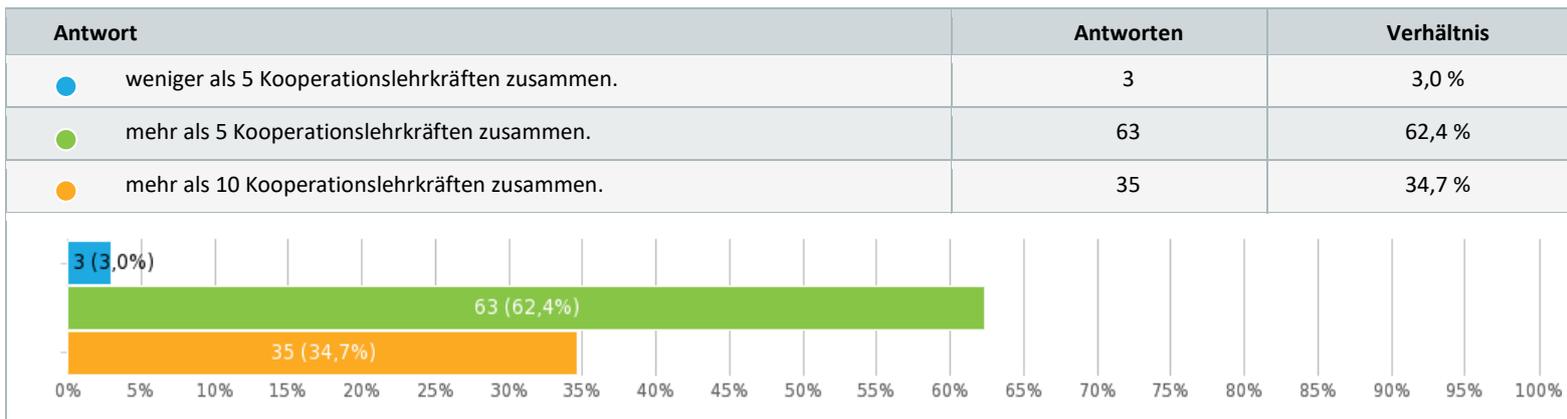


Schwaben: Einzelwahl, geantwortet **97x**, unbeantwortet **0x**

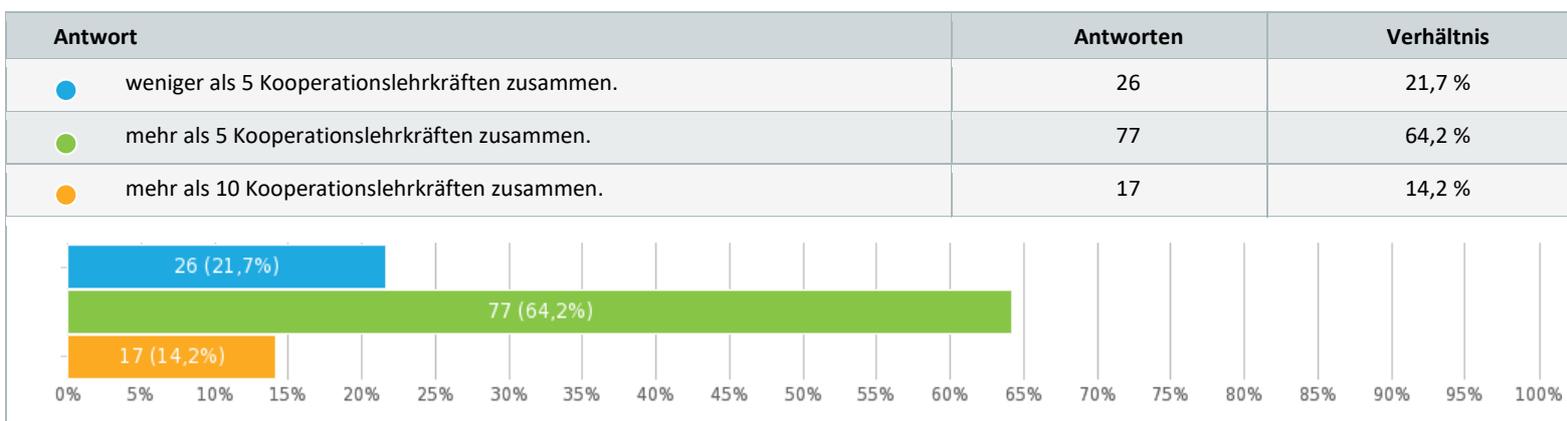
Antwort	Antworten	Verhältnis
● weniger als 5 Kooperationslehrkräften zusammen.	17	17,5 %
● mehr als 5 Kooperationslehrkräften zusammen.	56	57,7 %
● mehr als 10 Kooperationslehrkräften zusammen.	24	24,7 %



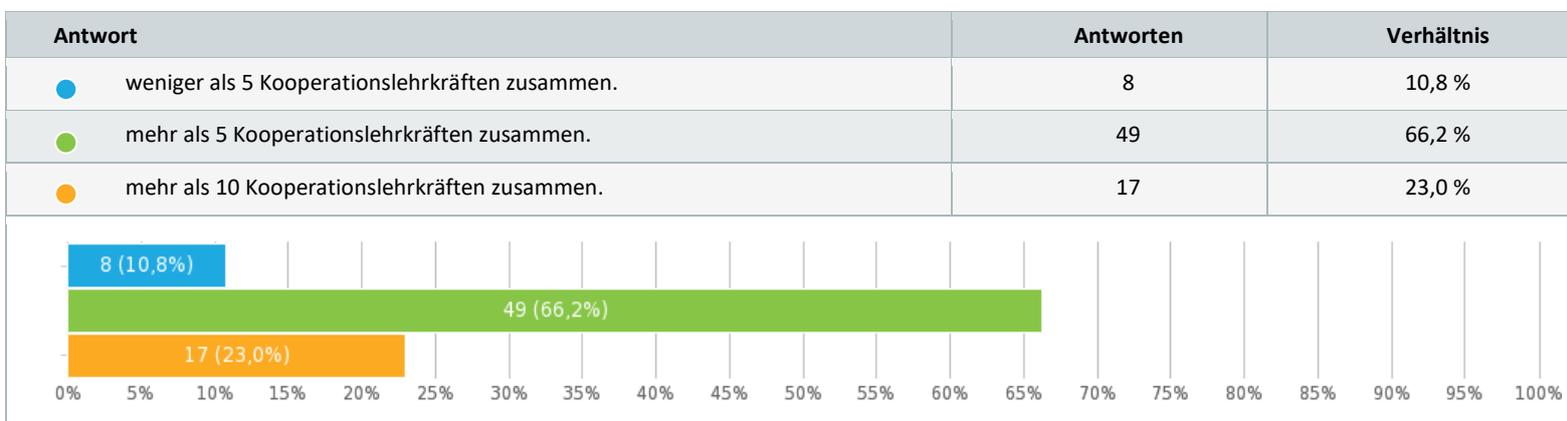
Mittelfranken: Einzelwahl, geantwortet 101x, unbeantwortet 0x



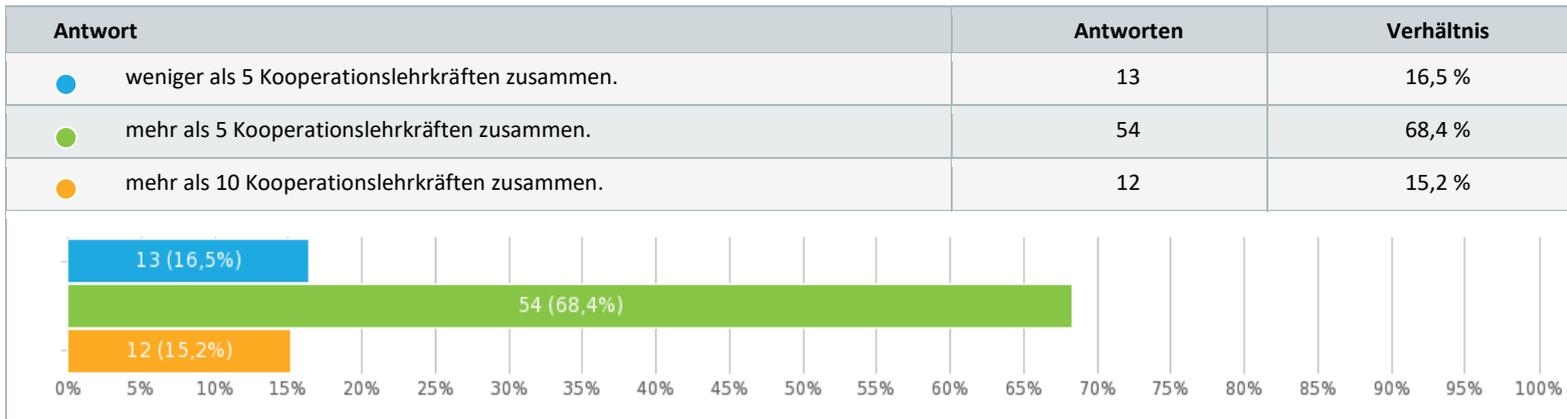
Niederbayern: Einzelwahl, geantwortet 120x, unbeantwortet 0x



Oberfranken: Einzelwahl, geantwortet 74x, unbeantwortet 0x



Unterfranken: Einzelwahl, geantwortet **79x**, unbeantwortet **0x**

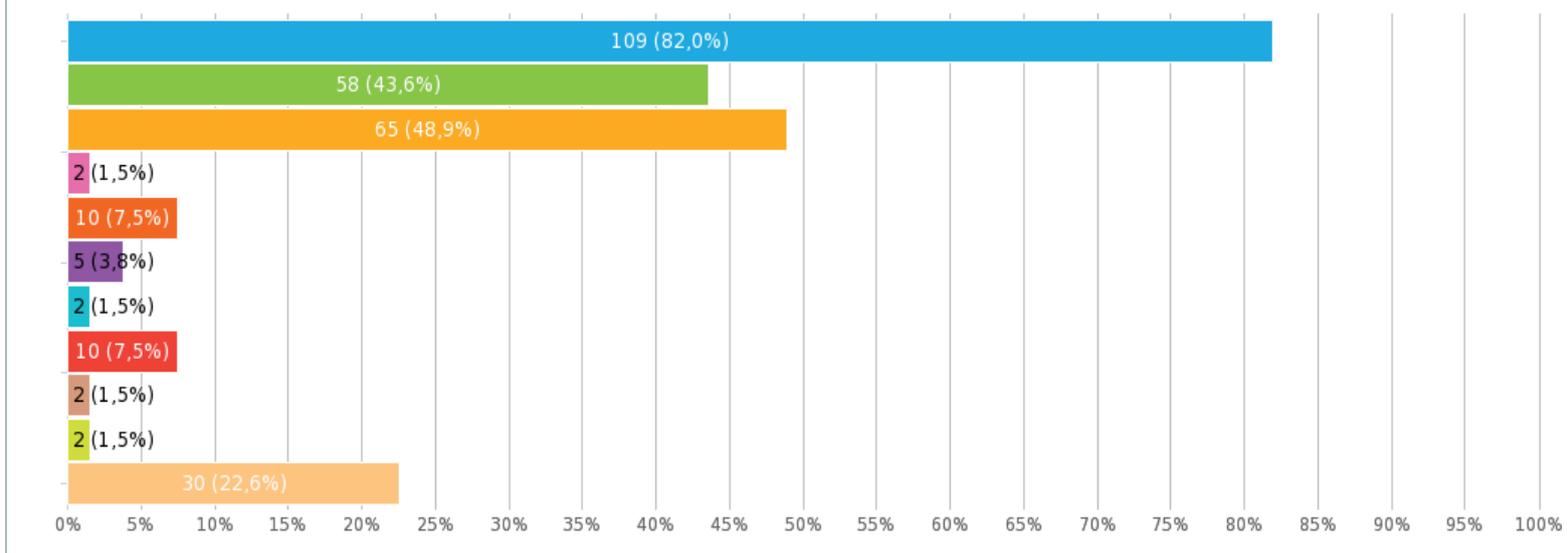


Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 19:

19. Eigenverantwortlichen Unterricht erteile ich in den Fächern

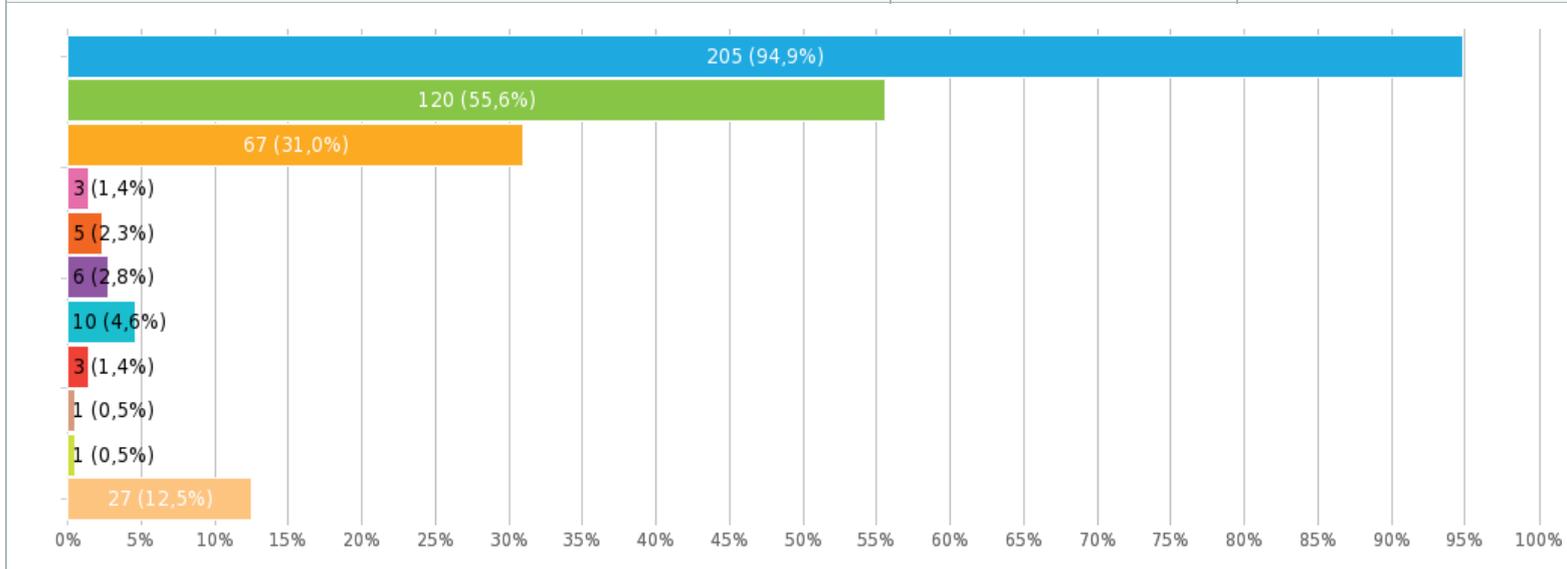
Oberpfalz: *Mehrfachauswahl, geantwortet 133x, unbeantwortet 0x*

Antwort	Antworten	Verhältnis
Deutsch/DaZ	109	82,0 %
Mathematik	58	43,6 %
Förderunterricht gem. Studentafel GS/MS	65	48,9 %
Musik	2	1,5 %
Kunst	10	7,5 %
Sport	5	3,8 %
Ethik	2	1,5 %
Informatik	10	7,5 %
Wirtschaft im Beruf	2	1,5 %
Technik	2	1,5 %
Andere...	30	22,6 %



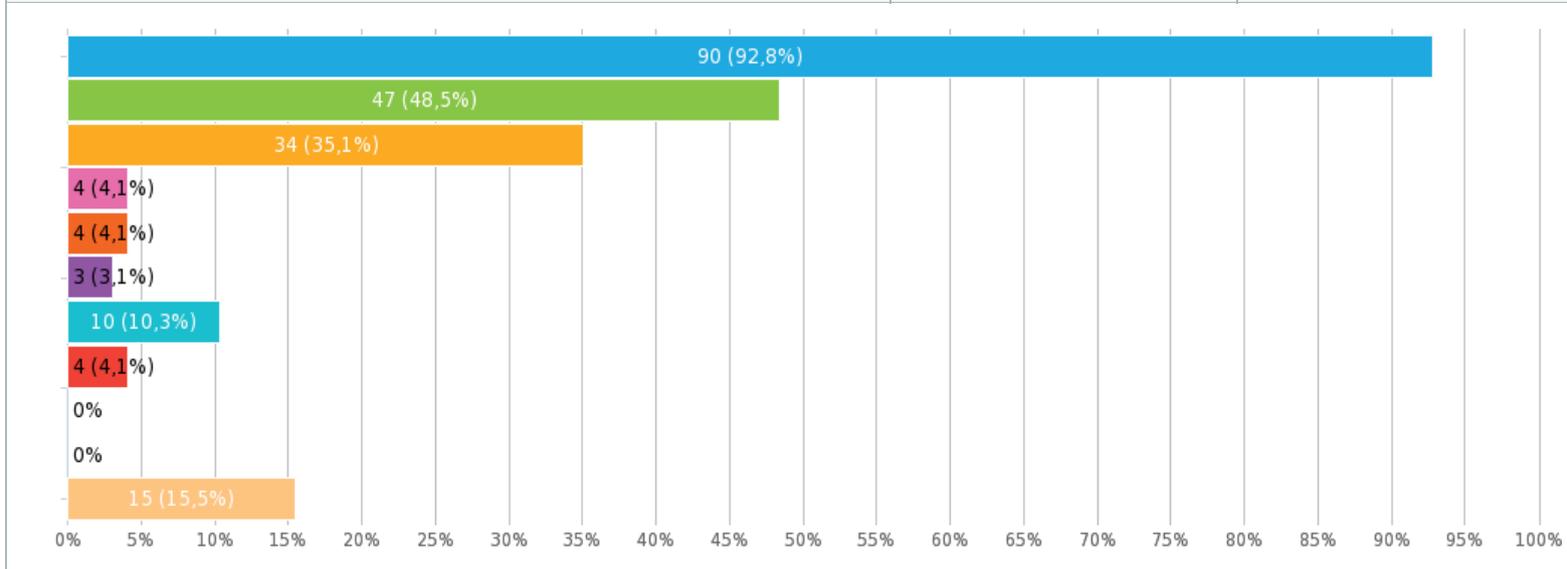
Oberbayern: *Mehrfachauswahl, geantwortet 216x, unbeantwortet 0x*

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Deutsch/DaZ	205	94,9 %
● Mathematik	120	55,6 %
● Förderunterricht gem. Studentafel GS/MS	67	31,0 %
● Musik	3	1,4 %
● Kunst	5	2,3 %
● Sport	6	2,8 %
● Ethik	10	4,6 %
● Informatik	3	1,4 %
● Wirtschaft im Beruf	1	0,5 %
● Technik	1	0,5 %
● Andere...	27	12,5 %



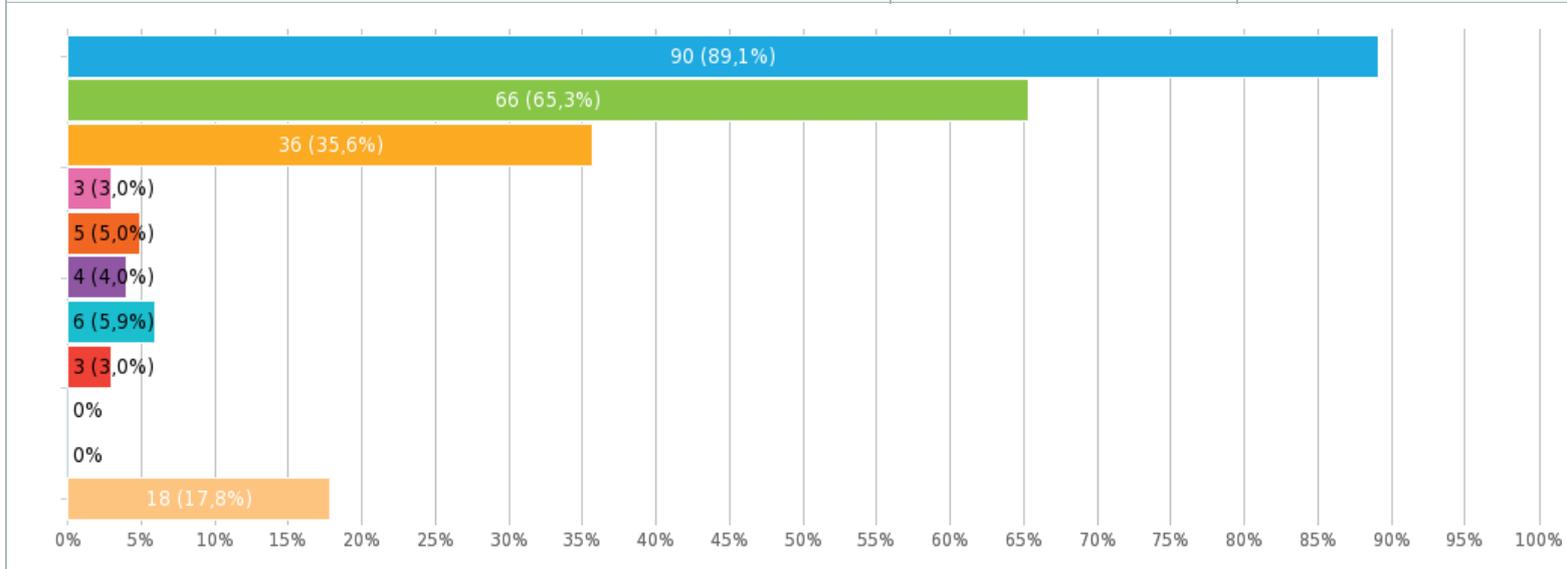
Schwaben: Mehrfachauswahl, geantwortet **97x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
Deutsch/DaZ	90	92,8 %
Mathematik	47	48,5 %
Förderunterricht gem. Studentafel GS/MS	34	35,1 %
Musik	4	4,1 %
Kunst	4	4,1 %
Sport	3	3,1 %
Ethik	10	10,3 %
Informatik	4	4,1 %
Wirtschaft im Beruf	0	0 %
Technik	0	0 %
Andere...	15	15,5 %



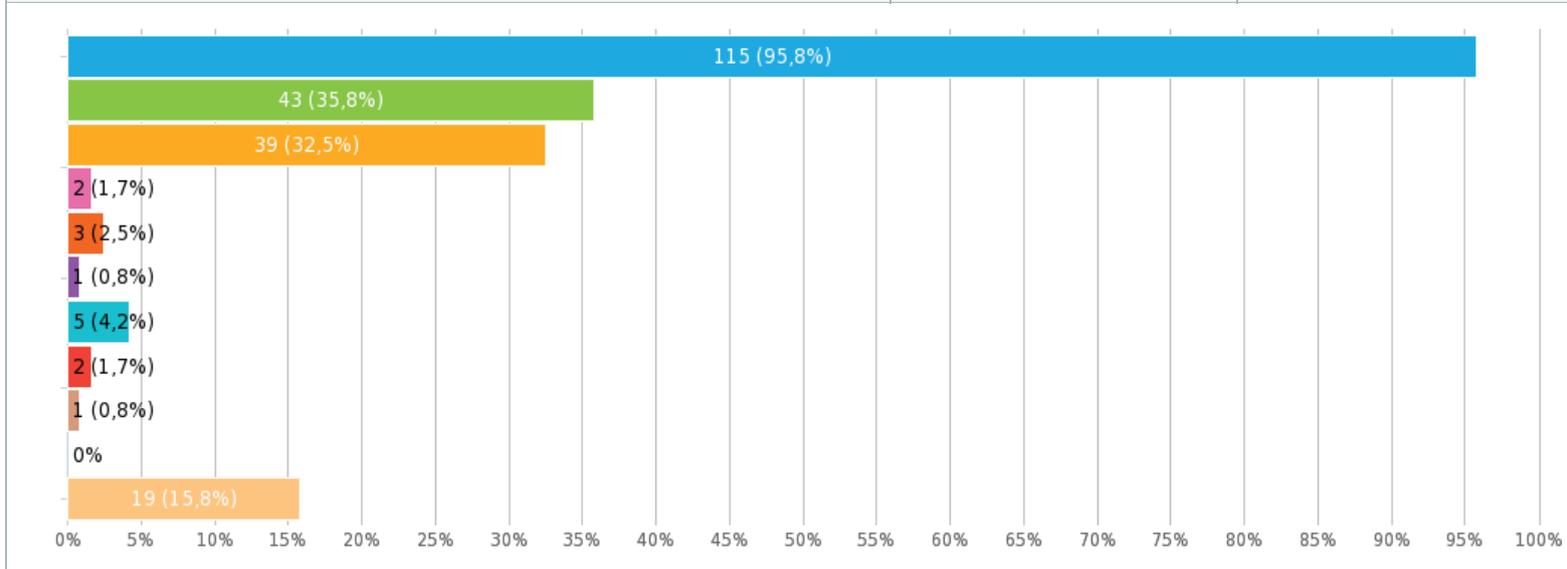
Mittelfranken: Mehrfachauswahl, geantwortet **101x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
Deutsch/DaZ	90	89,1 %
Mathematik	66	65,3 %
Förderunterricht gem. Studentafel GS/MS	36	35,6 %
Musik	3	3,0 %
Kunst	5	5,0 %
Sport	4	4,0 %
Ethik	6	5,9 %
Informatik	3	3,0 %
Wirtschaft im Beruf	0	0 %
Technik	0	0 %
Andere...	18	17,8 %



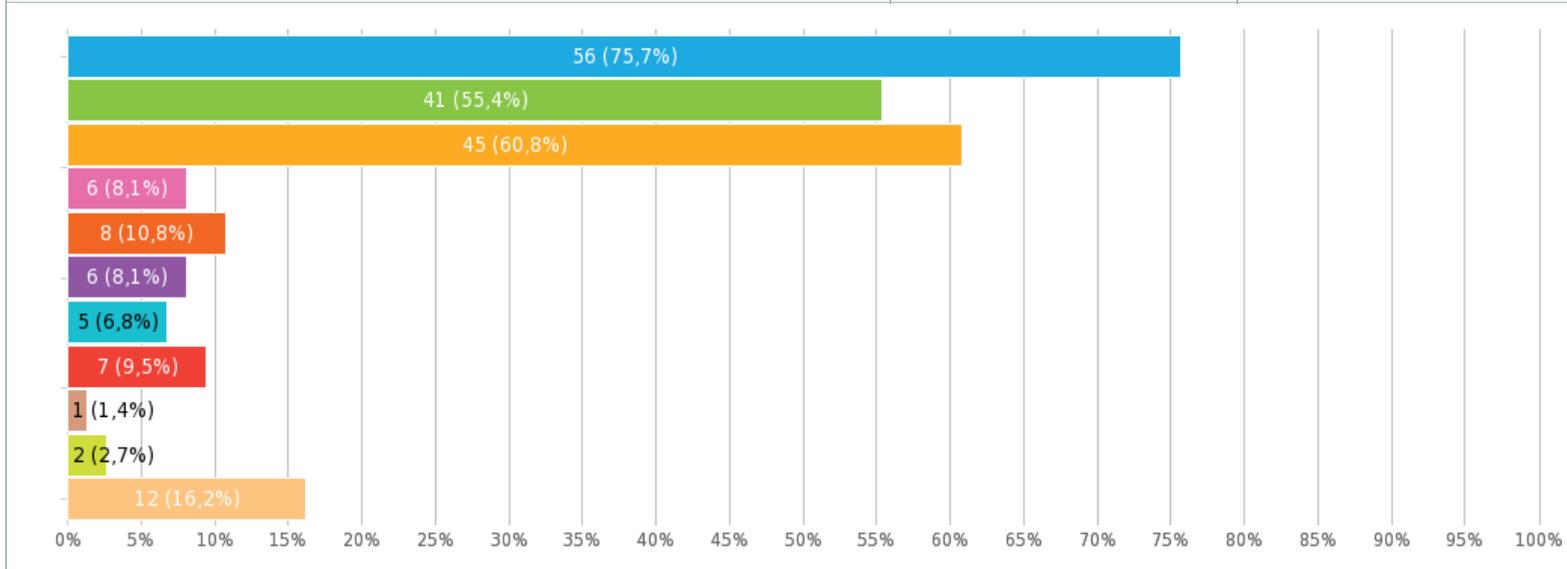
Niederbayern: *Mehrfachauswahl, geantwortet 120x, unbeantwortet 0x*

Antwort	Antworten	Verhältnis
Deutsch/DaZ	115	95,8 %
Mathematik	43	35,8 %
Förderunterricht gem. Studentafel GS/MS	39	32,5 %
Musik	2	1,7 %
Kunst	3	2,5 %
Sport	1	0,8 %
Ethik	5	4,2 %
Informatik	2	1,7 %
Wirtschaft im Beruf	1	0,8 %
Technik	0	0 %
Andere...	19	15,8 %



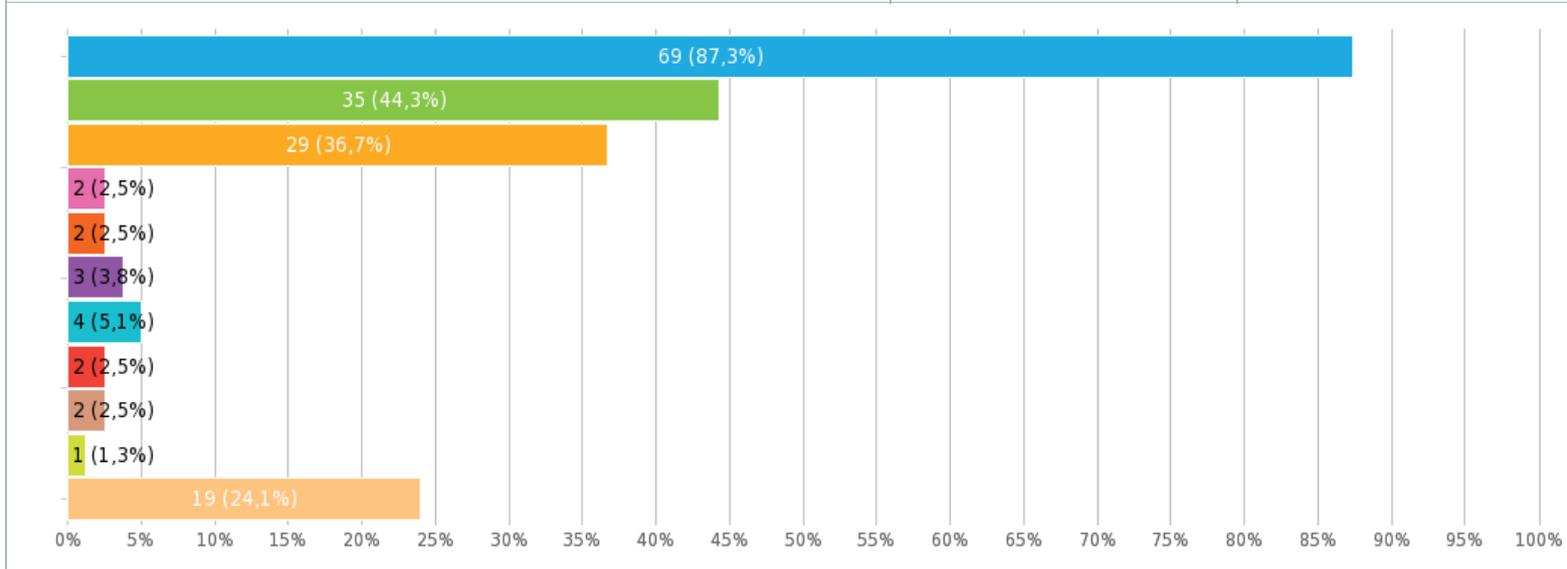
Oberfranken: Mehrfachauswahl, geantwortet **74x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● Deutsch/DaZ	56	75,7 %
● Mathematik	41	55,4 %
● Förderunterricht gem. Studentafel GS/MS	45	60,8 %
● Musik	6	8,1 %
● Kunst	8	10,8 %
● Sport	6	8,1 %
● Ethik	5	6,8 %
● Informatik	7	9,5 %
● Wirtschaft im Beruf	1	1,4 %
● Technik	2	2,7 %
● Andere...	12	16,2 %



Unterfranken: *Mehrfachauswahl, geantwortet 79x, unbeantwortet 0x*

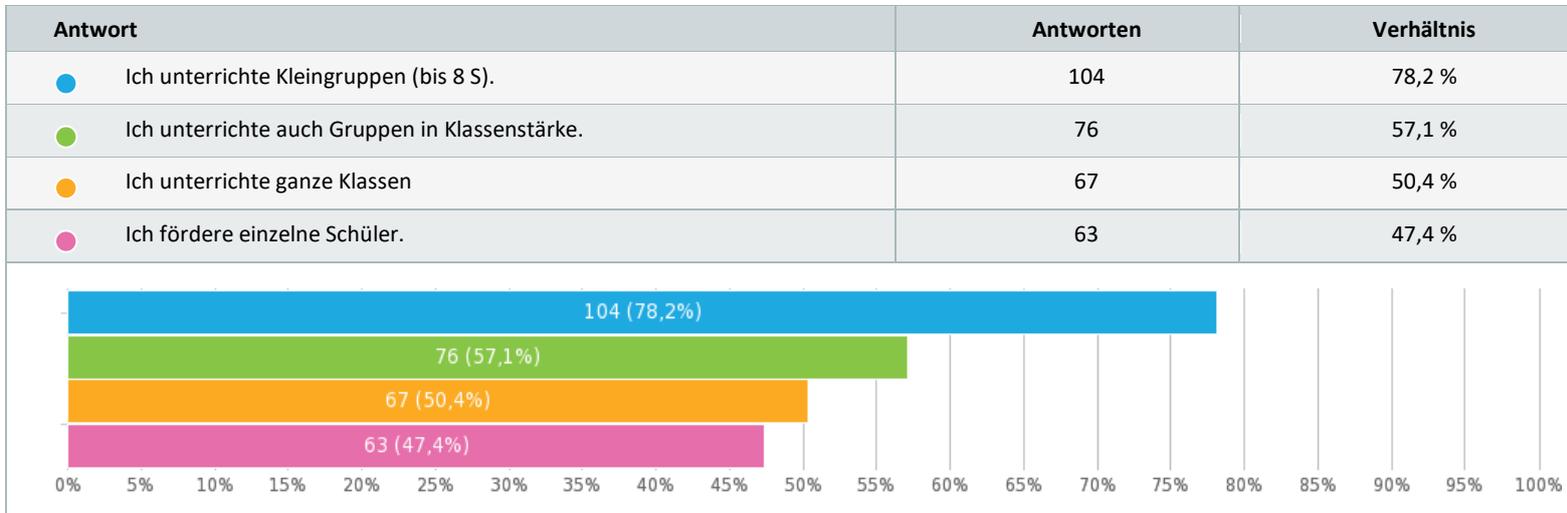
Antwort	Antworten	Verhältnis
● Deutsch/DaZ	69	87,3 %
● Mathematik	35	44,3 %
● Förderunterricht gem. Stundentafel GS/MS	29	36,7 %
● Musik	2	2,5 %
● Kunst	2	2,5 %
● Sport	3	3,8 %
● Ethik	4	5,1 %
● Informatik	2	2,5 %
● Wirtschaft im Beruf	2	2,5 %
● Technik	1	1,3 %
● Andere...	19	24,1 %



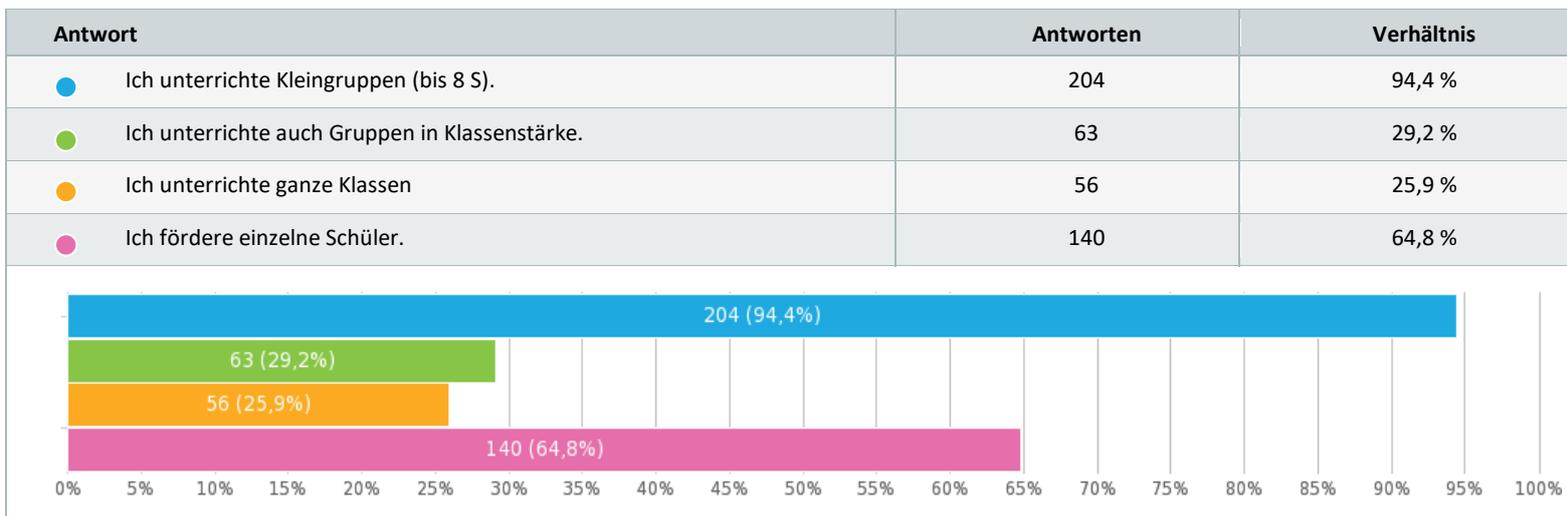
Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 17:

17. Größe der Gruppen

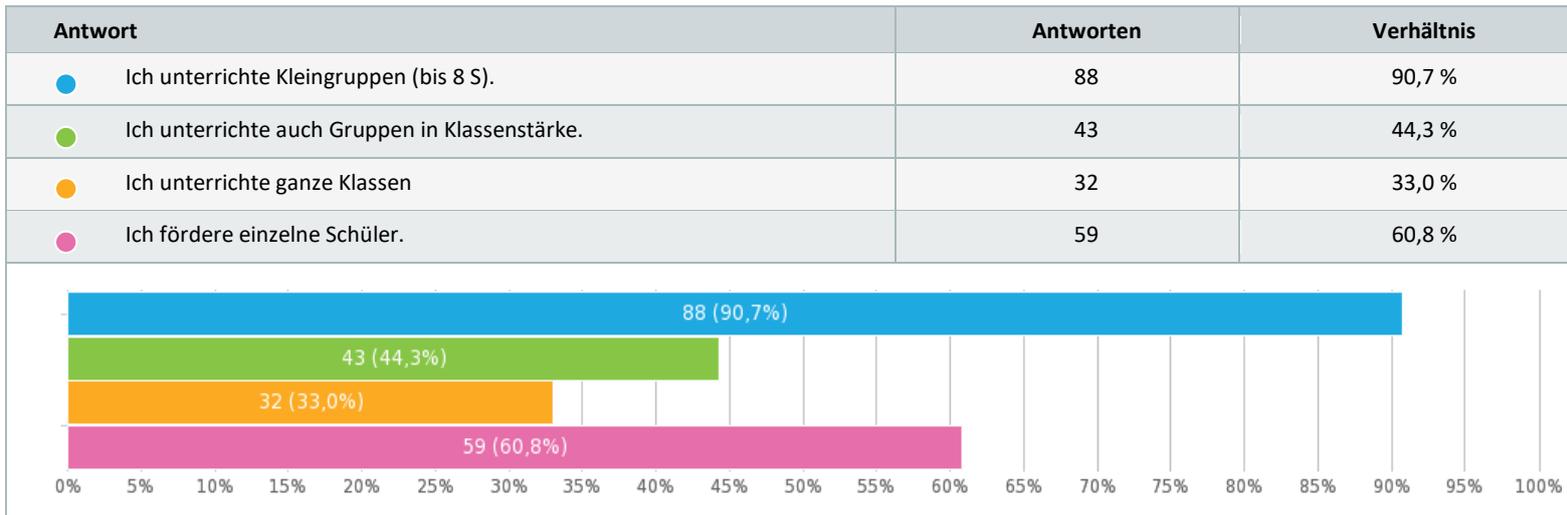
Oberpfalz: Mehrfachauswahl, geantwortet **133x**, unbeantwortet **0x**



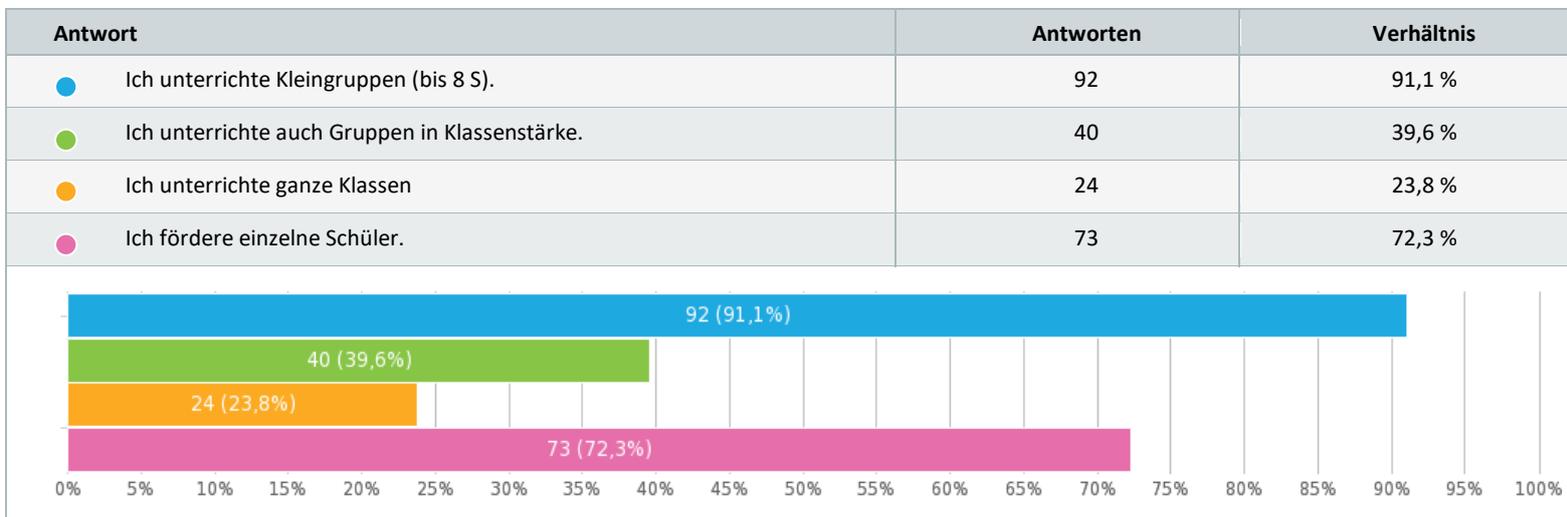
Oberbayern: Mehrfachauswahl, geantwortet **216x**, unbeantwortet **0x**



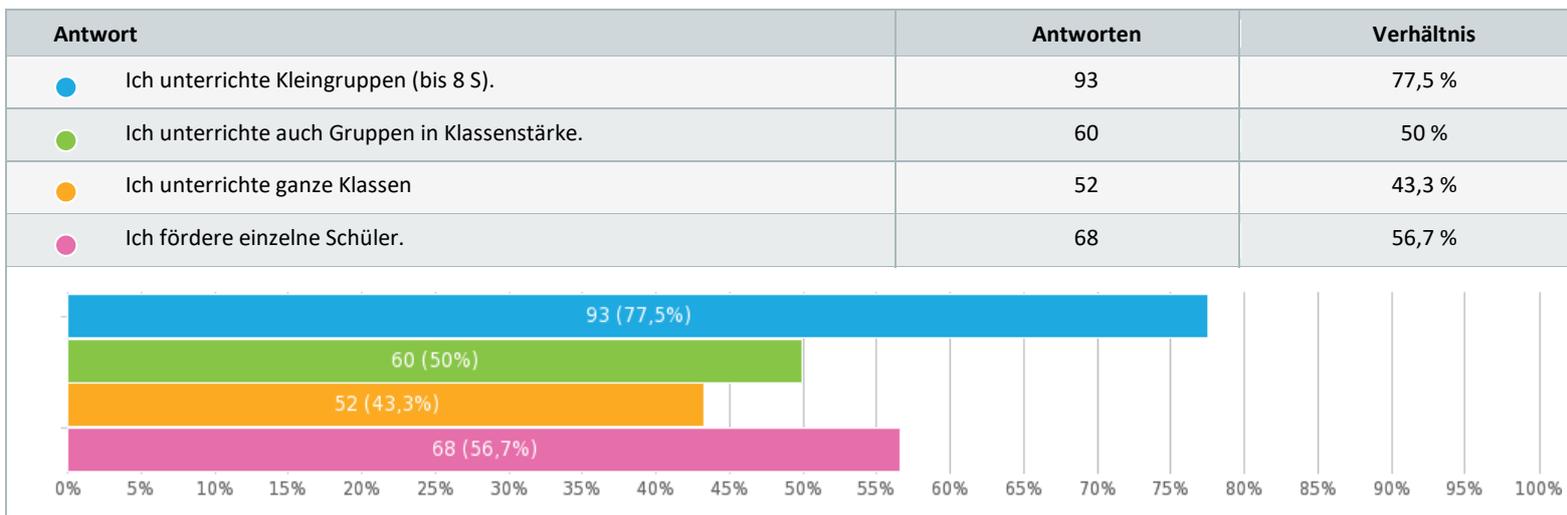
Schwaben: Mehrfachauswahl, geantwortet **97x**, unbeantwortet **0x**



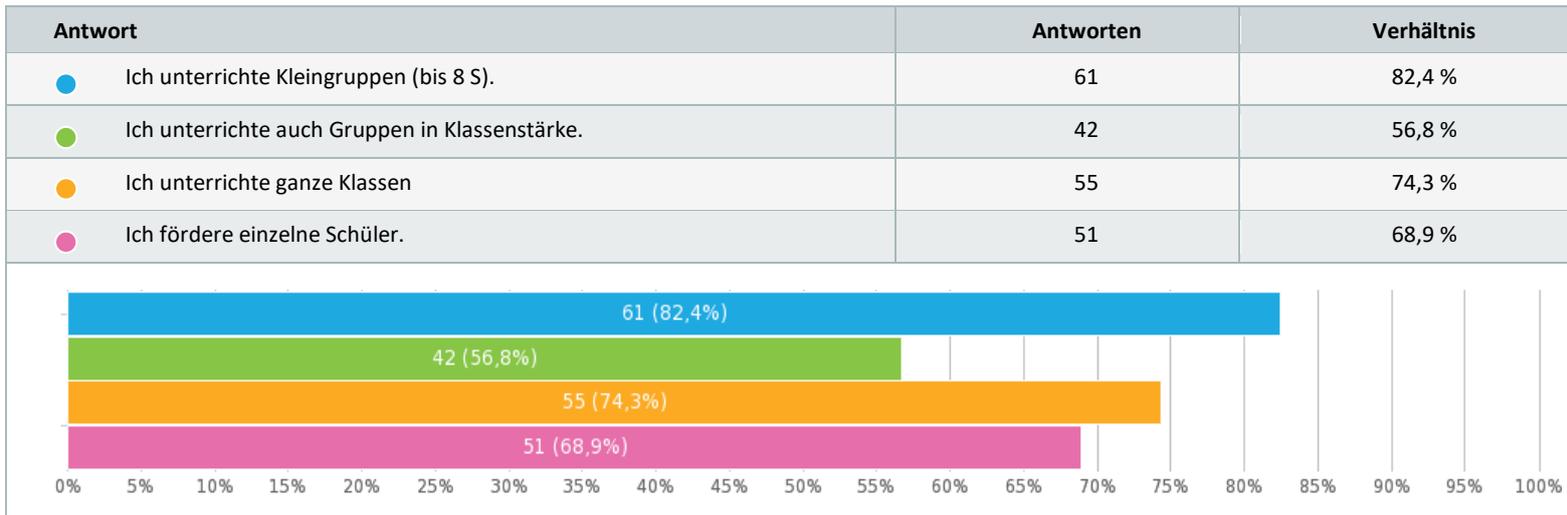
Mittelfranken: Mehrfachauswahl, geantwortet **101x**, unbeantwortet **0x**



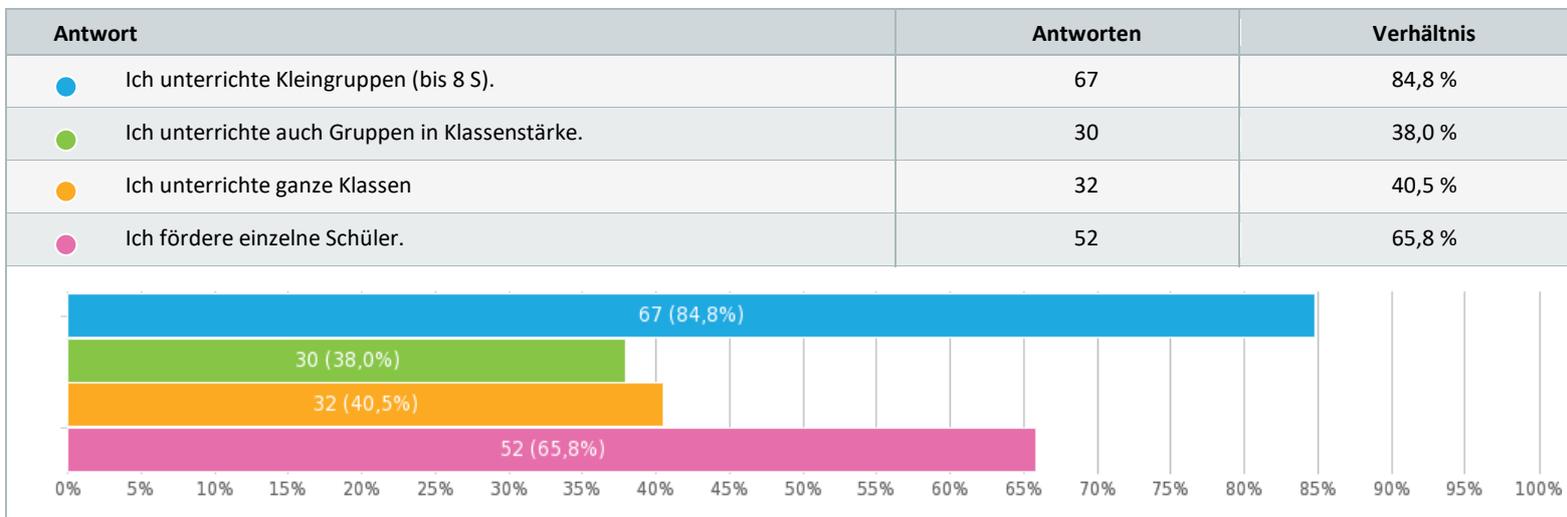
Niederbayern: Mehrfachauswahl, geantwortet **120x**, unbeantwortet **0x**



Oberfranken: Mehrfachauswahl, geantwortet **74x**, unbeantwortet **0x**



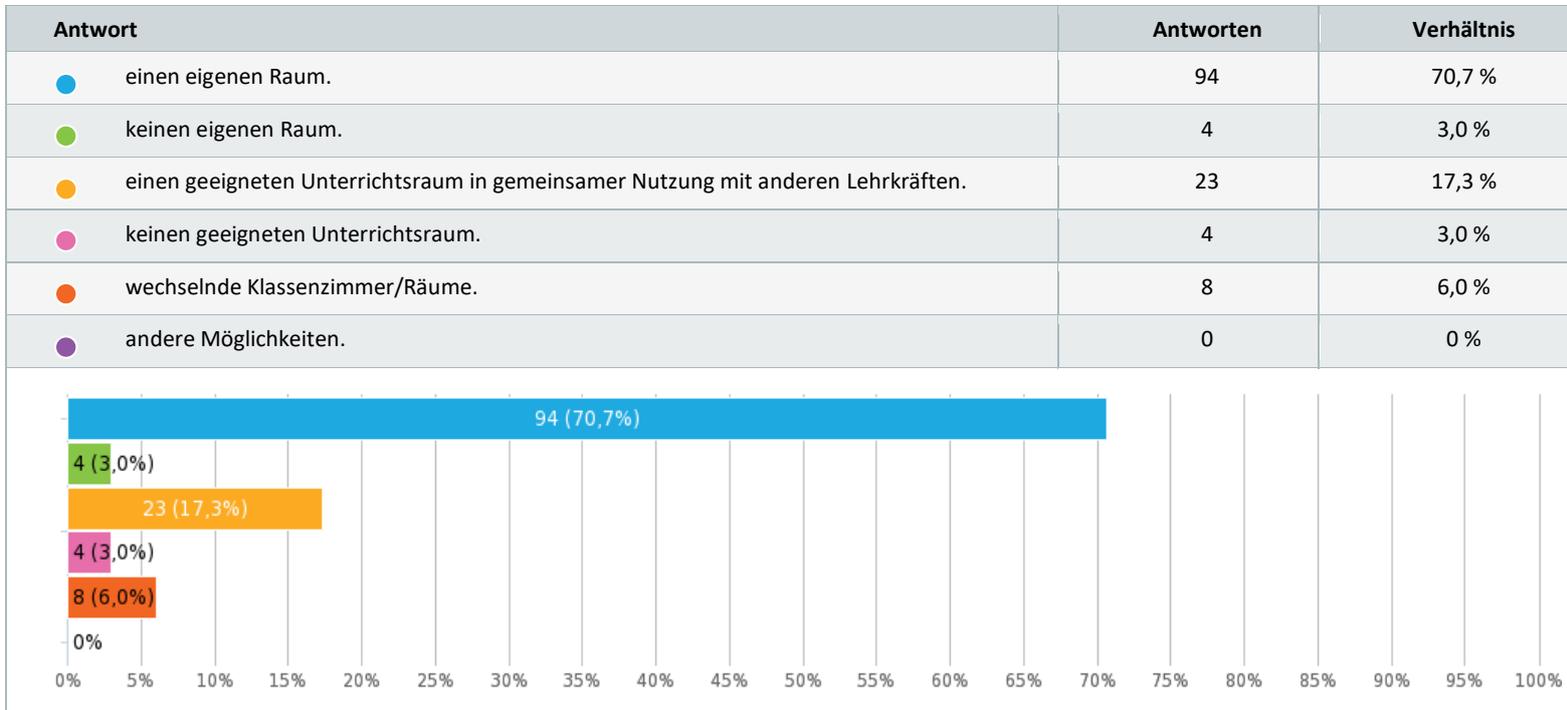
Unterfranken: Mehrfachauswahl, geantwortet **79x**, unbeantwortet **0x**



Regionaler Vergleich der Ergebnisse Frage 15:

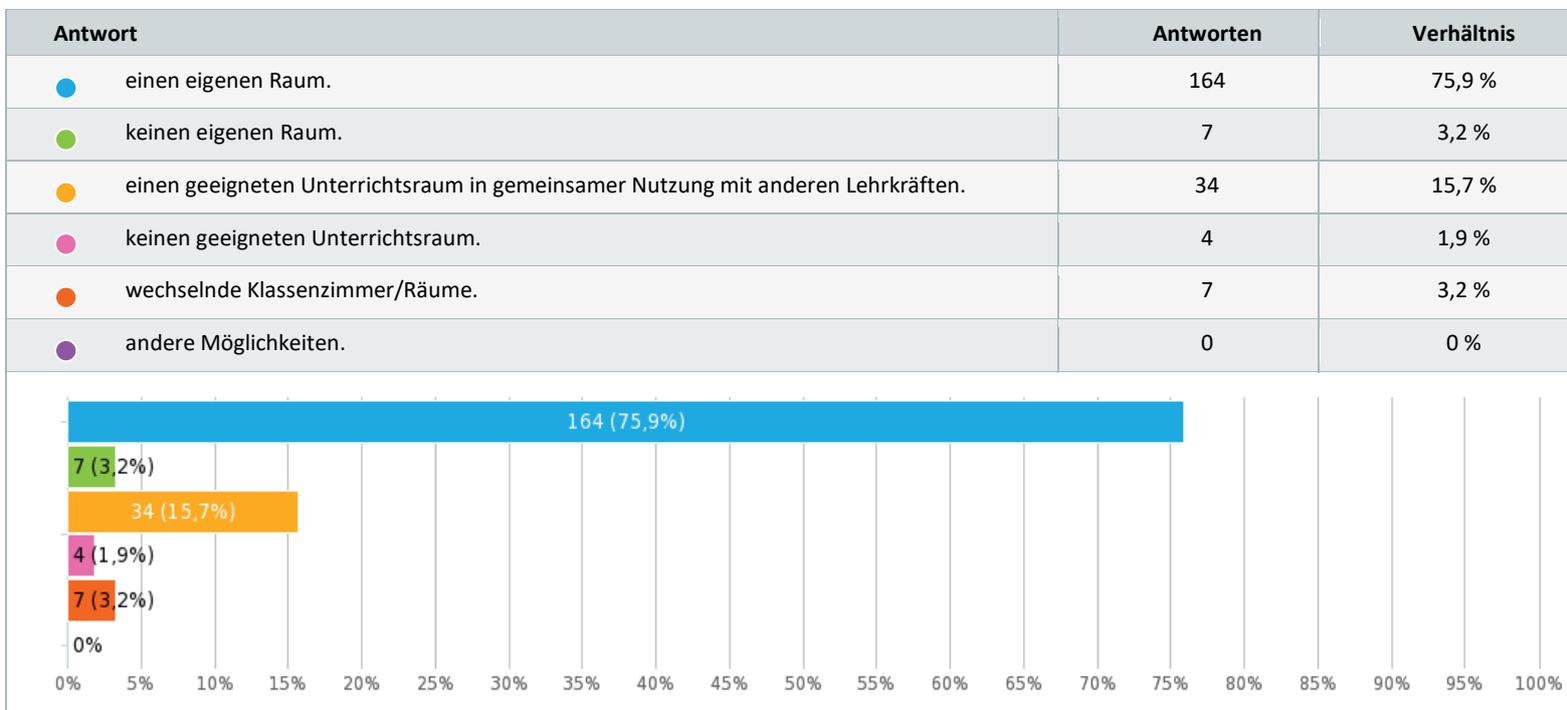
15. Als Unterrichtsraum habe ich...

Oberpfalz: Einzelwahl, geantwortet **133x**, unbeantwortet **0x**



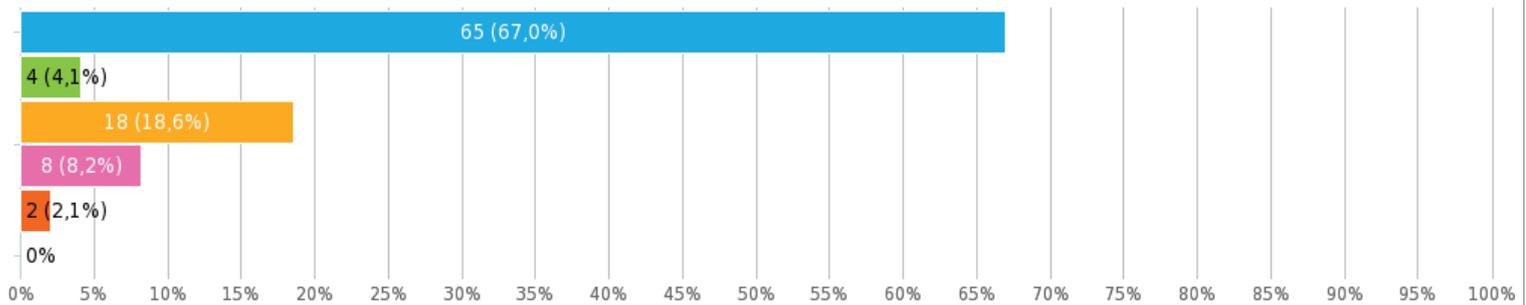
Oberbayern: 15. Als Unterrichtsraum habe ich...

Einzelwahl, geantwortet **216x**, unbeantwortet **0x**



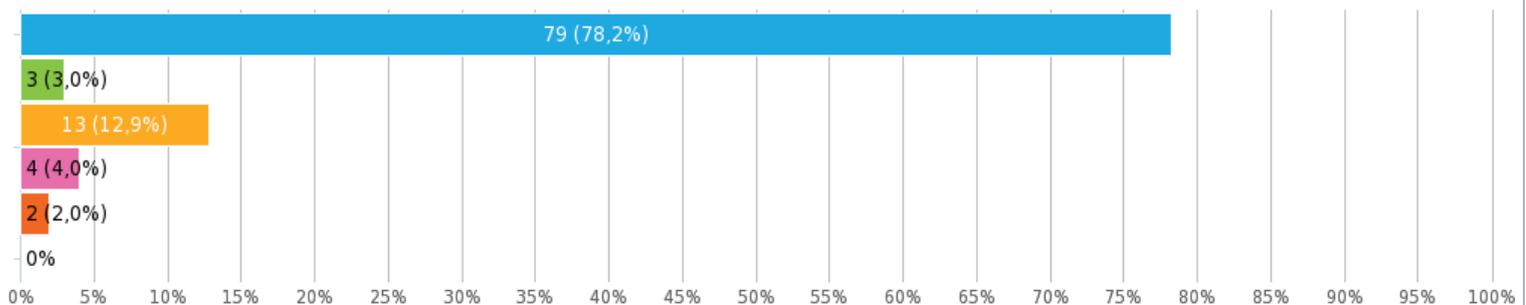
Schwaben: Einzelwahl, geantwortet 97x, unbeantwortet 0x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● einen eigenen Raum.	65	67,0 %
● keinen eigenen Raum.	4	4,1 %
● einen geeigneten Unterrichtsraum in gemeinsamer Nutzung mit anderen Lehrkräften.	18	18,6 %
● keinen geeigneten Unterrichtsraum.	8	8,2 %
● wechselnde Klassenzimmer/Räume.	2	2,1 %
● andere Möglichkeiten.	0	0 %



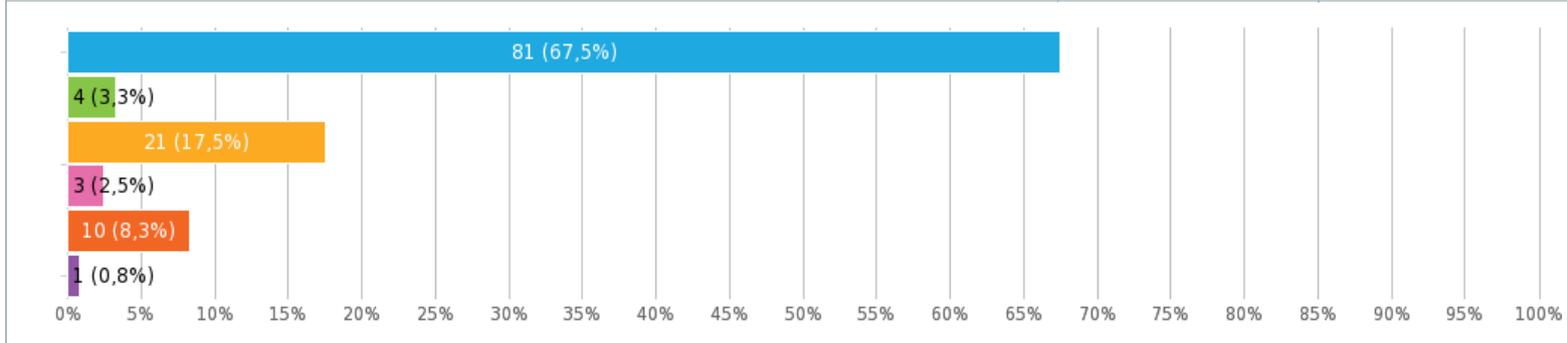
Mittelfranken: Einzelwahl, geantwortet 101x, unbeantwortet 0x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● einen eigenen Raum.	79	78,2 %
● keinen eigenen Raum.	3	3,0 %
● einen geeigneten Unterrichtsraum in gemeinsamer Nutzung mit anderen Lehrkräften.	13	12,9 %
● keinen geeigneten Unterrichtsraum.	4	4,0 %
● wechselnde Klassenzimmer/Räume.	2	2,0 %
● andere Möglichkeiten.	0	0 %



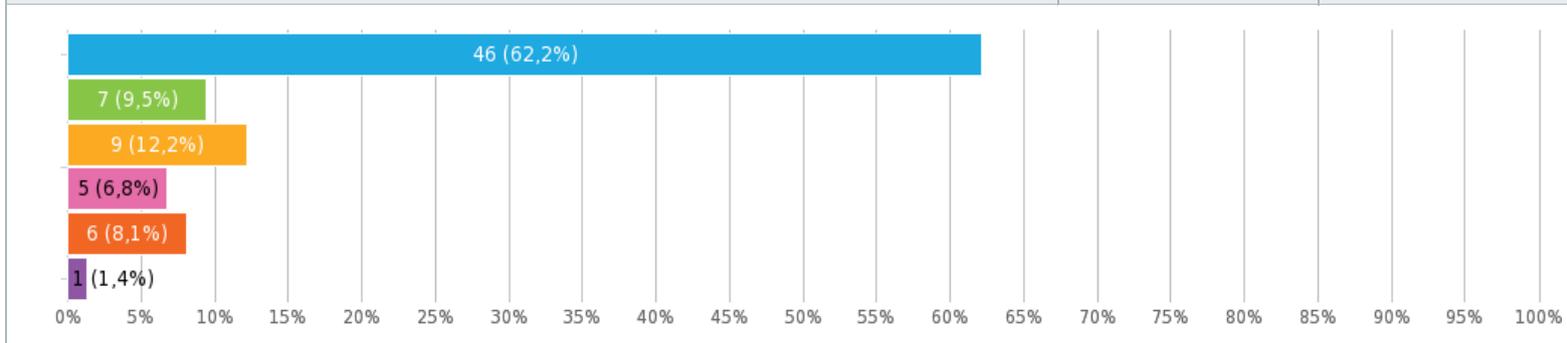
Niederbayern: Einzelwahl, geantwortet **120x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● einen eigenen Raum.	81	67,5 %
● keinen eigenen Raum.	4	3,3 %
● einen geeigneten Unterrichtsraum in gemeinsamer Nutzung mit anderen Lehrkräften.	21	17,5 %
● keinen geeigneten Unterrichtsraum.	3	2,5 %
● wechselnde Klassenzimmer/Räume.	10	8,3 %
● andere Möglichkeiten.	1	0,8 %



Oberfranken: Einzelwahl, geantwortet **74x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● einen eigenen Raum.	46	62,2 %
● keinen eigenen Raum.	7	9,5 %
● einen geeigneten Unterrichtsraum in gemeinsamer Nutzung mit anderen Lehrkräften.	9	12,2 %
● keinen geeigneten Unterrichtsraum.	5	6,8 %
● wechselnde Klassenzimmer/Räume.	6	8,1 %
● andere Möglichkeiten.	1	1,4 %



Unterfranken: Einzelwahl, geantwortet **79x**, unbeantwortet **0x**

Antwort	Antworten	Verhältnis
● einen eigenen Raum.	61	77,2 %
● keinen eigenen Raum.	3	3,8 %
● einen geeigneten Unterrichtsraum in gemeinsamer Nutzung mit anderen Lehrkräften.	11	13,9 %
● keinen geeigneten Unterrichtsraum.	3	3,8 %
● wechselnde Klassenzimmer/Räume.	1	1,3 %
● andere Möglichkeiten.	0	0 %

